

Alte und neue  
**C h o r a l g e s a n g e,**  
vierstimmig ausgefetzt

von



† 1805.

**Johann Christoph Kühnau,**  
gewesenem Kantor und Musikdirektor bei der Dreifaltigkeitskirche.

**Zweite Auflage,**  
herausgegeben

von  
desse Sohn  
**Johann Friedrich Wilhelm Kühnau.**

Berlin, im Verlag des Herausgebers, 1817.

Kühnau  
Choral=  
gesungen

79 BG

1871

1872

1873

1874

1875

1876

1877

1878

1879

1880

1881

1882

1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882



ESTABLISHED  
1871  
1882

1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882

1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882

1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882

1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882

1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882

1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882

1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882

1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882

1871 1872 1873 1874 1875 1876 1877 1878 1879 1880 1881 1882

## Vorrede zur ersten Auflage.

Ein gutes, allgemein brauchbares und nach dem reinen Satz in der Musik geschriebenes Choralbuch zu haben, war bisher der Wunsch derer, die den Kirchengesang besorgen.

Die Mühe, die sich manche hierin gegeben haben, hat Kenner noch nicht befriediget. Man sehe nur die meisten Choralbücher an. Wie stehet es da zuvörderst um die wahre oder authentische Melodie?

Nicht nur jede Provinz, sondern auch jeder Ort, ja in großen Städten sogar eine jede Kirchengemeinde, hat ihre eigene Singart.

In einigen Liedern ist die Diskantmelodie in eine Bassmelodie verwandelt worden. Z. B. die letzte Zeile aus dem Liede: Vom Himmel hoch da komm' ich her 2c.



In einigen in eine Tenormelodie. Z. B. die fünfte Zeile aus dem Liede: Wer nur den lieben Gott läßt walten 2c.



Und aus dem Liede: O Gott, du frommer Gott 2c. die sechste Zeile.



Oft wird auch eine Sylbe dermaßen ausgedehnt, daß die Gemeinde schwerlich mitsingen kann, ohne das Gehör des Kenners zu beleidigen. Z. B. in dem Liede: Gott Lob! es ist nunmehr der Tag vollendet.

Des freu — — — ich mich &c. Siehe im Hallischen Gesangbuche, Num. 1513.

Die Melodie zu dem Liede: O, daß ich tausend Zungen hätte! &c. ist gar im Charakter einer Menuet. Z. B. Siehe Num. 1223 im Hallischen Gesangbuche.

Mehrere Lieder im Styl einer Menuet trifft man in vielen Choralbüchern, ja sogar in einer Ode auf Gott unmittelbar, auch in einzelnen Sammlungen an, die ich, um die prachtvollen Gesänge nicht zu entstellen, hier sowohl der Gesänge wegen, als des Canons eingedenk:

„Wir irren allesamt,  
„Doch jeder irret anders.“

ihrer Verfasser wegen mit Stillschweigen übergehe.

Es ist eine den Cantoren und Organisten, vermöge ihres Berufs, obliegende Pflicht, auf eine der Heiligkeit des Orts geziemende Richtigkeit und Schönheit des Gesanges zu halten: aber welche Reformation wäre hier nicht nöthig! Anstatt daß die Gemeinde von ihnen hören sollte, wie sie singen muß; so hören ihrer viele auf die Gemeinde, wie sie spielen sollen. —

Bei jetziger Beschaffenheit der Umstände ist nur noch ein Mittel übrig, den reinen Gesang wieder einzuführen. Der Anfang muß in Schulen gemacht werden: Die Lehrer und alle, die sich der Schule widmen wollen, müssen ihn kennen lernen. Dazu aber ist ein für alle brauchbares und richtiges Choralbuch nöthig. Die Cantoren und Organisten müssen in den Kirchen auf die Anweisung, die dasselbe giebt, halten: und so wird man wenigstens mit der Zeit zu richtigen Melodien kommen.

Woher kommt es, daß in Thüringen die Melodien gut gesungen werden? Die Cantoren halten daselbst die Jugend so ernstlich dazu an, daß sie sogar, wenn ihre Aeltern in der Kirche falsch singen, dafür angesehen werden. Um aber die Kinder dieser Ungelegenheit zu überheben; so lassen sich die Aeltern (wenigstens geschah es vor diesem) zu Hause von ihnen die Melodien so vorsingen, wie sie darin von ihren Cantoren in der Schule unterrichtet sind. Daher erschallet dann den Sonntag aus aller Munde eine einförmige Melodie, und mit Einstimmung der Orgel eine gute Harmonie; kurz, man höret einen der Erhabenheit des Gottesdienstes angemessenen feyerlichen Gesang.

Wenn ich nun weiter frage: wie siehet es in den mehresten Choralbüchern vornehmlich um einen der Kirche anständigen Baß aus? Sehr frey und opernmäßig! Man hält insgemein dafür, daß er nicht gut sey, wenn er diesem nicht nachahmet.



Siehe im Hallischen Gesangbuche Num. 269 und 264.

Sind nicht mehrentheils die Cadenzen so beschaffen? — Wird nicht in die mehresten Dissonanzen ohne alle Präparation hineingeplumpt? — Der schlechten Harmonie zu geschweigen, welche nothwendig aus schlechten Bässen entstehen muß.

Diese und andere hieher gehörige Umstände haben, wie gesagt, bey vielen den Wunsch veranlaßt, daß ein Meister in der Tonkunst uns ein gutes Choralbuch liefern möchte. Gleichwie dann auch, durch die Herausgabe der vierstimmigen Choralgesänge des seligen Herrn Johann Sebastian Bach, den Liebhabern des Kirchengesanges wirkliche Meisterstücke geliefert worden, welche Kennern gewiß vieles Vergnügen verschaffen müssen, indem sie Muster der Composition sind: aber wie viele finden sich unter denen, die der Kirche im Singen und Spielen dienen, oder als Liebhaber zu ihrem Vergnügen auf dem Flügel oder Klavier ein Lied spielen wollen, deren Fähigkeit sich so weit erstreckt, daß sie den gehörigen Gebrauch davon machen könnten? —

Das Hallische Waisenhaus hat auch die Melodien aus dem Freylinghausenschen Gesangbuche vor nicht langer Zeit wieder besonders herausgegeben: aber größtentheils eben so fehlerhaft, als sie im Gesangbuche selbst stehen.

Ich kann es immer nicht begreifen, wie man so dreist seyn kann, dem Publikum solche Choräle als verbesserte zu empfehlen. Worin soll die Verbesserung bestehen? Die Melodien mit Ausdehnungen mancher Sylben sind geblieben; der  $\frac{3}{4}$  Takt, der dieses manchemal veranlasset hat, (welcher aber oft nach der Versart gar nicht nöthig wäre) hätte können in den  $\text{C}$  Takt verwandelt werden. Und die Bässe haben auch wenig Veränderung bekommen. Dafür kann nun freylich das Waisenhaus nicht: man hätte aber hier die schönste Gelegenheit gehabt, eine Verbesserung vorzunehmen, da die Kosten doch eben dieselbigen geblieben wären. —

Das Telemannische Liederbuch hat bey seiner sonstigen Brauchbarkeit eben den Fehler, daß oftmals schlechte Bässe untergesezt sind: Die Güte beyder Bücher kann also wohl nur ihren Grund darin haben, daß keine bessere, keine vollständigere und brauchbarere zu erhalten gewesen.

Ich hätte es mir wohl am allerwenigsten in den Sinn kommen lassen, ein Choralbuch von dieser Art öffentlich herauszugeben, wenn nicht eine lange Bekanntschaft mit Herrn Kirnberger mich dazu in den Stand gesezt hätte: denn da ich mich einige Jahre bey demselben in der musikalischen Sekunst zu üben Gelegenheit gehabt habe, wozu aber Choräle gewählt wurden; so wuchs mit der Zeit die Anzahl bis zu gegenwärtiger Sammlung heran. Sie sind zwar bloß zu meinem Vergnügen und Gebrauch geschrieben, aber auf Zureden vieler Musikfreunde, und selbst des Herrn Kirnbergers, welcher oftmals versicherte, daß sie für die Kirche die besten in der Welt wären, bin ich bewogen worden, sie durch den Druck allgemein nußbar zu machen; und ich hoffe auch, daß sie manchen, besonders Kennern, zum Vergnügen gereichen werden.

Was die eigentliche Beschaffenheit dieser Choräle anbelanget, so habe ich bey Gegeneinanderhaltung vieler, theils alter und theils neuer, Choralbücher vornehmlich dahin gesehen, welches die richtige Melodie sey; wobey alle unnöthige Ausdehnungen der Sylben weggelassen worden, weil sie für den öffentlichen Gottesdienst nicht taugen.

Um es aber doch allgemein brauchbar zu machen, war ich manchemal genöthiget, Provinzial-Abweichungen hinten am Schlusse des Chorals anzubringen, doch so, daß sie mit der Harmonie, wo sie abgehen, in genauer Verbindung stehen: Die richtige Melodie aber stehet damit allemal im Zusammenhange.

Ferner ist bey einem guten sangbaren Basse, welcher mit der Melodie immer Schritt vor Schritt fortgeht, auch auf einen guten Gesang und leichte Fortschreitung der Mittelstimmen gesehen worden; denn dieses giebt einem Chorale mehr Pracht und gefühlvollen Ausdruck, als die künstlich seyn sollenden Bässe und Variationen, die oftmals von den Orgeln ertönen, und die Würde eines zur Kirche bestimmten Gesanges ganz aufheben.

Da in den weichen Tonarten die kleine Terze das Gehör am Schlusse eines Gesanges noch in einer gewissen Bangigkeit lästet, und es zu auffallend ist, wenn man also schließet:

so ist mehrentheils am Ende des Chorals noch ein Anhang beygefüget worden, worin der Schluß formiret wird. 3. B.

Es sind diese Choräle zwar eigentlich in vier Systemen für vier Singestimmen gesetzt, aber den Liebhabern der Orgel und des Klaviers zu gefallen, auf zwey Liniensysteme gebracht, weil sie nicht nur leichter zu übersehen sind, sondern auch die Kosten zur Herausgabe um vieles erleichtern.

Bei den Stellen, wo der Bass so tief gegen die übrigen Stimmen einhergeht, daß man ihn ohne Pedal nicht spielen kann, nimmt man die höhere Oktav, und dieses tiefere Intervall nimmt man alsdann, wenn der Bass den Tenor überschreitet, oder wenn man den eigentlichen Bass ton wieder erreichen kann. Wem das unrichtig vorkommt, wenn er einigemal den Bass über den Tenor gesetzt findet, der wolle bedenken: daß ein Pedal bey dem Klaviere und noch vielmehr bey der Orgel dieses gut macht, weil alsdann der höhere Bass ton doch tiefer ist, als die im Notenplane tiefer gesetzte Tenornote.

Weil auch einige Sätze, wie sie da auf zwey Systemen stehen, manchen unrichtig scheinen möchten; so habe ich bey solchen Stellen die Fortschreitung der Stimmen durch einfache und doppelte schräge Striche deutlich angezeigt, welches sich diejenigen merken müssen, welche etwa die Mittelstimmen zum anderweitigen Gebrauch ausschreiben wollen. 3. B.

(1) (2)

Im ersten Fall würden Oktaven und im andern Quinten entstehen.

Die Brauchbarkeit dieser Choräle fällt von selbst in die Augen. Vornehmlich können Organisten, nicht nur in Städten, sondern auch auf dem Lande, sich derselben mit Nutzen bedienen, um mit leichter Mühe ihren Choral richtig zu spielen, und Anfänger können sich sogar selbst ohne Lehrer daraus unterrichten, und sich derselben zur Anweisung bedienen, einen Choral nach dem Generalbasse spielen zu können.

Die Musikdirektoren und Cantoren, welche Chöre zu dirigiren und zu unterrichten haben, können sie gleichfalls mit Nutzen gebrauchen, sowohl in den Singestunden, als auch da, wo sie zu singen verlanget werden; sie dürfen nur die Punk-

te, welche den Alt und Tenor anzeigen, in weiße oder dem Diskant und Baß gleichgültige Noten verwandeln, und in vier besondere Bücher ausschreiben; wollte man z. E. das Lied: Gelobet seyst du, Jesu Christ, vierstimmig haben, so könnte man es so darstellen:

Gelobet seyst du, Jesu Christ.

The image displays two musical staves for the hymn 'Gelobet seyst du, Jesu Christ'. The left staff is a two-staff system with a treble clef on top and a bass clef on the bottom. It shows a three-part setting of the hymn. The right staff is a four-staff system with two treble clefs on top and two bass clefs on the bottom. It shows a four-part setting of the same hymn. Both settings are in 3/4 time and G major. The notes are arranged in a way that allows for different voice parts to be extracted from the same piece.

Eben so können sie Stadtmusici in Kirchen und auf den Thürmen beym Abblasen gebrauchen, wo sie sehr gut ins Gehör fallen, wenn die Posaunen ihre Melodien sangbar vortragen, und nicht, wie oft geschiehet, jeder Ton zu kurz abgestoßen wird.

Die Kirchenkomponisten können bey deren Besitze Zeit und Mühe sparen, bey ihren Kirchenmusiken die Gelegenheits-Choräle erst selbst zu verfertigen: Ja, sie können sie bey ihren Schülern in der Composition, ohne Bedenken als Muster gebrauchen, sowohl einen guten Baß, als auch den vierstimmigen Satz zu erlernen. Kurz, es ist ein Buch für alle Choral-sänger und Choralspieler, vom ersten Anfänger auf dem Klaviere an, bis zum Capellmeister.

Die Würde des Gegenstandes machte die Angabe der Mängel anderer Choralbücher nothwendig: doch sind sie zur Berichtigung der Melodien so gut als möglich genützt. Sollte dieser erste Theil wohl aufgenommen werden; so könnte, wenn Gott Leben und Gesundheit verleihet, auch ein zweyter Theil folgen. Denn ich habe hier nur die gebräuchlichsten und kraftvollsten Melodien, sowohl aus alten als neuen Gesangbüchern, gewählt. Ueber einige neue Lieder aber, welche noch keine zweckmäßige Kirchenmelodien hatten, sind theils vom Herrn Kirnberger, theils von mir neue gemacht worden. Z. B. Auferstehn, ja auferstehn wirst du. 2c. Gott ist mein Lied! 2c. Wie groß ist des Allmächt'gen Güte! 2c.

Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, dem allein Lob, Preis und Ehre gebühret, lasse auch dieses Werk zur Verherrlichung seines Namens gereichen!

Berlin, im Oktober 1784.

*Das neyten Theil ist 1786 herausgegeben.*

J. C. Kühnau.



## Vorrede zur zweiten Auflage.

*buys*

Diese Auflage des Choralbuchs erscheint in einer andern Gestalt. Ob verbessert, oder nicht, mag der Kenner, bei Vergleichung der ältern Ausgabe mit der neuern, entscheiden.

Meines sel. Vaters Absicht war nicht, die Choräle unverändert wieder abdrucken zu lassen; er hat mir vielmehr in einem Manuscript, das er einige Jahre vor seinem Tode angefertigt hat, die gangbarsten Melodien mit verbesserten Harmonien hinterlassen, die ich, mit Ausnahme der Provinzial-Abweichungen, (wovon ich unten weiter reden werde) in die neue Auflage übertragen habe. Mein Vater hat also selbst eingesehen, daß Manches anders seyn könne; eben darum bin ich nicht mit allein, sondern auch meines Vaters Manuscripte gefolgt, in dem Manches verbessert worden ist, nachdem das Choralbuch schon längst herausgegeben war.

Um das Werk gemeinnütziger zu machen, und Kosten und Raum zu ersparen, habe ich ein etwas größeres Format gewählt, und Viertelnoten angewendet, weil sie dem Auge gefälliger sind, und weniger Raum erfordern; zwei Melodien in der Regel auf eine Seite gebracht; und, um das leichtere Auffuchen der Melodien zu befördern, dieselben, so viel als nur möglich war, in alphabetischer Ordnung folgen lassen; obgleich hie und da davon abgewichen werden mußte, da es nothwendig war, die Melodie eines Liedes von mehreren Versen, so weit es anging, auf eine Seite zu bringen, um das oftmalige Ummenden des Blattes bei jedem neuen Verse zu verhüten.

Die alte Ausgabe enthält vorzüglich im zweiten Theile <sup>\*)</sup> viel überflüssige Melodien, darum war ich es dem Choralgesang-liebenden Publikum, und mir selbst, um Kosten zu ersparen, schuldig, eine nicht unbeträchtliche Anzahl Melodien, vor-

*\*) Von unserm Hülmschian 1786, nicht 1784, wie von Dylus dem Herrn Dits VIII  
in unsern Kupfeln, und Dits X das unser Hülmschian ist.*

züglichen der modernen, wegzulassen. Keiner wird den Verlust der Letzteren bedauern, wenn er bedenkt, daß ein Choralbuch, welches zunächst für die Kirche bestimmt ist, in der bequemsten Form auf das Orgel-Pult gehört; damit es der Organist, neben dem gebräuchlichen Gesangbuche, nutzen könne. Hierbei kann ich nicht unbemerkt lassen, daß mir, als ich das Manuscript zum Abdruck übergeben hatte, einige Monate nachher, das 22te Stück der musikalischen Zeitung vom vergangenen Jahre zu Gesicht kam, worin, in einer Abhandlung über den Kirchengesang in Leipzig, es scharf gerügt wird, daß das Hiller'sche Choralbuch nebst mehreren Mängeln noch den einen Mangel habe, daß von 245 Melodien, die das Choralbuch enthält, 119 überflüssig sind, weil zu letzteren sich keine Lieder von gleichem Maas im Gesangbuch befinden. Dieser Vorwurf trifft die alte Ausgabe des Kühnau'schen Choralbuches eben sowohl, weshalb ich glaube, den Meisten einen Gefallen damit zu zeigen, wenn ich die entbehrlichen Melodien weggelassen habe. Dagegen ist von mehreren Liebhabern der geistlichen Gesänge der Wunsch mir geäußert worden, zu allen Liedern des Porst., als des üblichsten Gesangbuchs, die Melodie aufzunehmen. Bei den Hilfsmitteln, welche ich in Händen habe, gereicht es mir zum Vergnügen, diesem Wunsche genügen zu können; besonders deßhalb, da die Erfahrung gelehrt hat, daß hie und da ein Prediger ein Lied hat singen lassen, dessen Melodie nicht im Choralbuch der ersten Auflage befindlich ist, und daher nicht hat gesungen werden können. Dies Choralbuch stellt also die Lieder des Porst. ~~Gesangbuchs~~ ganz vollständig dar, weshalb kein Prediger in Hinsicht der Liederwahl in Zukunft in Verlegenheit gerathen kann. Ueberdies ist es auch für das 1781 herausgekommene neue Berliner Gesangbuch, und für den Anhang des Porst. ~~Gesangbuchs~~, 1769 herausgegeben, berechnet. Auch findet man außer dem Hauptmelodienregister, noch ein zweites, welches weiter nichts als eine Verbesserung des im Porst. Gesangbuch befindlichen Melodienregisters seyn soll, folglich mit zur Vervollständigung desselben gehört. — —

Es ist bekannt, daß viele Lieder alter Gesangbücher in Hinsicht des Versmaases mit unrichtigen Melodien überschrieben sind; darum ist gesorgt worden, daß zu allen unrichtig betitelten Liedern des Porst. ~~Gesangbuchs~~, so wie auch zu mehreren Liedern der Stimmen aus Zion, die wahre Melodie im Hauptmelodienregister nachgewiesen ist, und so darf ich Organisten auf folgende Melodie-Ueberschriften aufmerksam machen: „Auf, ihr Christen, Christi Glieder, Liebster Jesu, du wirst kommen &c.“

Ich habe mich gewundert, in einem alten Gesangbuche zu einem Lob- und Dankliede die wehmüthige Melodie: „Wenn wir in höchsten Nöthen seyn &c.“ als Ueberschrift zu finden. Aehnliche Fehler hat das Porst. Gesangbuch.

Was die in der alten Ausgabe fehlenden Melodien betrifft, so habe ich das Hallische Choralbuch, vom Waisenhause herausgegeben, und den harmonischen Liederschatz, vom Musikdirektor Balthasar König, (1767 herausgekommene) benutzt. Letzteres Choralbuch enthält gegen 2000 Melodien, und ist dessen ungeachtet nicht vollständig, da ich manche Melodie eines alten Liedes, welche in der alten Ausgabe des Kühnau'schen Choralbuches befindlich ist, darin vermiße. Außer dieser Aus-

gabe ist mir nur das vorhin erwähnte Hallische Choralbuch, als für sich vollständig anzusehen, bekannt. Auch habe ich zur Berichtigung dieser und jener alten Melodie A. J. Rambach's Abhandlung über den Kirchengesang, worin die sämtlichen Melodien Luther's enthalten sind, benutzt. —

Einige Melodien sind theils höher, theils tiefer versezt, je nachdem es dem Charakter des Liedes, und dem Umfang der männlichen und weiblichen Stimmen angemessen ist.

Wie ich oben erwähnt habe, sind Provinzial-Abweichungen weggelassen worden, weil sie die Melodien zweifelhaft machen, und mich genöthigt hätten, Papier zwecklos aufzuopfern, und mir die Herausgabe zu erschweren. Ueberdies setzen die Abweichungen den angehenden Orgelspieler in nicht geringe Verlegenheit. Mir indessen sind sie bei der Bearbeitung dieser Ausgabe zu Statten gekommen, da ich die Wahl zwischen schlechten und guten hatte. War die Wahl schwierig, so nahm ich ältere und neuere Choralbücher zu Hilfe, und nach Vergleichung mit einander habe ich meine Wahl getroffen. Bei Melodien, welche der Gemeine bekannt sind, und die wahre Melodie nicht auszumitteln war, habe ich die in Berlin übliche Singart zum Grunde gelegt. Bei einigen Melodien der alten Ausgabe fällt ohne Mühe das Bessere von selbst in die Augen. Ob aber der Herausgeber eines ~~Choralbuchs~~ streng genommen Beruf habe, die wahre (authentische) Melodie herzustellen, darüber hat sich der Verfasser obenerwähnten Aufsazes der musikalischen Zeitung fattsam ausgesprochen, und ich verweise die Leser darauf. Uebrigens versichere ich, daß ich bei der Bearbeitung dieses ~~Choralbuchs~~ schon früher, als dieser Aufsaz erschien, dieselben Grundsätze gehabt habe. // *Choralbuch*

In der Vorrede zur ersten Auflage findet man die Bemerkung, daß das Choralbuch nicht allein für Liebhaber, sondern auch für Musikdirektoren, welche Chöre zu unterrichten haben, brauchbar sey. Der Tenor liegt bisweilen in der ersten Ausgabe zu nahe an dem Baß, und wird von diesem (vorzüglich beim Chorgesang) verdunkelt: darum habe ich im Tenor vorzüglich die None, wenn sie nahe an dem Baß liegt, in den Alt verlegt.

Die in der alten Ausgabe bisweilen scheinbar vorhandenen Quintenfortschreitungen (indem der Tenor den Alt überstieg) sind vermieden worden.

Den Text habe ich nur solchen Melodien untergelegt, wo er nach den verschiedenen Gesangbüchern im Metrum abweicht. Bei dem Liede: „Herr Gott, dich loben wir 2c.“ war es nothwendig, den Text ohne Reprisen hintereinander auszusetzen, weil das öftere Wiederholen einer und derselben Stelle Veranlassung zu Irrungen gibt.

In Hinsicht des Liedes: „Heiligster Jesu, Heil'gungsquelle 2c.“ ist anzumerken, daß das Sylbenmaaß der

ersten und vierten Zeile bei manchen Versen von einander abweicht, weshalb der Organist im Anfang der Melodie das g so oft zu wiederholen hat, als es der Text erfordert. Solches gilt auch von einigen andern Liedern.

Ueber die alten Tonarten habe ich Nichts zu sagen, weil ich Nichts mit Bestimmtheit darüber sagen kann, und ich nur in den Fall käme, dasselbe, was die alte Ausgabe hierüber enthält, zu wiederholen. Was aber die Benennung: „Dorisch, Phrygisch 2c.“ um eine Sekunde, Terz, Quarte und Quinte erhöht, bedeutet, so sage ich hierüber Einiges. Bei Versetzung dieses und jenes Chorals aus einer tiefern Tonart in eine höhere, und umgekehrt, ist auf den Umfang der menschlichen Stimme Rücksicht genommen worden, damit die Melodie von jeder der vier Stimmen, ohne große Anstrengung der Brust, im Einklang könne gesungen werden, und beim vierstimmigen Gesang keine Stimme im Verhältniß zur andern zu tief einherschreite.

Dem Publikum bin ich das Geständniß schuldig, daß ich bei der Bearbeitung dieser Ausgabe auch sachkundige Männer zu Rathe gezogen habe. Möge mein Bemühen den Erwartungen des Publikums und des Kenners entsprechen! Ich werde jeden lehrreichen Wink für die Zukunft bei einer neuen Auflage benutzen.

Berlin, im März 1817.

Johann Friedrich Wilhelm Kühnau.

## Verbesserungen.

Nr. 5 fehlt im 5ten Takt vom Ende vor der 3ten Tenornote und Nr. 6 im 3ten Takt vom Ende vor der 2ten Tenornote ein **x**.


Nr. 14 fehlt im vorletzten Takt vor der 5ten Altnote ein **x**.

Nr. 30, Takt 2, muß die 4te Diskantnote a heißen.

~~Nr. 31. Der Verfasser dieser Melodie heißt Jeremian.~~

Nr. 45, Takt 5 vom Ende, ist die 6 unter der 1sten Bassnote überflüssig.

Nr. 85, wie bei Nr. 31.

Nr. 86, Takt 2, fehlt unter der 1sten Bassnote ein **x**, auch fehlt im 9ten Takt unter der Bassnote ein 

Nr. 128 im vorletzten Takt, ist das **h** vor der 1sten Altnote überflüssig.


Nr. 130. im vorletzten Takt, fehlt ein **b** vor der 4ten Bassnote.

Nr. 135. Der Verfasser dieser Melodie heißt Seermann.

Nr. 150 im vorletzten Takt, fehlt die 6 unter der 4ten Bassnote.

Nr. 151, Takt 2, muß unter der 5ten Bassnote die Bezifferung nicht  $\frac{6}{4}$ , sondern  $\frac{6}{2}$  heißen.

Nr. 162 fehlt im vorletzten Takt vor der 4ten Diskantnote ein **b**.

Nr. 163 fehlt im 4ten Takt, und Nr. 164 im 2ten Takt unter der 3ten Bassnote ein 


Nr. 186, Takt 3 vom Ende, fehlt die 1ste Bassnote **c**.

Nr. 199, Seite 117, fehlt im 3ten Takt vom Ende vor der 2ten Altnote, und im 7ten Takt vom Ende vor der 1sten Altnote ein **x**.

Nr. 207, Takt 3, ist die 6 unter 1sten Bassnote überflüssig, auch muß die 1ste Altnote dieses Takts **c** heißen.

Nr. 231, Takt 7 und 9, fehlt vor der 2ten Bassnote ein **x**.

Nr. 261, Takt 2, muß die 4 unter der 4ten Bassnote in ein **x** verwandelt werden.

Nr. 286, Takt 4, muß unter der 4ten Bassnote statt der 6 ein  gesetzt werden.

Nr. 288, Takt 6, muß statt der 2ten Bassnote die 2te Diskantnote den Hinauf- und Herunterstrich erhalten.

Nr. 292, Takt 2, ist das **x** vor der 1sten Bassnote, und

Nr. 327, Takt 4, der Bogen zwischen der 1sten und 2ten Tenornote überflüssig.

---

1300

THE UNIVERSITY OF CHICAGO

Faint, illegible text, possibly bleed-through from the reverse side of the page.

1. Ach! alles, was Himmel und Erde umschlietzet zc.

1  
1700.  
Um das Jahr 1700.

First system of the first piece, featuring a treble and bass clef with a 3/4 time signature. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests. The bass staff contains a bass line with figured bass notation, including figures such as 6, 6, 2, 6, 6, 87, 4, 3, 6, 6, 6, 6, 6, and X. The system concludes with a double bar line.

Second system of the first piece, continuing the melodic and bass lines from the first system. The bass line includes figures such as 4, 3, 2, 6, 6, 6, 56, 3, 4, and 3. The system concludes with a double bar line.

2. Ach Gott! erhöre mein Seufzen.

Um das Jahr 1650.

First system of the second piece, featuring a treble and bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The treble staff contains a melodic line with various note values and rests. The bass staff contains a bass line with figured bass notation, including figures such as 6, 6, 67, 56, 6, 6, 3, 6, 6, 6, X, X, X, and 6. The system concludes with a double bar line.

Second system of the second piece, continuing the melodic and bass lines from the first system. The bass line includes figures such as 9, 5, 6, 6, 6, 7, 4, and X. The system concludes with a double bar line.







7. Ach! laß dich jetzt finden, Komm Jesu, Komm fort!  
(O Komm ich mein Jesu! mit willern Luyinn)

8. Ach! was hast du gethan!

Auch nach der Melodie: Als der gütige Gott ic.

Wol. in Düny's Formu =  
nissau Lin der Goltz n. 1738

\*) Stimmführer Melodie zu: " O Kom ich mein Jesu sp."

9. Ach, was ist doch unser Leb'n! nichts, als zc.

1650. 5

Auch nach den Melodien: Jesu, komm doch selbst zu mir, und: Nun komm, der Heiden zc.

1790

First system of musical notation for piece 9. It consists of two staves: a treble staff with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature, and a bass staff. The bass staff includes fingerings: 5, 5, 6, 5, 6, 4, 3, 5, 6, 6, 5, 6, 6, 5.

Second system of musical notation for piece 9. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The bass staff includes fingerings: 6, 4, and an 'x' mark.

10. Ach! was soll ich Sünder machen?

Andreas Sammerschmidt,  
1640 Organist zu Bittau.

1817

First system of musical notation for piece 10. It consists of two staves: a treble staff with a key signature of one flat (Bb) and a 3/4 time signature, and a bass staff. The bass staff includes fingerings: 6, 6, 5, 3, 6, 8b7, 5, 6, 6, 6, 5, 3, 4, 3, and an 'x' mark.

Second system of musical notation for piece 10. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The bass staff includes fingerings: 6, 6b, 4, b7, 6, 8b7, 6, 4, and an 'x' mark.





Neollisch.

### 15. Allein zu dir, Herr Jesu Christ etc.

Chionusius oder D. Joh. Schneefng,  
zuletzt Pastor zu Triemar bei Gotha, 1534.

Musical score for 'Allein zu dir, Herr Jesu Christ etc.' in 3/4 time, G major. The score consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. Some notes are marked with an 'X'.

### 16. Alle Menschen müssen sterben.

Joh. Rosenmüller, Musikdirektor zu Leipzig,  
ums Jahr 1650 komponirt.

Musical score for 'Alle Menschen müssen sterben.' in 3/4 time, G major. The score consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. Some notes are marked with an 'X'.

# 17. Allenthalben, wo ich gehe, zc.

Auch nach der Melodie; Sollt es gleich bisweilen scheinen.

Ums Jahr 1690.

# 18. Alles ist an Gottes (deinem) Segen zc.

Auch nach der Melodie; O wie selig sind die Seelen!

1790

19. Als der gütige Gott zc.  
Auch nach der Melodie: Ach! was hast du gethan!

*aus dem 14ten u. 15ten  
Jahrhundert.*

\* Dorisch.

20. Also heilig ist der Tag, zc.

~~Joh. Hermann Schenck,  
Musikdirektor in Leipzig, gest. 165~~  
*Arnold Melvin.*

\* Diese Melodie ist eigentlich französisch, wie man sieht, und ist, wie  
ich schon oben bemerkt habe, eine Melodie Nr. 48.



21. An die allein, an die hab ich gesündigt, 2c.

J. C. Kühnau, 1786.

Handwritten number 1730 in the right margin.

*die Lieder sind aus dem* 22. An Wasserflüssen Babylon. ~~Das Melodie, von D. M. G. Lischer oder dem Kapellmeister Joh. Matthes, zu Dresden, verbessert~~

23. Armselig's Hüttlein meiner Seelen, H. 1715. 1700.

Wolff. & G. Anzlinger's. H. 1715. 1700.

Ums Jahr 1790.

1190

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is primarily chordal, with some melodic lines in the bass. Fingering numbers (5, 4, 3, 5, 6, 4, 5, 6, 4, 5, 6, 6, 5, 6, 6) are written below the bass staff.

The second system continues the piece with similar chordal and melodic textures. Fingering numbers (6, 6, 7, 5, 6, 6, 6, 5, 4, 3, 4, 6, 6, 6b, 6b) are present in the bass staff.

The third system features more complex chordal structures. Fingering numbers (6, 5, 6, 6, 6, 9, 8, 4, 5, 9, 8, 4, 6, 6, 6, 6) are written below the bass staff.

The fourth system includes a repeat sign (double bar line with dots) and a second ending marked "II von I.". The notation shows a change in texture with some single notes and chords. Fingering numbers (6, 5, 7, 4, 2, 3, 6, 9, 3, 6, 3, 4-323) are provided for the bass staff.

24. Auf! auf! mein Geist, erhebe dich etc.

1562 15  
Von ~~1565~~ Louyguier.

1720

~~Sonich~~ *Wypolnytsj.*  
*Fürlein*

Nach der Melodie des 103. Psalms.

First system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. Below the bass staff is lute tablature with numbers 6, 5, 6, 6, 6, 9, 5, 4, X, 5, 6, 5, 9, 3.

Second system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. Below the bass staff is lute tablature with numbers 4, 3, 5, 6, 6, 9, 6, 6, X, 5, 6, 6.

Third system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. Below the bass staff is lute tablature with numbers 6, 6, 5, 6, 6, 4, X, 4, 2, 6, 5, X, 6, 6, 6.

Fourth system of musical notation. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. Below the bass staff is lute tablature with numbers 5, 6, 6, X, 4, 5, X, 6, 9, 3, 5, 3.

I. II.

*+ vider.* I. *Wypolnytsj* *Diglyß,*  
*vider* II.

25. Auf! auf! mein Herz, mit Freuden ic.

~~Joh. Georg Alting~~  
667 Kapellmeister in Berlin

Musical score for piece 25, 'Auf! auf! mein Herz, mit Freuden ic.' The score is written in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of two systems of grand staff notation (treble and bass clefs). The first system contains two measures, and the second system contains two measures. The music features a mix of chords and single notes, with some notes beamed together. There are several fermatas and repeat signs throughout the piece.

*Handwritten note:* ~~Handwritten text, possibly a correction or annotation.~~

\*) 26. Zweite Melodie.

*Handwritten note:* Aug. Jahr 17ten Juliusjahr?

Musical score for piece 26, 'Zweite Melodie.' The score is written in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of two systems of grand staff notation (treble and bass clefs). The first system contains two measures, and the second system contains two measures. The music features a mix of chords and single notes, with some notes beamed together. There are several fermatas and repeat signs throughout the piece.

\*) *Handwritten note:* Zwei Altnachrichten in d bis b; in c ferner setzt, unter letztem yn rufsu wunden, ist Lyraionis, wie vbiyn.

27. Auferstehn, ja, auferstehn wirst du, 2c.  
*(Abendmahl dem Tod der Herrn zu lob!) Musikdirektor zu Hamburg; geb. zu Weimar 1714, gest. 1788.* C. Ph. Em. Bach,

Dorisch.

28. Zweite Melodie.

J. C. Kühnau.



31. Aus meines Herzens Grunde u.

Nicolaus Hermann,

Nach nach den Melodien: Helft mir Gott's Güte preisen, und: Von Gott will ich nicht lassen. 1540 Kantor zu Joachimsthal in Böhmen.

1790

First system of musical notation for piece 31, featuring treble and bass staves with notes, rests, and fingerings (6, 6-6, 6-6, 4 3, 5 6 6 9 8).

Second system of musical notation for piece 31, featuring treble and bass staves with notes, rests, and fingerings (6, 6, 6, 6, 6, 6-6, 5 6-6, 8 7).

32. Aus tiefer Noth schrey ich zu dir.

Ums Jahr

1540. 1750  
~~1540~~  
~~1544~~

First system of musical notation for piece 32, featuring treble and bass staves with notes, rests, and fingerings (6, 6, 5, 8 7 5, 6, 6, 5 8, 6, 6 6 6).

Second system of musical notation for piece 32, featuring treble and bass staves with notes, rests, and fingerings (6, 6, 6, 6, 5, 7, 6, 6, 5 8, 8 7).

*Zu Luthers 1666 Luther'scher Gesangbuch*  
Lob und Dank dem Herrn  
Dorisch. 33. Befiehl du deine Wege zc.

Auch nach den Melodien: Herzlich thut mich verlangen. und: Was ich will ich dir geben.

First system of musical notation for piece 33. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and a 3/4 time signature. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on a six-line staff and various rhythmic values. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are also 'x' marks on some notes, likely indicating natural harmonics or specific fret positions. The system ends with a double bar line.

Second system of musical notation for piece 33. It continues from the first system with two staves (treble and bass). The notation includes notes, rests, and fingerings. The bass staff has a 'b' (flat) symbol under a note in the second measure. The system concludes with a double bar line.

34. Besitz ich nur ein ruhiges Gewissen: zc.

J. C. Kühnau, 1787.

First system of musical notation for piece 34. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and a 3/4 time signature. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on a six-line staff and various rhythmic values. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are also 'x' marks on some notes. The system ends with a double bar line.

Second system of musical notation for piece 34. It continues from the first system with two staves (treble and bass). The notation includes notes, rests, and fingerings. The bass staff has a 'b' (flat) symbol under a note in the second measure. The system concludes with a double bar line.



35. Brich entzwey, mein armes Herze. *Mus. in Böniy's grüner, u. y. neu. Liederbuch n. 1738.* 19

Musical score for 'Brich entzwey, mein armes Herze'. The score is written for two systems of staves. The first system consists of a treble and bass staff. The second system also consists of a treble and bass staff. The music is in 3/4 time and features a variety of notes, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. There are two first endings marked with '1.' and '2.' above the staff. The piece concludes with a double bar line.

~~Dorisch, um eine Quarte höher verfasst~~ 36. Brunnquell aller Güter, ic.

Job. Crüger, Musikdirektor in Berlin 1650.

Musical score for 'Brunnquell aller Güter, ic.'. The score is written for two systems of staves. The first system consists of a treble and bass staff. The second system also consists of a treble and bass staff. The music is in 3/4 time and features a variety of notes, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The piece concludes with a double bar line.

1789

# 37. Christ fuhr gen Himmel.

*Aus: Geist ist unsern Weg  
yubildens.*  
Alte Melodie von D. M. Luther über dem  
Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verbessert.

(B.1.)

6 6 6 6 x 6 x 6

(B.2.)

6 6 6 6 x 6 x 6 b 6

6 5b 6 8b7 6 b 3 4 2 6 6

x x x 6 b 4 x 2 x

# 38. Christ ist erstanden von der Marter.

1780

(B.1.)

6 6 6 6 6 6 6 6

(B.2.)

6 b 6 6 6 6 6 b

(B.3.)

6 6 4/2 6 6 6 6 6 6 b

8b7 6 6 3 4 6 6 6 6 6 6 6

Dorisch:

1756

### 39. Christ lag in Todes-Banden.

Von Dr. Martin Luthero  
aus: "Es ist verordnet  
aus Jahr 1524"

Musical score for 'Christ lag in Todes-Banden' in Doric mode. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a 3/4 time signature and a common time signature. The second system includes a bass clef with a common time signature. The score contains various musical notations including notes, rests, and accidentals. There are several 'x' marks and numbers (6, 5, 4) written below the notes, likely indicating fingerings or specific notes. The piece concludes with a double bar line.

### 40. Christ, unser Herr, zum Jordan kam, zc.

Auch nach der Melodie: Es woll uns Gott genädig seyn.

Dorisch.

D. M. Luthero, 1543.

Musical score for 'Christ, unser Herr, zum Jordan kam, zc.' in Doric mode. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a 3/4 time signature and a common time signature. The second system includes a bass clef with a common time signature. The score contains various musical notations including notes, rests, and accidentals. There are several 'x' marks and numbers (9, 8, 7, 6, 4, 5) written below the notes, likely indicating fingerings or specific notes. The piece concludes with a double bar line.

Auch nach der Melodie: "Es woll uns"

~~Synodisch.~~  
Liedlied.

41. **Christe, der du bist Tag und Licht, zc.**

Nach nach der Melodie: Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht.

*allegro*  
Melodie eines über 400 J. alten böhm. Liedes, von Michael Weiß, 1530 Pfarrer zu Landekron und Güllneck in Böhmen, bei der deutsch. Uebers. beibehalten.

6 6 9 8 4 x 5 x 6 5 6 6 6 x

1790

~~Synodisch.~~  
Liedlied.

42. **Christe, du Lamm Gottes zc.**

*allegro*  
Zu Dr. Luffner's Zeit  
Kruppstein.

1790

(B. 1. 2.)

(B. 3.)

I.

I. viv.

men.

9 - 6 - x 6 4 3 x 3 x 5 8 7 5 x 6 5 6 7 x 8 7 6 5 6 7 8 7 6 5 4 3 2 1

# 43. Christum wir sollen loben schon 2c.

Auch nach der Melodie: Vom Himmel hoch da komm ich her.

*Mel. nicht altan Artain  
Lied.  
Sedulo oder Seditus,  
ein Bischof ums Jahr 1554*

*\*) Dorisch.*

Handwritten musical notation for the first system of 'Christum wir sollen loben schon 2c.' It consists of two staves: a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C), and a bass clef staff with a common time signature (C). The music is written in a style typical of 16th-century lute tablature, with notes on a five-line staff and some notes marked with 'x' to indicate fretted positions. Below the bass staff, there are numbers: 4, 2, 6, x, 6, 6, 5, 6, 6.

Handwritten musical notation for the second system of 'Christum wir sollen loben schon 2c.' It consists of two staves: a treble clef staff with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C), and a bass clef staff with a common time signature (C). The music is written in a style typical of 16th-century lute tablature, with notes on a five-line staff and some notes marked with 'x' to indicate fretted positions. Below the bass staff, there are numbers: 6, 6, 6, 6, 6, 9, 6, 6, 4, x, 2, x. To the right of the second staff, there is a large handwritten 'I.' and a double bar line. Further right, there is a handwritten note: *\*\* I. vier* and a large handwritten '87' with a sharp sign.

*(Auf Alt mit einem  
Gucken)*

# 44. Christus, der ist mein Leben.

*Altes Jahr 1620.*

Handwritten musical notation for the first system of 'Christus, der ist mein Leben.' It consists of two staves: a treble clef staff with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a common time signature (C), and a bass clef staff with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a common time signature (C). The music is written in a style typical of 16th-century lute tablature, with notes on a five-line staff and some notes marked with 'x' to indicate fretted positions. Below the bass staff, there are numbers: 6, 4, 2, 6, 6, 5, 6, 6.

Handwritten musical notation for the second system of 'Christus, der ist mein Leben.' It consists of two staves: a treble clef staff with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a common time signature (C), and a bass clef staff with a key signature of two flats (Bb, Eb) and a common time signature (C). The music is written in a style typical of 16th-century lute tablature, with notes on a five-line staff and some notes marked with 'x' to indicate fretted positions. Below the bass staff, there are numbers: 6, 4, 2, 6, 6, 8, 7.

*\*) In bystinen Luch fast vbiyn Melodin Esnyyist ynschly; in dinsten Falle  
ist dan mit \*\*) byznifuntn Dyluß vuzurynndan. Dinsten Wortman's  
Abfchredlung uban dan Esnylynyshny zuu Zeit dan Knyshnyshny mitn 64.*

# 45. Christus, der uns selig macht etc.

\* Melodie eines über 400 Jahr alt. böhmischen Liedes, von Michael Weis, 1530 Pfarrer zu Landkron und Gattner in Böhmen, bei der deutsch. Uebers. beibehalten.

Phrygisch, um eine Sekunde tiefer versetzt.

Musical score for 'Christus, der uns selig macht etc.' in Phrygian mode, one second lower. The score consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a key signature of one flat and a 3/4 time signature. The second system includes a bass clef with a key signature of one flat and a 3/4 time signature. The music features various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Some notes are marked with an 'x' and a slur, indicating a specific performance technique. The piece concludes with a double bar line.

Phrygisch.

# 46. Da Jesus an dem Kreuze stand etc.

Auch nach der Melodie: In dich hab' ich gehoffet, Herr etc.

Vor dem Jahre 1500 bekannt.

Musical score for 'Da Jesus an dem Kreuze stand etc.' in Phrygian mode. The score consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a key signature of one flat and a 3/4 time signature. The second system includes a bass clef with a key signature of one flat and a 3/4 time signature. The music features various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Some notes are marked with an 'x' and a slur. The piece concludes with a double bar line.

\* Auf dem 15ten Jhs. in der Melodie des Lubin. Livins: Patris sapientia.

47. Danket dem Herren, denn er ist sehr freundlich.

Metodie eines über 400 Jahr alten böhmischen Liedes, von Michael Weisk, 1530 Pfarrer zu Landskron und Füllneck in Böhmen, bei der deutschen Uebersetzung beibehalten.

\*) Aus dem 15ten Jahrhundert.

48. Das walt mein Gott, Gott Vater, Sohn &c.

Ums Jahr 1620.

\*) Kurz nimmten Jesu Christen die Worte: »Vater» ausgesprochen.



Jonisch.

49. Den Vater dort oben, wollen wir zc.

Wahl. v. Polier. L. 27. *Anna Bach 1730*

6 9 6 me 4 me 4 3 7 6 6 5 X 6 7 5 6 2 6 8b7 5 6

5 3 6 9 5 4 X 6 4 2 X 5 6 6 6 6 4 3

50. Der du bist Drey in Einigkeit zc.

Ambrosius, Erzbischof zu Mailand, ums Jahr 380.

*Wappelsch. Synonymledisch. mit einem vom. Auslegung.*

Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ dich zu uns wend.

7 6 5 6 6 5 6 7 6 5 6 7 6 9 6

6 4 3 7 6 8 7 8b7 9 8 4 X 8 7 5 6 5 4 3 5 3

51. Der lieben Sonnen Licht und Pracht ꝛc.

Ums Jahr 1690.

1790

6 5 6 6 6 6 8 7 5 6 6 - 4 X 5 6 6 -

6 9 8 6 6 9 6 9 8 6 X 4 2 6 6

52. Der schmale Weg ist breit genug ꝛc.

Ums Jahr 1700.

1790

6 5 X 6 6 5 3 6 6 6 6 6 4 5 4 X 6 5 9 8 8 7

6 - 8 7 6 X 5 X 6 5 X 6 5 3 5 6 6 5 6 X



1790

55. Der Tag vertreibt die finstre Nacht, 2c.

Ludwig Melodien  
v. v. 15 von Johann  
Wint. Jahr 1670.

*\*) Vorisch, um eine Quinte höher besetzt.*  
*\*) Herzoglich in A.*

The musical score for 'Der Tag vertreibt die finstre Nacht, 2c.' consists of two systems of grand staves. The first system is in 3/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The second system includes a section marked 'I odar.' with a key signature change to one sharp (F#) and a time signature change to 8/5. The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

56. Dich, Herr Jesu Christ, mein Hort, 2c.

Joh. Ludw. Winter, 1670 Superint.  
zu Sulza, wird als Komponist angegeben.

The musical score for 'Dich, Herr Jesu Christ, mein Hort, 2c.' consists of two systems of grand staves. The first system is in 3/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The second system is in 3/4 time, with a key signature of one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings.

*\*) Wenn man in der Melodie nur einen Ton von Herzoglich mit dem  
 Fluß I odar, so wird an Herzoglich, die mit F anfangend, d. h.  
 die Anfang ist vorisch in C und der Fluß ist der vorerwähnte  
 und in mit F in der Bau und die Bau. Die vorerwähnte das Herzoglich  
 und die Bau und die Bau.*

57. Die lieblichen Blicke, die Jesus mir giebt, zc. 31  
Kunstjahr 1700.

Handwritten musical score for piece 57. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The second system includes a bass clef with the same key signature and time signature. The score features various musical notations including notes, rests, and ornaments. Below the staves, there are several groups of numbers: 4 2, 6 4 2, 6 6 5, 5 6 6 -, 6 6 5, 6 - 5, 4 - 5, 6 -, 6 6 5 b, 6 6 -, 6 5 6, b7, 5 6 6 - 4 2.

58. Die Nacht ist vor der Thür, zc.

*Wen. Joh. 17. u. Jahresführer 1700?*  
~~Caspar Ziegler, Professor der Rechts-  
 gelahrtheit zu Wittenberg, starb 1690.~~

Handwritten musical score for piece 58. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The second system includes a bass clef with the same key signature and time signature. The score features various musical notations including notes, rests, and ornaments. Below the staves, there are several groups of numbers: 5 6, 6, 6, 5, 8 7, 6.

*zwei Kanzen. M. v. Ein Melodien: "Christum mir sollen loben" und:  
 "Also fröhlich ist der Tag" Nr. 43 und Nr. 20.*

1786 Myxolydisch.

59. Dies sind die heiligen zehn Gebot.

Von D. M. Luther *Zeit*  
Begründet.

*(D süßer Oheim!)*  
*(o selig Leben!)* 60. Die Tugend wird durchs Kreuz geübet. *Neub Jahr 1700.*

*Weyboldig,*

61. Die Zeit geht an, die Jesus hat bestimmt.

*(Wenn Hülft und Lohr auf  
muß Linbau die)*

*Sonisch, um eine Sekunde höher versetzt.*

*Melodie des 93. Psalms.*

*+ fasz unbrw.*

6 6 6 6 6 5 3 X 5 6 6 X 6 6

*+ vider*

7 5 4 3 6 6 5 3 X

62. Dir dank ich heute für mein Leben; u.

J. C. Kühnau, 1787.

177

6 6 4 5 3 6 6 5 6 - 4 3 6 6 - 4 4

2 6 6 5 4 3 2 3 6 7 3 6 6 5 - 3 6 6 6 4 3

63. Dir, dir, Jehovah, will ich singen.

Altes Jahr 1700.

64. Du Allerschönster, den ich weiß.  
 Phrygisch, um eine Sekunde höher veretzt. Melodie des 83. Psalms.

Von ~~1565~~ Loupouinck. 1562

(\*) Bei dem Linien im Fünft. Gesangbuch: » Herr Jesu Christ, mein Licht und Leben. »  
 wann du die neue Klammern der Noten weggehast.



65. Du bist ja, Jesu, meine Freude, zc.

Ums Jahr 1750/1700.

6 4 2 6 8b7 5 6 4 3 6 6 6 6 6 6 6 6

6 4 2 5 4 5 6 8b7 5 6 6 6 3

66. Du Friedefürst, Herr Jesu Christ zc.

Joachim von Burt, Kantor zu Mühlhausen, ums Jahr 1530.

6 7 3 6 6 6 6

9 8 6 4 3

67. Du Geist des Herrn, der du von Gott zc.

Um's Jahr 1700.

68. Du, o schönes Weltgebäude!

1650. Jod. Crüger,  
Musikdirektor in Berlin.

Auch nach den Melodien: Alle Menschen müssen sterben, und: Jesu, der du meine Seele.

Dorisch.

# 69. Durch Adams Fall ist ganz verderbt ic.

Auch nach der Melodie: Was mein Gott will, ic.

Ums Jahr 1524. 37

~~Lazarus Spengler~~  
~~Stachofschreiber zu Nürnberg.~~

6 x 6 6 x 6 6 6 6 x 6 6 6 6 6

5 6 4 x 6 6 7 4 5 x x 7

# 70. Du Zuckersüßes Himmelsbrodt.

Ums Jahr 1700.

*Junge 1704*

6 6 4 3 6 6 6 5 4 6 6 9 8 6 x 6

87 6 4 6 6 6 4 3 2 3 6 5 8 7 4 3 2 3

71. *Egypten, Egypten, gute Nacht, &c.*

*Christ Juhn 1714.*

9  
1598

Musical score for 'Egypten, Egypten, gute Nacht, &c.' in 3/4 time, G major. The score consists of two systems of grand staff notation (treble and bass clefs). The first system includes figured bass notation below the bass line, such as 6, 6, 6, x, 6, x, 6, 6, 6, 6, x, 6, 6, 6, 6, x, 6, 5, 6, 6, x, 6. The second system also includes figured bass notation, such as 6, 6, 6, x, 6, x, 6, 6, 6, 6, x, 6, 6, 6, 6, x, 6. The piece concludes with a double bar line.

*(In der Silb. Singen)*

72. *Einer ist König, Immanuel sieget!*

J. G. Zille,  
Kantor in Glaucha vor Halle, 1739.

Musical score for 'Einer ist König, Immanuel sieget!' in 3/4 time, G major. The score consists of two systems of grand staff notation. The first system includes figured bass notation below the bass line, such as 6, 6, 5, 7, 4, 2, 6, 4, 2, 6, 6, 4, 3. The second system also includes figured bass notation, such as 4, 2, 6, 6, 4, 2, 6, 6, 4, 3, 6, 6, 6, 6, 6, 6. The piece concludes with a double bar line.

Tonisch.

$\neq$

### 73. Ein' feste Burg ist unser Gott.\*)

D. Mart. Luther,  
im Juni 1530 zu Coburg komponirt.

First system of musical notation for 'Ein' feste Burg ist unser Gott.' It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is in G major and 3/4 time. The treble staff contains a vocal line with various note values and rests, while the bass staff provides a harmonic accompaniment. There are several 'x' marks and slurs above the notes in both staves.

Second system of musical notation for 'Ein' feste Burg ist unser Gott.' It continues the two-staff format from the first system. The treble staff features a vocal line with a prominent half note on the first measure, marked with a double bar line and a fermata-like symbol. The bass staff continues the accompaniment. A handwritten 'vln.' with a treble clef is written to the right of the system.

### 74. Ein Kind geboren zu Bethlehem, 2c.

Ums Jahr 1440.

First system of musical notation for 'Ein Kind geboren zu Bethlehem, 2c.' It features a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The treble staff contains a vocal line with lyrics: "Ein Kind ge = born zu Beth = le = hem, zu Beth = = le = hem, deß freu = et sich Je = ru = sa =". The bass staff provides a harmonic accompaniment. There are 'x' marks and slurs above the notes.

Second system of musical notation for 'Ein Kind geboren zu Bethlehem, 2c.' It continues the two-staff format. The treble staff contains a vocal line with lyrics: "lem, Hal = le = lu = ja, Hal = le = lu = ja." The bass staff continues the accompaniment. There are 'x' marks and slurs above the notes.

\*) Für die, mit  $\cap$  bezeichneten, halben Noten werden zwei Viertel genommen, wenn das Lied: „Wenn Christus seine Kirche schützt 2c.“ vorkommt.

75. Einß ist noth. Ach Herr!

Altes Buch 1700.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and single notes. A first ending bracket is placed over the final two measures of the system, with a '1' above the first measure and a '2' above the second. Fingering numbers (6, 6, 6, 4, 6) are written below the bass staff.

The second system of musical notation continues the piece with two staves in the same key and time signature. It features similar chordal and melodic patterns. Fingering numbers (6, 5, 3, 6, 5, 5, 6, 5) are written below the bass staff.

The third system of musical notation continues the piece with two staves. It includes a variety of chordal textures and melodic lines. Fingering numbers (6, 4, 3, 5, 5, 6, 7, 4) are written below the bass staff.

The fourth system of musical notation concludes the piece with two staves. The music ends with a final chord and a double bar line. Fingering numbers (6, 6, 6, 5, 5, 6, 6) are written below the bass staff.

Dorisch.

76. Ein's Christen Herz sehnt sich nach zc. *Staub Jahr 1700.*

6 5 9 5 x 4/2 6 6 x 8 7 x . 5 6 6 - 6 6 x

6 2 6 6 6 7 6 4 3 5 6 6 6 6 9 3 6 5 b x

77. Eitelkeit! Eitelkeit! was wir hier sehen; *Mus. in Jos. Mig. Müller's Spiel u. Exordium, 1719.*

6 6 6 6 5 3 5 6

6 x 6 6

78. Entbinde mich, mein Gott, von allen zc.

~~1700.~~  
Ums Jahr 1726. 1714.

Musical score for piece 78, 'Entbinde mich, mein Gott, von allen zc.' The score is written in 3/4 time with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef and a bass clef. The second system includes a treble clef and a bass clef. The score features various musical notations including notes, rests, and ornaments. Below the first system, there are several numbers: 6, 5, 4, 2, 6, 9, 8, 7, 8, 6, 5, 6, 6.

79. Entfernet euch, ihr matten Kräfte, zc.

~~1700.~~  
Klub Jahr 1700.  
~~Stapelmeister und Buchhalter zu Stuttgart, 1720.~~

Dorisch.

Musical score for piece 79, 'Entfernet euch, ihr matten Kräfte, zc.' The score is written in 3/4 time with a key signature of one sharp (F-sharp), indicating the Dorian mode. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef and a bass clef. The second system includes a treble clef and a bass clef. The score features various musical notations including notes, rests, and ornaments. Below the first system, there are several numbers: 6, 6, 6, b, 4, x, 2, 4, x, 6. Below the second system, there are several numbers: 9, 6b, 6, 6, 4, 3, 4, x, b, 4, x.



phrygisch.

# 80. Erbarm dich mein, o Herre Gott!

(Mehl. in b 16. J. 1543)

~~Erhard Seisewald, ein Wittenbergischer Scholze, um 1550~~  
(Erhard Seisewald, um 1666)

Mehl. in  
Wittenberg  
phrygisch  
Georg. v. 1543.

First system of musical notation for 'Erbarm dich mein, o Herre Gott!'. It consists of two staves: a treble clef staff with a C-clef and a bass clef staff with a C-clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The music is written in a lute tablature style with numbers 2, 6, 6, X, 6, 9, 8, 4, 3, 9, 8, X, 5, 6. There are various musical symbols like dots, arcs, and 'X' marks above and below the notes.

Second system of musical notation for 'Erbarm dich mein, o Herre Gott!'. It consists of two staves: a treble clef staff with a C-clef and a bass clef staff with a C-clef. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The music is written in a lute tablature style with numbers 6, X, 6, 6, X, 6, 7, 6, X, 6, 9, 8, X, 6. There are various musical symbols like dots, arcs, and 'X' marks above and below the notes.

# 81. Erhalt uns, Herr, bey deinem Wort.

Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ, dich zu uns wend ic.

D. Mart. Luther, 1543.

First system of musical notation for 'Erhalt uns, Herr, bey deinem Wort.'. It consists of two staves: a treble clef staff with a C-clef and a bass clef staff with a C-clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat) and the time signature is 3/4. The music is written in a lute tablature style with numbers 6, 6, X, 6, 5, 6, X. There are various musical symbols like dots, arcs, and 'X' marks above and below the notes.

Second system of musical notation for 'Erhalt uns, Herr, bey deinem Wort.'. It consists of two staves: a treble clef staff with a C-clef and a bass clef staff with a C-clef. The key signature has two flats (B-flat and E-flat) and the time signature is 3/4. The music is written in a lute tablature style with numbers 6, 6, X, 4, 2, 6, X. There are various musical symbols like dots, arcs, and 'X' marks above and below the notes.

## 82. Erleucht mich, Herr, mein Licht!

Stus Jahr 1700.

Musical score for piece 82, 'Erleucht mich, Herr, mein Licht!'. The score is written in 3/4 time and consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a sharp sign (F#) and a common time signature (C). The second system includes a bass clef with a sharp sign (F#) and a common time signature (C). The score features various musical notations, including notes, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5 and 6-8. Some notes are marked with an 'x'.

## 83. Ermuntre dich, mein schwacher Geist.

Job. Schop,  
Komponist zu Hamburg, 1640.

Musical score for piece 83, 'Ermuntre dich, mein schwacher Geist.'. The score is written in 3/4 time and consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a flat sign (Bb) and a common time signature (C). The second system includes a bass clef with a flat sign (Bb) and a common time signature (C). The score features various musical notations, including notes, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5 and 6-8. Some notes are marked with an 'x'.

84. Erquickte mich, du Heil der Sünder, etc.

1714 45  
 ums Jahr 1726.

6 6 9 8 4 3 6 X 8 7 5 6 6 - X

4 2 6 6 4 3 5 6 4 2 = 6 6 8 7 4 3

85. Erschienen ist der herrlich' Tag. 1540  
 Dorisch. *(Zum Trübesschluff Martinu Lini)* Nicolaus Hermann, Kantor zu Joachimsthal in Böhmen.

6 6 6 X X 6 6 X 6 6

4 2 6 b 6 X

86. Es glänzet der Christen inwendiges Leben.

Stum. Juhn 1700.

3 6 6 # 4 6 5 x 6 8 7 6 9 8 6 6 4 6

6 3 6 9 6 4 x 6 6 6 6 3 6 7 4 x 6 3 6 3 x 7 4 3

(Das Lob und Ehr')

87. Es ist das Heil uns kommen her zc.

Dani Speratus  
Saprediger und Bischof zu Liebmitz,  
lebte von 1484 bis 1554.  
Stum. Juhn 1523.

6 6 5 5 6 6 - 8 7 6 6 7 x 5 x 6 x

x 4 7 5 5 6 6 - x 4 5 7 x 6

88. Es ist gewislich an der Zeit zc.

D. Mart. Luther, *aus dem*  
*Jahre 1524.*

The first system of music for piece 88 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is written in a style typical of early 16th-century lute tablature, with notes on the staff and numbers (6, 5, 6, 5) below the bass staff indicating fret positions. There are also some 'x' marks above the treble staff. The system ends with a double bar line.

The second system of music for piece 88 continues the two-staff format. It features similar notation to the first system, with treble and bass staves, a key signature of one sharp, and common time. The lower staff includes figured bass numbers (6, 6, 6, 6, 5) and 'x' marks above the treble staff. The system concludes with a double bar line.

89. Es kostet viel, ein Christ zu seyn.

*Staub Jahr 1700.*

The first system of music for piece 89 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is written in a style typical of early 17th-century lute tablature, with notes on the staff and numbers (6, 6, 6, 6, 4, 6, 6, 6, 7, 5, 6, 7, 6) below the bass staff. There are also some 'x' marks above the treble staff. The system ends with a double bar line.

The second system of music for piece 89 continues the two-staff format. It features similar notation to the first system, with treble and bass staves, a key signature of one sharp, and common time. The lower staff includes figured bass numbers (6, 6, 6, 4, 5, 6, 6, 5, 9, 8, 6, 5, 5, 6, 5) and 'x' marks above the treble staff. The system concludes with a double bar line.

1790

# 90. Es spricht der Unweisen Mund wohl: 2c.

Auch nach der Melodie: Es ist gewislich an der Zeit, 2c.

D. Mart. Luther,  
1539.

Figured bass for the first system: 6 5 8 4 7 4 2 6 6 4 3 6 9 6 x

Figured bass for the second system: 5 6 x 6 5 7 6 6 5 6 x 6 4 2 6 6 5 3

# 91. Es traure, wer da will, 2c.

Auch Jahr 1700.

Figured bass for the first system: 6 6 5 4 6 6 6 5 3 5 6 4 6

Figured bass for the second system: 9 6 6 5 4 6 9 6 4 5 6 6 6 4 3

Ums Jahr 1539.

1700  
Martin  
us bishuifgen  
Lindus, aus  
im 15ten  
Jahrsundert

92. Es wird schier der letzte Tag herkommen, zc.

6 6 6 6 7 7 6 6 6 5

7 6 5 6 5b 3 6 5 6 5

Phrygisch.

93. Es woll' uns Gott genädig seyn zc.

D. Mart. Luther, 1524.

X X 5 6 X 6 X 6 5 5 3 X 6 6 X 6 X 5 6

X 6 X 6 5 6 6 - X 6 X 6 X 6 6 6 6 5 3 4 X 2 X

94. Fahre fort :; Zion, fahre fort &c.

1785

First system of musical notation for piece 94, consisting of a treble and bass clef staff. The music is in 3/4 time and G major. It features various note values including quarter, eighth, and sixteenth notes, along with rests and accidentals. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes.

Second system of musical notation for piece 94, continuing the melody and accompaniment from the first system. It includes similar note values and fingerings, ending with a double bar line.

1785

95. Freu dich sehr, o meine Seele!  
 Melodie des 42. Psalms.

Von 1562 Kouyon.

*Handwritten signature*  
 C. Demantius,  
 Kantor zu Granitz in Sachsen.

First system of musical notation for piece 95, consisting of a treble and bass clef staff. The music is in 3/4 time and G major. It features various note values including quarter, eighth, and sixteenth notes, along with rests and accidentals. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes.

Second system of musical notation for piece 95, continuing the melody and accompaniment from the first system. It includes similar note values and fingerings, ending with a double bar line.



96. Freuet euch, ihr Christen alle! etc.

Andreas Zammerschmidt,  
1640 Organist zu Bittau.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The music features a series of chords and single notes, with some notes marked with 'x' to indicate fingerings. Below the bass staff, there are several circled numbers: 6, 6, 5, 4, 3, 6, 6, 3, 6, 6.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The music continues with chords and single notes, some marked with 'x'. Below the bass staff, there are several circled numbers: 4, 6, 9, 6, 5, 4, 3, 6, 9, 6, 6, 7, 6.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The music continues with chords and single notes, some marked with 'x'. Below the bass staff, there are several circled numbers: 4, 6, 6, 9, 6, 5, 4, 4, 6, 6, 6, 5, 3, 4, 3.

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The music continues with chords and single notes, some marked with 'x'. Below the bass staff, there are several circled numbers: 6, 5, 4, 3, 6, 6, 6, 5, 4, 3.

97. Friede! ach Friede! ach göttlicher Friede.

*Altes Jahr 1700.*

Musical score for piece 97, 'Friede! ach Friede! ach göttlicher Friede.' The score is written for two staves (treble and bass clef) in 3/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The piece consists of two systems of music. The first system includes a treble staff with a 3/4 time signature and a bass staff with a 3/4 time signature. The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are also some 'x' marks and a '4/2' marking at the end of the second system.

98. Fröhlich soll mein Herze springen.  
 Auch nach der Melodie: Warum sollt ich mich denn grämen?

*Altes Jahr 1660.*

Musical score for piece 98, 'Fröhlich soll mein Herze springen.' The score is written for two staves (treble and bass clef) in 3/4 time. The key signature has one flat (B-flat). The piece consists of two systems of music. The first system includes a treble staff with a 3/4 time signature and a bass staff with a 3/4 time signature. The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are also some 'x' marks and a '4/2' marking at the end of the second system.

99. Gefreuzigter! mein Herze sucht zc.

Ums Jahr 1740. ~~1700.~~  
1714.

6 9 3 5 6 ( ) - 5 X X 6 5 X ( )

6 6 9 3 7 ( ) 6 6 5 X - 6 5 6 X ( )

Myxolydisch.

100. Gelobet seyst du, Jesu Christ.

Von D. Mart. Luther's Zeit komponirt.

6 X X ( ) 7 5 5 6 X -

X ( ) 6 X 6 6 X 5 6 5 6 6 ( )

*M. J. Franck*

101. Gen Himmel aufgefahren ist.

*Malotin nunt ulku  
Lutimijzu Lintu.*

6 5 6 6 6 7 6 6 6 8 7

4 2 6

102. Gewonnen, gewonnen ic.

*König's Gewinn. Lintu =  
Fitz von 1738.*

6 6 6 4 3 6 7 5 6 4 x 7 x

6 6 6 6 7 5 6 6 6 6 6 6

103. Gib dich zufrieden und sey stille zc.

1650 Job. Crüger,  
Musikdirektor in Berlin.

facty  
1730

\*) 104. Gott, der du für uns deinen Sohn zc.

21. u. 22. Jahr 1653.

Auch nach der Melodie: Herzliebster Jesu! was hast du verbrochen?

1730

\*) Eigenlich: "Lobet ihn Himmeln allen, ein ihm ~~gott~~ (Herrn) zc."

# 105. Gott, der Vater, wohn uns bey!

Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther ~~aus dem~~ verbessert.

The first system of musical notation consists of two staves joined by a brace on the left. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a simple melody in the upper staff and a harmonic accompaniment in the lower staff. The melody begins with a half note G4, followed by quarter notes A4, B4, C5, B4, A4, G4, F#4, E4, D4, C4. The accompaniment consists of chords and single notes in the bass. A fermata is placed over the final G4 note of the melody.

6 6 6 6 5 6 6 6

The second system of musical notation continues the piece. It features the same two-staff format. The melody continues with quarter notes D4, C4, B3, A3, G3, F#3, E3, D3, C3. The accompaniment provides harmonic support. A fermata is placed over the final D3 note of the melody.

6 6 6 6 6 6 6 5 6

The third system of musical notation continues the piece. The melody continues with quarter notes B3, A3, G3, F#3, E3, D3, C3, B2, A2, G2, F#2, E2, D2, C2. The accompaniment continues. A fermata is placed over the final C2 note of the melody.

6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6

The fourth system of musical notation is the final system on the page. It shows the concluding part of the piece. The melody continues with quarter notes B2, A2, G2, F#2, E2, D2, C2, B1, A1, G1, F#1, E1, D1, C1. The accompaniment concludes with a final chord. A fermata is placed over the final C1 note of the melody.

4 3



108. Gott hat das Evangelium gegeben zc.

Joh. Walther, Kapellmeister zu Dresden, 1548.

~~Mollisch, um eine Quinte höher verlegt~~

1720

109. Gott ist getreu, der über meine Kräfte zc. *Stück Jahr 1700. 1714.*

~~\*) Auf dem vierteln Schenker, wenn der ganze Accord eine Quinte höher verlegt wird, wenn man in G = Schenker mit der Fingerring des es. as~~



110. Gott ist mein Lied! er ist zc.

C. Ph. Em. Bach,  
Musikdirektor zu Hamburg; geb. zu Weimar 1714, gest. 1788.

8 7 6 6 5 6 6 6 6 6 6

6 7 4 7 6 5 5

111. Zweite Melodie.

Job. Phil. Kirnberger,  
zuletzt Hofmusikus bei der Prinzessin Amalie von  
Preußen; geb. zu Saalfeld 1721, gest. 1783.

6 6 - 5 6 6 - 4 3

5 4 6 4 5 6 6 - 4 3

\* Die Melodie ist lyrisch, nicht in einem reinen Ton. Will man h, h für  
 nicht versetzen lassen. Violin u. C. C. Gitarre, so kann diese Melodie in  
 sich nicht spielen weil die Melodie nicht abwärts unter den Violin spannen;  
 die h. h aber spielt nicht in dem oder h unter sein h. Violin spannen

112. Gott lebet noch! Seele, was verzagst du doch?

2te und 3te Aufl. 1700  
1714.

1790

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and single notes, with some notes marked with a '7' and a '4' below them. There are also some decorative flourishes and a fermata over a note in the upper staff.

The second system of musical notation continues the piece with two staves in the same key and time signature. It features similar chordal textures and melodic lines. There are some 'X' marks above certain notes in the upper staff, possibly indicating specific fingerings or ornaments.

The third system of musical notation continues the piece with two staves. The notation includes various chordal figures and melodic fragments. There are some 'X' marks and a '4' below a note in the lower staff.

The fourth system of musical notation concludes the piece with two staves. It features a final cadence with a double bar line. There are some 'X' marks and a '6' below a note in the lower staff.

113. Gott sey gelobet und gebenedeyet, K. Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther ~~eben dem~~

Myxolydisch, streng behandelt.

~~Capellmeister Joh. Walcher zu Dresden verbessert.~~

1790

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a mix of chords and single notes. Below the lower staff, there are several groups of numbers: 6, 6, 9 8, 4 3, 6 5, 6, 9 8, 7 6, 6.

The second system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music continues with chords and single notes. Below the lower staff, there are several groups of numbers: 5 3, 6 5, 5 6, 6 5, 3 4, 3 2, 3, 6.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music continues with chords and single notes. Below the lower staff, there are several groups of numbers: 5 6, 9 8, 6 6, 4 6, 4 X, 6 6, 6.

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music continues with chords and single notes. Below the lower staff, there are several groups of numbers: 5 6, 6 9, 8 4, 3 6, 5 5, 5 6, 6 5, 3 4, 3 2, 3.



# 116. Helft mir Gott's Güte preisen.

Auch nach der Melodie: Von Gott will ich nicht lassen &c.

~~C. Demantius~~  
~~600 Kantor zu Freyberg in Sachsen.~~

6 6 5 6 6 6 4 2 6

6 h x h 3 6 x 6 5 6 x

# 117. Herr Christ, der ein'ge Gott's Sohn &c.

Andreas Enopius (Enöpfen),  
1524 Superintendent in Riga.

6 6 6 6 6 6 4 2 6

6 6 6 6 6 6

1790

# 118. Herr Gott, dich loben alle wir, u.

Melodie des 134. Psalms.

Claude Goudimel,  
Kapellmeister zu Lyon; wurde 1572  
bei der Bluthochzeit mit ermordet.

Musical score for 'Herr Gott, dich loben alle wir'. It consists of two systems of grand staff notation (treble and bass clefs). The first system includes a 3/4 time signature, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are several fermatas and slurs throughout the piece.

Phrygisch.

# 119. Herr Gott! dich loben wir.

~~Ambrosius, Erzbischof  
zu Mailand, ums Jahr 380.~~

piano (\*)

forte

Musical score for 'Herr Gott! dich loben wir'. It consists of two systems of grand staff notation. The first system includes a 3/4 time signature, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The lyrics are: "Herr Gott! Dich so = ben wir, Herr Gott! wir dan = ken Dir, Dich, Gott Va = ter, in E = wig = keit eh =". The second system continues the piece with lyrics: "ret die Welt sehr weit und breit. Al = le En = gel und Him = mels = Heer, und was da die = net Dei = ner Ehr, auch". Dynamics include piano (p) and forte (f). There are several fermatas and slurs throughout the piece.

(\*) Wenn die Trompeten und Pauken mit einfallen, so nimmt man das starke Orgelwerk, ohne dieselben aber ein schwächeres.

Ehe-ru-bim und Se-ra-phim sin-gen im-mer mit ho-her Stim-m: Hei-lig ist un-ser Gott! Hei-lig ist

un-ser Gott! Hei-lig ist un-ser Gott, der Her-re Ze-ba-oth! Dein' gött-lich' Macht und Herr-lich-

2. feit geht ü-ber Him-m'l und Er-den weit. Der hei-li-gen zwölf Do-ten Zahl, und die lie-ben Pro-pheten

3. 4. all' die theu-ren Mär'ter all-zu-mal lo-ben dich, Herr! mit gro-ßem Schall. Die ganze wer-the Chri-sten-heit

5.

rühmt dich auf Er = den al = le = zeit. Dich, Gott Va = ter! im höch = sten Thron, dei = nen rech = ten und ein = gen

6.

Sohn: Den Heil = gen Geist und Trö = ster werth, mit rech = tem Dienst sie lobt und ehrt. Du Kön'g der

2.

Eh = ren, Je = su Christ! Gott Va = ters ew' = ger Sohn Du bist; der Jungfrau Leib nicht hast ver =

3.

schmäht, zu er = löf'n das mensch = lich' Ge = schlecht. Du hast dem Tod zer = stört sein' Macht, und all' Chri =



4.

sien zum Him-mel bracht. Du sitzst zur Rechten Gottes gleich mit al-ler Ehr inß Va-terß

5.

6.

Reich. Ein Rich-ter Du zu-künf-tig bist al-les was todt und le-bend ist. Nun hilf uns, Herr! den Die-nern

Dein, die mit Dein'm Blut er-lo-set seyn: Laß uns im Him-mel ha-ben Theil, mit den Heil-

gen im ew'-gen Heil. Hilf Dei-nem Volk, Herr Je-su Christ, und seg-ne was Dein Erb-theil ist;

Wart' und pfleg' ihr'r zu al=ler Zeit, und heb' sie hoch in E=wig=keit. Täg=lich, Herr Gott! wir

lo=ben Dich, und ehr'n dein'n Na=men ste=tig=lich. Be=hüt' uns heut', o treu=er Gott: vor al=ler Sünd'und

Mis=se=that, sey uns gnä=dig, o Her=re Gott! sey uns gnä=dig in al=ler Noth. Zeig' uns Deine Barm=

her=zig=keit, wie un=sre Hoff=nung zu Dir steht. Auf Dich hof=fen wir lie=ber Herr! in Schanden laß uns

nim = mer = mehr, A = men, A = men.  
Adagio.

120. Herr Gott, nun schließ den Himmel auf 2c.

~~Desich, um eine Quarte höher verfaßt~~

Mich. Altenburg,  
Pastor zu Erfurt, 1600.

121. Herr, höre mich, und merke auf mein Wort, 2c.

1790

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and single notes, with some notes marked with an 'x' and others with a dot. There are also some circled notes. Below the bass staff, there are some handwritten numbers: '6', '5', '6', '7', '6', 'x', '6', '4', '3'.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key signature and time signature. The notation includes various chordal textures and melodic lines. Handwritten numbers below the bass staff include: 'x', '6', '5', 'x', '7', '6', 'x', 'x', '6', '4', 'x', '4', '3', '6', '6', '5', '4', '3'.

The third system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key signature and time signature. The notation includes various chordal textures and melodic lines. Handwritten numbers below the bass staff include: '6', '6', 'x', '6', '6b', '8b7', '6', '6', '6', '6', 'x', '6', '8b7'.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features two staves in the same key signature and time signature. The notation includes various chordal textures and melodic lines. Handwritten numbers below the bass staff include: '5', '9', '8', '6', '5', '6', '5', '6', 'x', '5', '6', 'x', '6', '5', '4', 'x'.

122. Herr! höre, was mein Mund zc.

*Handwritten:* ~~Handwritten:~~ 1700

*Handwritten:* 12

Musical notation for the first system of piece 122, featuring a treble and bass clef with various notes and accidentals.

Musical notation for the second system of piece 122, including a handwritten note about the source: "Mus. in d. Königl. Bibliothek. G. n. 1714".

123. Herr, ich habe mißgehandelt zc.

*Handwritten:* ~~Handwritten:~~ 1683 Musik. in. Joachim von Burck in Berlin. Cantor zu Mühlhausen, 1680.

*Handwritten:* 125

Musical notation for the first system of piece 123, featuring a treble and bass clef with various notes and accidentals.

Musical notation for the second system of piece 123, including a treble and bass clef with various notes and accidentals.





128. Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch und Gott 2c. *M. Gottb. Erstbräue,*  
 Auch nach der Melodie: Nun laßt uns den Leib 2c. *Kantor, dann Rektor zu Altorf, ums Jahr 1608.*

The musical score for piece 128 consists of two systems of grand staff notation. Each system has a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The time signature is common time (C). The music is written in a style typical of early 17th-century German church music, featuring a mix of quarter, eighth, and sixteenth notes, along with rests and ornaments. The first system ends with a double bar line, and the second system continues the piece, also ending with a double bar line. There are some handwritten annotations and markings on the score, including 'x' and '6'.

15

*phrygisch, um eine kleine Terz höher versetzt.* 129. *Zweite Melodie.* *Job. Stenerlein, Notarius und Kaiserl. gekrönter Poet, starb als Stadtschultheiß zu Weiningen 1623.*

The musical score for piece 129 consists of two systems of grand staff notation. Each system has a treble clef on the upper staff and a bass clef on the lower staff. The time signature is common time (C). The music is written in a style typical of early 17th-century German church music, featuring a mix of quarter, eighth, and sixteenth notes, along with rests and ornaments. The first system ends with a double bar line, and the second system continues the piece, also ending with a double bar line. There are some handwritten annotations and markings on the score, including 'x' and '6'.







132. Herr, straf mich nicht in deinem Zorn, 2c.

Auch nach der Melodie: Aus tiefer Noth 2c.

(Erharden's Journal, vom 1666)  
Joh. Erhard,  
Musikdirektor in Berlin, 1640.

The first system of musical notation for piece 132 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with a common time signature (C). The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes placed on a six-line staff. There are several 'x' marks above the notes, likely indicating fret positions. The system concludes with a double bar line and repeat dots.

The second system of musical notation for piece 132 continues the two-staff format. It features treble and bass clefs with a common time signature (C). The notation includes various note values and rests, with 'x' marks indicating fret positions. The system ends with a double bar line and repeat dots.

133. Herzlich thut mich verlangen 2c.

Auch nach der Melodie: Befiehl du deine Wege.

1600.  
Joh. Hermann Schein,  
Musikdirektor zu Leipzig. Komponirt um das Jahr 1600.

Phrygisch.

The first system of musical notation for piece 133 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a Phrygian mode signature (three sharps: F#, C#, G#). The lower staff is in bass clef with a Phrygian mode signature (three sharps: F#, C#, G#). The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes placed on a six-line staff. There are several 'x' marks above the notes, likely indicating fret positions. The system concludes with a double bar line and repeat dots.

The second system of musical notation for piece 133 continues the two-staff format. It features treble and bass clefs with a Phrygian mode signature (three sharps: F#, C#, G#). The notation includes various note values and rests, with 'x' marks indicating fret positions. The system ends with a double bar line and repeat dots.

1780

134. Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr!

Michael Gasterig,  
1530 Organist zu Amberg.

135. Herzliebster Jesu! was hast du verbrochen?  
*(Lauten's & Gornalb. von 1606)*

Joh. Zeymann,  
1620 Prediger zu Söben in Schlesien



137. *Hilf, Jesu! hilf siegen, und laß* *rc.*

*Altes Jahr 1700.*

137. *Hilf, Jesu! hilf siegen, und laß* *rc.* *Altes Jahr 1700.*

This musical score is for a piece in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a sharp sign and a bass clef with a flat sign. The music features various chords and melodic lines, with some notes marked with 'X' and others with '6'. The second system continues the piece and ends with a double bar line.

138. *Hochheilige Dreieinigkeit, die du* *rc.*

*Altes Jahr 1700.*

138. *Hochheilige Dreieinigkeit, die du* *rc.* *Altes Jahr 1700.*

This musical score is for a piece in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a sharp sign and a bass clef with a flat sign. The music features various chords and melodic lines, with some notes marked with 'X' and others with '6'. The second system continues the piece and ends with a double bar line.

139. Höchster Priester, der du dich ic.

Um's Jahr 1680.

Musical score for piece 139, 'Höchster Priester, der du dich ic.' The score is written in three systems, each with a treble and bass staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The notation includes various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The piece concludes with a double bar line.

140. Holdselig's Gottes=Lamm.

Um's Jahr 1700.

Musical score for piece 140, 'Holdselig's Gottes=Lamm.' The score is written in three systems, each with a treble and bass staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The notation includes various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The piece concludes with a double bar line.

1790

# 141. Hüter, wird die Nacht der Sünden ꝛc.

Auch nach der Melodie: Meine Armuth macht mich schreyen.

1700.  
Ums Jahr 1750

First system of musical notation for piece 141. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of notes, some with slurs and accents. The bass staff contains notes with various fingerings indicated by numbers 1-5. There are also some 'x' marks above certain notes in the bass staff.

Second system of musical notation for piece 141. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains notes with slurs and accents. The bass staff contains notes with fingerings indicated by numbers 1-5. There are also some 'x' marks above certain notes in the bass staff.

# 142. Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn! ꝛc.

J. C. Kühnau.

First system of musical notation for piece 142. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. Both staves have a 3/4 time signature. The treble staff contains notes with slurs and accents. The bass staff contains notes with fingerings indicated by numbers 1-5. There are also some 'x' marks above certain notes in the bass staff.

Second system of musical notation for piece 142. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. Both staves have a 3/4 time signature. The treble staff contains notes with slurs and accents. The bass staff contains notes with fingerings indicated by numbers 1-5. There are also some 'x' marks above certain notes in the bass staff.



143. Ich bin betrübt, und weiß fast nicht, zc.

5 6 x . 6 9 8 - 6 7 6 5 4 6 4 6 6 6 5 4 x 6 4 6 4 7 6 4 2

6 5 6 5 x 6 6 - 6 x 6 x 6 5 x 6 7

144. Ich bin ja, Herr, in deiner Macht zc. *Wenz. Imb 17ten Juhnd.*

6 6 7 3 5 6 6 - 6 6 5 6 6 - 4 x 6 5 7 7

6 6 - 4 6 8 5 6 6 - 4 x 6 6 6 7 7 6 6 7 3

145. Ich dank' dir, Gott, für all' Wohlthat, ꝛc. Bartholomäus Gesius,  
Kantor zu Frankfurt a. D., 1601.

146. Ich dank' dir, lieber Herre, ꝛc.

Um's Jahr 1550.

Auch nach den Melodien: Herzlich thut mich ꝛc. und: Basel will ich dir geben.

147. Ich danke dir, o Gott! in deinem Throne, 2c.

Michael Pratorius,  
Kapellmeister zu Dresden, 1601

Von ~~1565~~ 1562

*Handwritten:* Dorisch, um eine Quarte höher verlegt.  
Hypodurisch in G.

Nach der Melodie des 23. Psalms.

First system of musical notation, consisting of two staves (treble and bass clef) with a 3/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The music features a mix of chords and single notes. Below the staves, there are lute tablature numbers: 6, 6, 6, 6, 4, x, 6, 6, 6, 6.

Second system of musical notation, continuing the piece with two staves and lute tablature numbers: 4, x, 6, 5, 6, 5, b, x, 5, x.

Third system of musical notation, continuing the piece with two staves and lute tablature numbers: 6, 6, 9, 8, x, 4, 4, 6, 4, x.

Fourth system of musical notation, concluding the piece with two staves and lute tablature numbers: 6, b, 4, x, x.



150. Ich hab' genug! mein Herr ist Jesus Christ.

Ums Jahr 1700. 1714.

The first system of the musical score consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The music is written in a style typical of 17th or 18th-century lute tablature, with numbers 1-6 placed below the notes to indicate fret positions. There are several 'x' marks above notes, likely indicating natural harmonics or specific fretting techniques. The system concludes with a double bar line.

The second system of the musical score continues the piece. It features two staves in the same clefs and time signature as the first system. The notation includes numbers and 'x' marks, consistent with the first system. The system ends with a double bar line.

151. Ich hab' mein' Sach' Gott heimgestellt. Ums Jahr 1600.

The first system of the second piece consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The notation includes numbers and 'x' marks. The system concludes with a double bar line.

The second system of the musical score continues the piece. It features two staves in the same clefs and time signature as the first system. The notation includes numbers and 'x' marks. The system ends with a double bar line.

20

152. Ich lebe nun nicht mehr, denn Christus ꝛc.

1714.  
~~1700~~  
Um's Jahr 1700.

Musical score for piece 152, 'Ich lebe nun nicht mehr, denn Christus ꝛc.' The score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble staff with a C-clef and a bass staff with a B-clef. The second system also has a treble staff with a C-clef and a bass staff with a B-clef. The music features various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are several 'X' marks above notes in both systems, likely indicating specific performance techniques or corrections. The piece concludes with a double bar line.

153. Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ!

~~Pant Operatus, Prediger und Bischof~~  
~~zu Liegnitz, lebte von 1484 bis 1554.~~  
Um's Jahr 1540.

Musical score for piece 153, 'Ich ruf' zu dir, Herr Jesu Christ!'. The score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble staff with a C-clef and a bass staff with a B-clef. The second system also has a treble staff with a C-clef and a bass staff with a B-clef. The music features various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are several 'X' marks above notes in both systems, likely indicating specific performance techniques or corrections. The piece concludes with a double bar line.

154. Ich singe dir mit Herz und Mund, 2c.

Auch nach der Melodie: Lobt Gott, ihr Christen, 2c.

*Anna's Lieder, Leipzig von 1738.*

Musical score for piece 154, 'Ich singe dir mit Herz und Mund, 2c.' The score is written in 3/4 time and B-flat major. It consists of two systems of grand staff notation (treble and bass clefs). The first system contains 12 measures, and the second system contains 12 measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The piece concludes with a double bar line.

155. Ich suche dich in dieser Ferne.

*Altes Jesu 1700.*

*Leipzig*

Musical score for piece 155, 'Ich suche dich in dieser Ferne.' The score is written in 3/4 time and B-flat major. It consists of two systems of grand staff notation (treble and bass clefs). The first system contains 12 measures, and the second system contains 12 measures. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The piece concludes with a double bar line.

156. Ich weiß ein Blümlein zc.

Musical score for piece 156, 'Ich weiß ein Blümlein zc.' The score is written for two staves in 3/4 time. The upper staff contains the melody with various note values and rests. The lower staff contains the accompaniment, featuring chords and single notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are several 'x' marks above notes in both staves, likely indicating specific fingerings or ornaments. The piece concludes with a double bar line.

1790

157. Ich weiß, mein Gott, daß all' mein Thun zc. *Staub J. J. 1600.*  
 Auch nach den Melodien: Da Jesus an dem Kreuze zc. und: In dich hab' ich gehoffet; Herr!

Musical score for piece 157, 'Ich weiß, mein Gott, daß all' mein Thun zc.' The score is written for two staves in 3/4 time. The upper staff contains the melody with various note values and rests. The lower staff contains the accompaniment, featuring chords and single notes. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are several 'x' marks above notes in both staves, likely indicating specific fingerings or ornaments. The piece concludes with a double bar line.





160. Jesaja, dem Propheten, das geschah, 2c.  
 Ionisch, um eine Sekunde höher verfest.

D. Mart. Luther, 1523

Je = sa = ja, dem Pro = phe = ten, das ge = schah, daß er im Geist den Her = ren si = ßen sah, auf

6 6 5 6 5 6 6 6 6 6 6 5 3

ei = nem ho = hen Thron, im hel = len Glanz, sein's Klei = des Saum den Chor er = fül = let ganz. Es

6 6 6 4 6 6 5 6 6 5 3

stun = den zween Se = ra = phim bey ihm dran, sechs Flü = gel sah' er ei = nen je = den han, mit

6 6 6 5 6 6 5 3

zween ver = bar = gen sie ihr Ant = litz klar, mit zween be = deck = ten sie die Fü = ße gar, und

6 6 9 6 6 6 7 6 6 5 6 6 4

mit den an = dern zween sie flo : gen frey, gen an = der ruf = ten sie mit gro : ßem G'schrey: Hei =

lig ist Gott, der Her = re Ze = ba = oth! Hei = lig ist Gott, der Her = re Ze = ba = oth! Hei =

lig ist Gott, der Her = re Ze = ba = oth! Sein' Ehr' die gan = ze Welt er = fül = let hat. Von

dem G'schrey zit = tert Schwell und Bal = fen gar, daß Haus auch ganz voll Rauchs und Re = bel war.

## 161. Jesu, der du meine Seele zc.

Joh. Schop,  
Komponist zu Hamburg, 1640.

Auch nach den Melodien: Alle Menschen müssen sterben, und: Du, o schönes Weltgebäude!

6 6 9 6 4 3 3 6 6 5 9 8 6 6 4 3

6 7 9 8 4 6 6 3 6 7 6 6 5 3

## 162. Jesu, Komm doch selbst zu mir.

Auch nach den Melodien: Ach, was ist doch unser Leb'n, und: Nun komm, der Heiden zc.

6 6 7 5 6 4 6 5 6

6 7 5 5 6 6

Dorisch.

# 163. Jesu, meine Freude zc.

1650 ~~1640~~ Job. Crüger,  
Musikdirektor in Berlin.

# 164. Jesu, meines Herzens Freud?

Joachim von Burk,  
Santor zu Mühlhausen, 1580.

165. Jesu, nun sey gepreiset etc.

Melchior Vulpius,  
Kantor in Weimar, 1611.

*1798*  
*Heilig, um eine Quinte tiefer besetzt.*  
*Orgelpolgeist in G*

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a variety of note values including quarter, eighth, and sixteenth notes, as well as rests. There are several accidentals (sharps and flats) throughout. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. Some notes have an 'x' above them, likely indicating a specific performance technique. The system concludes with a double bar line.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key and time signature as the first system. This system includes a repeat sign with first and second endings, indicated by '1.' and '2.' above the notes. The notation includes various rhythmic patterns and fingerings. The system ends with a double bar line.

The third system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key and time signature. The notation includes various rhythmic patterns and fingerings. The system ends with a double bar line.

The fourth system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key and time signature. The notation includes various rhythmic patterns and fingerings. The system ends with a double bar line.

166. Jesu, rufe mich von der Welt, 2c.

97  
Adam Drese, (Dresen) Kapellmeister  
zu Arnstadt in Thüringen, 1657-1680.

First system of musical notation for 'Jesu, rufe mich von der Welt, 2c.' It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is written in G major. The bass staff includes figured bass notation: 6, 4 3, 6 8 7, 4 2 6, 6 - 6 9 8.

Second system of musical notation for 'Jesu, rufe mich von der Welt, 2c.' It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is written in G major. The bass staff includes figured bass notation: 6 8 7.

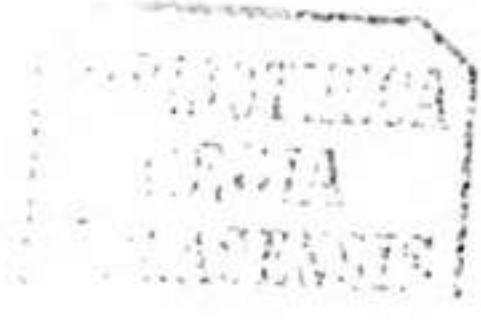
167. Jesus Christus, unser Heiland, der den 2c.

98  
Alte Melodie, von D. Mart. Luther, 1543.  
oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verfasst.

Dorisch, um eine Quinte höher versetzt.

First system of musical notation for 'Jesus Christus, unser Heiland, der den 2c.' It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is written in D major. The bass staff includes figured bass notation: 6, 6, X, 6, 5, X, 6, 6, X, 5.

Second system of musical notation for 'Jesus Christus, unser Heiland, der den 2c.' It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is written in D major. The bass staff includes figured bass notation: 6, X, 6, X, 4 2, 6, 5 6, X.



*Ein sehr Mal, von Dr. Luban  
verbunden!*

Dorisch.

168. Jesus Christus, unser Heiland, der von zc.

~~Job. Lub, Prof. der Theol.  
in Prag, war nach einigen  
Komponist d. Mel. Er wurde 1713 verbrannt.~~

169. Jesus ist das schönste Licht. *Umbo Zupm 1700.*



170. Jesus, meine Zuversicht etc. *Altes Buch 1653.* 99

1730

6 6 5 6 8b7 56h 6 5 3 3 4 8

6 5 5 3

171. Ihr alle, die ihr Jesum liebt.

*Reinig*

6 6 6 8 7 5 6 6 6

6 6 6 6 6 6 4 5

172. Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts um die Liebe?

Ums Jahr 1690.

1790

Musical score for piece 172, 'Ihr Kinder des Höchsten, wie stehts um die Liebe?'. The score is in 3/4 time and G major. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a '3' above it and a bass clef with a '3' below it. The second system includes a treble clef with a '3' above it and a bass clef with a '3' below it. The score contains various musical notations including notes, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. There are also some 'x' marks and 'h' marks in the bass line.

173. Immanuel, des Güte nicht zu zählen, zc.

Ums Jahr ~~1750~~ 1700.

1799

Musical score for piece 173, 'Immanuel, des Güte nicht zu zählen, zc.'. The score is in 3/4 time and G major. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a '3' above it and a bass clef with a '3' below it. The second system includes a treble clef with a '3' above it and a bass clef with a '3' below it. The score contains various musical notations including notes, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. There are also some 'x' marks and 'h' marks in the bass line.

(Weil. des 16ten Jahrhunderts)

174. In dich hab' ich gehoffet, Herr!

(Luther's Gesalb. von 1666.)

Phrygisch.

Auch nach der Melodie: Da Jesus an dem Kreuze ic.

Musical score for piece 174, consisting of two systems of two staves each. The first system includes a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The second system continues the piece and ends with a double bar line. Fingerings and ornaments are indicated throughout.

175. Zweite Melodie.

~~Stund Jesu 1700.~~

Musical score for piece 175, consisting of two systems of two staves each. The first system includes a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The second system continues the piece and ends with a double bar line. Fingerings and ornaments are indicated throughout.

176. Israel, bekehre dich.

Handwritten musical notation for the first system of 'Israel, bekehre dich.' It consists of two staves: a treble clef staff with a key signature of one flat and a common time signature, and a bass clef staff. The music is written in a style typical of 18th-century manuscript notation, with various note values and rests. Below the bass staff, there are several groups of numbers: 6, 6, 6, 6, b7, 5, 5, 6, 6, 5, 6, 5, 6, 7. Some notes in the treble staff have an 'x' above them, and there are some handwritten annotations like 'h' and 'h'.

Handwritten musical notation for the second system of 'Israel, bekehre dich.' It consists of two staves: a treble clef staff with a key signature of one flat and a common time signature, and a bass clef staff. The music continues from the first system. Below the bass staff, there are several groups of numbers: 6, 6, 7, 6, 6, 6, 6, 5, h, 7, 5, 4, 6, 4, 3. Some notes in the treble staff have an 'x' above them, and there are some handwritten annotations like 'h' and 'h'.

177. Kein Christ soll ihm die Rechnung machen, etc. Klav. Instr. 1700.

Handwritten musical notation for the first system of 'Kein Christ soll ihm die Rechnung machen, etc.' It consists of two staves: a treble clef staff with a key signature of one flat and a common time signature, and a bass clef staff. The music is written in a style typical of 18th-century manuscript notation, with various note values and rests. Below the bass staff, there are several groups of numbers: 2, 4, 6, x, 6, x, 6, 5, 6, x, 6, 6, 2, 4, 6, x, 6, 4, 3, 6. Some notes in the treble staff have an 'x' above them, and there are some handwritten annotations like 'h' and 'h'.

Handwritten musical notation for the second system of 'Kein Christ soll ihm die Rechnung machen, etc.' It consists of two staves: a treble clef staff with a key signature of one flat and a common time signature, and a bass clef staff. The music continues from the first system. Below the bass staff, there are several groups of numbers: 9, 3, 6, x, 6, 6, x, 6, 6, 4, x, 6. Some notes in the treble staff have an 'x' above them, and there are some handwritten annotations like 'h' and 'h'.

178. Kein Stündlein geht dahin, 2c.

Michael Franke,  
Schulcollege zu Coburg, 1660.

Musical score for 'Kein Stündlein geht dahin, 2c.' in 3/4 time, G major. The score consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The piece concludes with a double bar line.

Continuation of the musical score for 'Kein Stündlein geht dahin, 2c.' in 3/4 time, G major. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble and bass staff. The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The piece concludes with a double bar line.

179. Keinen hat Gott verlassen, 2c.

Um's Jahr 1640.

Dorisch.

Auch nach der Melodie: Befehl du deine Wege.

Musical score for 'Keinen hat Gott verlassen, 2c.' in 3/4 time, D minor (Dorisch mode). The score consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of two flats. The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The piece concludes with a double bar line.

Continuation of the musical score for 'Keinen hat Gott verlassen, 2c.' in 3/4 time, D minor (Dorisch mode). It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble and bass staff. The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The piece concludes with a double bar line.

## 161. Jesu, der du meine Seele etc.

Auch nach den Melodien: Alle Menschen müssen sterben, und: Du, o schönes Weltgebäude!

Job. Schop,  
Komponist zu Hamburg, 1640.

Musical score for piece 161, 'Jesu, der du meine Seele etc.' The score is written for two staves (treble and bass clef) in 3/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The music features a simple harmonic accompaniment with a melody line. The score is divided into two systems, each with two staves. The first system includes figured bass notation below the bass staff, such as 6 4, 6, 9, 6, 4, 3, 3, 6, 6, 5, 9, 8, 6, 6, 4, 3. The second system includes figured bass notation such as 6, 7, 9, 8, 4, 6, 6, 3, b7, 6, 6, 5, 3.

## 162. Jesu, Komm doch selbst zu mir.

Auch nach den Melodien: Ach, was ist doch unser Leb'n, und: Nun komm, der Heiden etc.

Musical score for piece 162, 'Jesu, Komm doch selbst zu mir.' The score is written for two staves (treble and bass clef) in 3/4 time, with a key signature of one flat (B-flat). The music features a simple harmonic accompaniment with a melody line. The score is divided into two systems, each with two staves. The first system includes figured bass notation below the bass staff, such as 6, 6, 6, 7, 5, 6, 4, 6, 5, 6. The second system includes figured bass notation such as 6 4, 7, 5, 5, 6, 6.

Dorisch.

# 163. Jesu, meine Freude zc.

1650 ~~64~~ Job. Crüger,  
Musikdirektor in Berlin.

The first system of the musical score for 'Jesu, meine Freude' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. There are several fermatas and repeat signs throughout the system. Below the staves, there are various performance markings including fingerings (e.g., 6, b, 4, x, 3, 6, 6, 5, 6, x, 6, 6, x, 4, 2, 6, 4) and dynamic markings like 'b' (basso).

The second system of the musical score continues the piece. It follows the same notation as the first system, with two staves in treble and bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes more fermatas and repeat signs. Performance markings such as fingerings (e.g., 6, 3, 6, 4, 3, 4, 2, 6, 6, 4, x, x, 6, 6, 6, x, 6, 6, 6, x) and dynamics are present below the staves.

# 164. Jesu, meines Herzens Freud?

Joachim von Burt,  
Santor zu Mühlhausen, 1580.

The first system of the musical score for 'Jesu, meines Herzens Freud?' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a mix of eighth and sixteenth notes, often beamed together. There are several fermatas and repeat signs throughout the system. Below the staves, there are various performance markings including fingerings (e.g., 6, 6, 6, 4, 3, 6, 6, 3, 6, 6, x, 5, x, 6, 6, x) and dynamic markings like 'x' (piano).

The second system of the musical score continues the piece. It follows the same notation as the first system, with two staves in treble and bass clefs. The music continues with similar rhythmic patterns and includes more fermatas and repeat signs. Performance markings such as fingerings (e.g., 6, 6, 5, 6, 5, 3, 6, 6, 9, 6, 6, 3) and dynamics are present below the staves.





166. Jesu, rufe mich von der Welt, 2c.

97  
Adam Drese, (Dresen) Kapellmeister  
zu Arnstadt in Thüringen, 1667-1680.

First system of musical notation for 'Jesu, rufe mich von der Welt, 2c.' It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is written in G major. The bass staff includes lute tablature numbers: 6, 4, 3, 6, 8, 7, 4, 2, 6, 6, 9, 8.

Second system of musical notation for 'Jesu, rufe mich von der Welt, 2c.' It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is written in G major. The bass staff includes lute tablature numbers: 6, 8, 7.

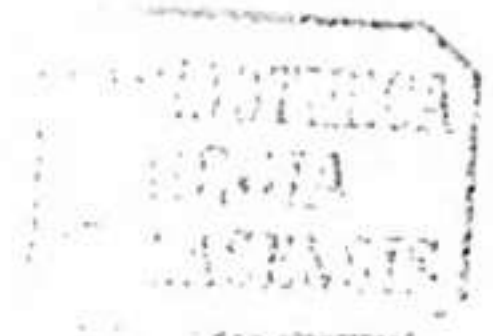
167. Jesus Christus, unser Heiland, der den 2c.

~~Dorisch, um eine Quinte höher versetzt.~~

98  
~~Alte Melodie, von D. Mart. Luther, 1543.  
oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verhasst.~~

First system of musical notation for 'Jesus Christus, unser Heiland, der den 2c.' It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is written in G major. The bass staff includes lute tablature numbers: 6, 6, 6, 5, 6, 6, 6, 5.

Second system of musical notation for 'Jesus Christus, unser Heiland, der den 2c.' It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is written in G major. The bass staff includes lute tablature numbers: 6, 6, 4, 2, 6, 5, 6, X.



*Ein sehr Mal, von Dr. Luban  
erwähnt!*

1276

168. Jesus Christus, unser Heiland, der von zc.  
Dorisch.

~~Joh. Seb. Bach, Prof. der Theol.  
in Prag, war nach einigen  
Komponist d. Mel. Er wurde 1713 verbrannt.~~

Musical score for piece 168, 'Jesus Christus, unser Heiland, der von zc.' in Dorisch mode. The score consists of two systems of grand staff notation (treble and bass clefs). The first system contains two measures, and the second system contains two measures. The music is written in 3/4 time and features various chordal textures and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 6, 7, and X. Some notes are marked with a cross (X) or a flat (b). The piece concludes with a double bar line.

169. Jesus ist das schönste Licht. Umbo Jahr 1700.

Musical score for piece 169, 'Jesus ist das schönste Licht.' in Umbo mode. The score consists of two systems of grand staff notation (treble and bass clefs). The first system contains two measures, and the second system contains two measures. The music is written in 3/4 time and features various chordal textures and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 6, 5, 3, 4, and 5. Some notes are marked with a cross (X). The piece concludes with a double bar line.

170. Jesus, meine Zuversicht u. *Ums Jahr 1653.* 99

175

The first system of musical notation for piece 170 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat). It contains several measures of music with notes, rests, and dynamic markings. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. It contains corresponding notes and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are also some 'x' marks above notes in the bass staff.

The second system of musical notation for piece 170 continues the two-staff format. It features treble and bass staves with notes, rests, and fingerings. The notation is consistent with the first system, showing a continuation of the musical piece.

171. Ihr alle, die ihr Jesum liebt.

*Reinig*

The first system of musical notation for piece 171 consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. It contains several measures of music with notes, rests, and dynamic markings. The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. It contains corresponding notes and rests. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are also some 'x' marks above notes in the bass staff.

The second system of musical notation for piece 171 continues the two-staff format. It features treble and bass staves with notes, rests, and fingerings. The notation is consistent with the first system, showing a continuation of the musical piece.



(Weil. des 16ten Jahrhunderts)

174. In dich hab' ich gehoffet, Herr!

(Lutjens's Journal. von 1666.)

Phrygisch.

Auch nach der Melodie: Da Jesus an dem Kreuze ic.

First system of musical notation for piece 174. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and the same time signature. The music is written in a style characteristic of the 17th century, with notes, rests, and various ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are also some 'x' marks in the bass staff, possibly indicating specific techniques or ornaments.

Second system of musical notation for piece 174. It continues the two-staff format from the first system. The notation includes various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A flat sign (b) is visible in the bass staff. The system concludes with a double bar line.

175. Zweite Melodie.

~~Handwritten signature~~

First system of musical notation for piece 175. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and the same time signature. The music is written in a style characteristic of the 17th century, with notes, rests, and various ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. There are also some 'x' marks in the bass staff, possibly indicating specific techniques or ornaments.

Second system of musical notation for piece 175. It continues the two-staff format from the first system. The notation includes various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The system concludes with a double bar line.

176. Israel, befehre dich.

Musical score for piece 176, 'Israel, befehre dich.' The score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a 3/4 time signature and a bass clef. The second system also has a treble clef with a 3/4 time signature and a bass clef. The music features various chords and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Some notes are marked with an 'x' and a slur. The piece concludes with a double bar line.

177. Kein Christ soll ihm die Rechnung machen, ic. Klav. Instr. 1700.

Musical score for piece 177, 'Kein Christ soll ihm die Rechnung machen, ic.' The score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a 3/4 time signature and a bass clef. The second system also has a treble clef with a 3/4 time signature and a bass clef. The music features various chords and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Some notes are marked with an 'x' and a slur. The piece concludes with a double bar line.

178. Kein Stündlein geht dahin, 2c.

Michael Franck,  
Schulkollege zu Eoburg, 1660.

Musical score for 'Kein Stündlein geht dahin, 2c.' in 3/4 time, featuring a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The score includes a series of chords and melodic lines with various ornaments and slurs. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes.

Continuation of the musical score for 'Kein Stündlein geht dahin, 2c.', showing further chordal and melodic development with similar notation and fingerings.

179. Keinen hat Gott verlassen, 2c.

Um's Jahr 1640.

Dorisch.

Auch nach der Melodie: Befiehl du deine Wege.

Musical score for 'Keinen hat Gott verlassen, 2c.' in 3/4 time, featuring a treble and bass staff with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The score includes a series of chords and melodic lines with various ornaments and slurs. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes.

Continuation of the musical score for 'Keinen hat Gott verlassen, 2c.', showing further chordal and melodic development with similar notation and fingerings.

1736

180. Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist etc.  
Myxolydisch streng behandelt.

Eine Melodie aus dem 5ten Jahrhun-  
dert von D. Mart. Luther bei der deuts-  
chen Uebersetzung beibehalten.

5 6 6 9 8 6

6 9 8 6 6 6 9 6 4 6

181. Komm, Jesu, liebster Schatz der Seelen.

*Büchlein's Harmon.*  
*Liederschatz v. 1767*  
*n. 1738*

6 5 6 6 4 3 2 3 6 5 6 4

6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6 6



182. Komm, heiliger Geist, erfüll' die Herzen zc.

Myxolydisch.

Eine Melodie aus dem 5ten Jahrhundert, von D. Mart. Luther bei der deutschen Uebersetzung beibehalten.

1792

The musical score is written in Myxolydian mode (one flat, 3/4 time). It consists of four systems of two staves each. The first system includes fingerings: 3, 4, 2, 6, 5, 4, 2, 6, 6, 5, 5, 6, 6, sb, 4, 3. The second system includes fingerings: 6, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 4, 3. The third system includes fingerings: 6, 9, 8, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6. The fourth system includes fingerings: 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 4, 3.

183. Komm, heiliger Geist, Herre Gott. Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther ~~aus dem Capellmeister Joh. Walther zu~~ ~~erhalten~~ verbessert.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is in bass clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The music features a melody in the upper staff and a bass line in the lower staff. Fingering numbers (6, 5, 6, 6, 8, 7) are written below the bass staff. There are also some 'x' marks above the upper staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a 3/4 time signature and one sharp. The melody and bass line are shown. Fingering numbers (4, 2, 6, 6, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6) are written below the bass staff. 'x' marks are present above the upper staff.

The third system of musical notation continues the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a 3/4 time signature and one sharp. The melody and bass line are shown. Fingering numbers (9, 6, 6, 6, 4, 2, 6, 6, 8, 7, 5, 6, 6, 5, 5) are written below the bass staff. 'x' marks are present above the upper staff.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features two staves in treble and bass clefs with a 3/4 time signature and one sharp. The melody and bass line are shown. Fingering numbers (6, 6, 6, 7, 6, 4, 2, 6, 6) are written below the bass staff. 'x' marks are present above the upper staff.

184. Komm, Liebster, komm in deinen Garten. Auch Jahr 1700. 107

Handwritten musical score for the first piece. It consists of two staves, treble and bass clef, with a 3/4 time signature and a key signature of one flat (B-flat). The music is written in a simple, homophonic style. Fingerings are indicated by numbers 1-5. There are some markings above the notes, possibly indicating ornaments or specific articulation.

Continuation of the musical score for the first piece. It consists of two staves, treble and bass clef, with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The piece concludes with a double bar line. Fingerings and other markings are present throughout.

*(Linba, von du  
muß zum Bildn)*

185. Komm, o komm, du Geist des Lebens.

Auch nach der Melodie: Gott des Himmels und der Erden etc.

Job. Christoph Bach,  
Organist zu Eisenach, ums Jahr 1680.

Handwritten musical score for the second piece. It consists of two staves, treble and bass clef, with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The music is written in a simple, homophonic style. Fingerings are indicated by numbers 1-5. There are some markings above the notes, possibly indicating ornaments or specific articulation.

Continuation of the musical score for the second piece. It consists of two staves, treble and bass clef, with a 3/4 time signature and a key signature of one flat. The piece concludes with a double bar line. Fingerings and other markings are present throughout.

186. Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn. *Ums Jahr 1540.*

First system of musical notation for piece 186. It consists of two staves: a treble staff with a 3/4 time signature and a bass staff. The music is written in a style characteristic of early 16th-century lute tablature, with many notes beamed together and some marked with 'x' for fretted notes. The key signature has one flat (B-flat). The system concludes with a double bar line and a 4/2 time signature.

Second system of musical notation for piece 186. It continues the two-staff format from the first system. The notation includes various rhythmic values and fret markings (including 'x' and numbers like 6, 7, 3, 4). The system ends with a double bar line and a 4/2 time signature.

*(Das Lobnu uny nnd  
König's Singl)*

187. Kommt! seyd gefast zum Lammesmah, zc. *Ums Jahr 1680.*

First system of musical notation for piece 187. It consists of two staves: a treble staff with a 3/4 time signature and a bass staff. The notation is in lute tablature style with many beamed notes and fret markings. The key signature has one flat. The system concludes with a double bar line and a 4/2 time signature.

Second system of musical notation for piece 187. It continues the two-staff format from the first system. The notation includes various rhythmic values and fret markings (including 'x' and numbers like 6, 4, 9, 8, 7, 3). The system ends with a double bar line and a 4/2 time signature.



uns Sün=der al = lein du hast er = löst, o Je = su, Got = tes Sohn! un = ser Mitt = ler bist du in dem

höch = sten Thron, zu dir schrey = en wir aus Her = zens Be = gier: Herr, er = barm' dich un = ser!  
le = i = son!

B.3.) Ky = ri = e, Gott hei = li = ger Geist! tröst', stärk' uns im Glau = ben al = ler = meist, daß wir am leß = ten

End' frö = lich ab = schei = den aus die = sem E = lend, Herr, er = barm' dich un = ser!  
le = i = son!

190. Lasset uns den Herren preisen, o ihr zc.

Auch nach der Melodie: Sollt' ich meinem Gott zc.

111  
Kunst Jahr 1653.

1250

5 6 9 8 4 6 6 X 6 6 6 5 6 X

6 6 6 5 8b7 6 6 4 3 6 6 6 6 5 3

5 6 4 3 6 X

191. Laßt uns alle fröhlich seyn, preisen Gott zc.

Urban Langhans,  
1554 Diaconus zu Glaucha.

6 6 5 X 6 3 7 3 4 6 6 4 3

192. Lasset uns den Herren preisen, und vermehren zc.  
(Zünftig alle mit Lust, im Chor)

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and single notes, with some notes marked with 'x' to indicate natural harmonics. Fingering numbers (6, 5, 6, 4, 3, 6, 6, 5, 4, 3, 4, 2, 6) are written below the bass staff.

The second system of musical notation continues the piece with two staves in treble and bass clefs, one flat key signature, and 3/4 time. It includes various chordal textures and melodic lines. Fingering numbers (5, 4, 6, 6, 9, 8, 5, 6, 6) are present below the bass staff.

The third system of musical notation continues the piece with two staves in treble and bass clefs, one flat key signature, and 3/4 time. The notation includes chords and moving lines. Fingering numbers (5, 6, 6, 4, 3, 6, 5, 6, 7, 4, 3) are present below the bass staff.

The fourth system of musical notation concludes the piece with two staves in treble and bass clefs, one flat key signature, and 3/4 time. It features final chords and melodic phrases. Fingering numbers (6, 4, 3, 6, 6, 4, 3, 4, 3) are present below the bass staff.



193. Lebt jemand so wie ich, so lebt er zc. (*Herrn Jesu* <sup>113</sup> *nur gab Luft*)

The first system of music for piece 193 consists of two staves. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The melody starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, Bb4, and C5. The bass staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The bass line starts with a half note G3, followed by quarter notes A3, Bb3, and C4. The system concludes with a double bar line.

The second system of music for piece 193 continues the melody and bass line. The treble staff continues with quarter notes D5, E5, and F5. The bass staff continues with quarter notes D4, E4, and F4. The system concludes with a double bar line.

194. Liebster Jesu, du wirst kommen, zc.

Um's Jahr 1670.

The first system of music for piece 194 consists of two staves. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (B-flat), and a 3/4 time signature. The melody starts with a quarter note G4, followed by quarter notes A4, Bb4, and C5. The bass staff begins with a bass clef and a key signature of one flat. The bass line starts with a half note G3, followed by quarter notes A3, Bb3, and C4. The system concludes with a double bar line.

The second system of music for piece 194 continues the melody and bass line. The treble staff continues with quarter notes D5, E5, and F5. The bass staff continues with quarter notes D4, E4, and F4. The system concludes with a double bar line.

## 195. Liebster Jesu, liebste Leben!

Selig ::: sind, ::: die zu dem Abendmahl ic. \*)

\*) Nach dem Porstischen Gesangbuche fängt diese Melodie mit Selig, selig, selig sind ic. an, und schließt mit Liebster Jesu, liebste Leben!

(Liebster Heiland,  
Lust der Heiden)

196. Liebster Jesu, Trost der Herzen.

Ment. in Zus. Mus. 115. Müller's  
Palmen u. Lorbeer. In der Hof.  
v. Merz 1719.

33

197. Liebster Jesu, wir sind hier etc.

Stück Zus. 1670.

(Musik Ausdruck sagen Gott, (Vorspiel)) \*

\*) Diese im viertel. Melodie zum viertel. Linen: Nr. 290.

198. Liebster Immanuel, Herzog der Frommen.\*)

Job. Rudolph Ahle, Bürgermeister und Organist zu Mühlhausen, starb 1673.

Musical score for 'Liebster Immanuel, Herzog der Frommen.' The score is written for two staves (treble and bass clef) in 3/4 time, with a key signature of two flats (B-flat and E-flat). The melody is primarily in the treble clef. The bass clef part provides harmonic support with chords and some bass notes. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

199. Die Litaney.

Von D. Mart. Luther ins Deutsche überfegt.  
*von Melvin?*  
 1. Chor. 2. Chor.

Der erste Chor. Der zweite Chor.

1. Chor. 2. Chor.

Musical score for 'Die Litaney.' The score is written for two staves (treble and bass clef) in common time (C). The melody is in the treble clef. The lyrics are: 'Ky-ri-e, E = le = i = son! Chri = ste, E = le = i = son! Ky-ri-e, E = le = i = son!'. The score includes various musical notations such as rests, notes, and ornaments. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

\*) Siehe die Anmerkung zu dem Liede: „Wer überwindet, soll vom Holz genießen ic.“

1. Chor. 2. Chor. 1. Chor. Dreimal. 2. Chor. Dreimal.

Chri - ste, er - hö - re uns! Herr Gott, Va - ter im Him - mel,  
 Herr Gott, Sohn, der Welt Hei - land, } Er - barm' dich ü - ber uns!  
 Herr Gott, hei - li - ger Geist,

1. Chor. 2mal. 2. Chor. 2mal. 1. Chor. 3mal. 2. Chor. 3mal.

Sei uns gnä - dig, Ver - zehon' uns lie - ber Her - re Gott! Vor al - len Sün - den  
 Sey uns gnä - dig, Hilf uns etc. Vor al - lem Ir - thum } Be - hüt' uns, lie - ber  
 Vor al - lem Ue - bel

1. Chor. 2. Chor. 1. Chor.

Her - re Gott! Vor des Teufels Trug und List Be - hüt' uns, lie - ber Her - re  
 Gott! Vor bö - sem schnel - len Tod'

2. Chor. 1. Chor. 2. Chor.

Be-hüt' uns, lie-ber Her-re Gott! Vor Pestilenz und theurer Zeit Be-hüt' uns, lie-ber Her-re

1. Chor. 2. Chor. 1. Chor. 2. Chor.

Gott! Vor Krieg und Blut-ver-gie-ßen Be-hüt' uns, lie-ber Her-re Gott! Vor Auf-ruhr und Zwie-tracht Be-

1. Chor. 2. Chor. 1. Chor.

hüt' uns, lie-ber Her-re Gott: Vor Ha-gel und Un-ge-wit-ter Be-hüt' uns, lie-ber Her-re Gott! Vor

2. Chor. 1. Chor. 2. Chor.

Feu'r und Was-ser's-Noth Be-hüt' uns, lie-ber Her-re Gott! Vor dem e-wi-gen Tod Be-hüt' uns, lie-ber Her-re

1. Chor. 2. Chor. 1. Chor.

Gott! Durch deine heilige Geburt Hilf uns, lieber Herr Gott! Durch deinen Todeskampf und

4/3 4/2 6 6/5 6 4/2 6 6/5 6 b 6 5 b7 6 6

2. Chor. 1. Chor. 2. Chor.

blutigen Schweiß Hilf uns, lieber Herr Gott! Durch dein Kreuz und Tod Hilf uns, lieber Herr

6/5 4 6/5 6 5 6 6 4/2 7 4/3 7/6 7/3 7 7

1. Chor. 2. Chor. 1. Chor.

Gott! Durch dein heiliges Auf-er-steh'n und Him-mel-fahrt Hilf uns, lieber Herr Gott! In unsrer

6 4/3 6 5 6 6 6/5 7 6 7 4 6 6

2. Chor. 1. Chor. 2. Chor.

letz-ten Noth Hilf uns, lieber Herr Gott! Am jüng-sten Ge-richt Hilf uns lieber Herr Gott!

4/2 7 6 4/2 2 6 7 6 5/4 6 5 6 4/3 6 6

1. Chor. 2. Chor. 1. Chor.

Wir ar = men Sün = der bit = ten, Du wol = lest uns er = hö = ren, lie = ber Her = re Gott! Und dei = ne hei = li = ge

2. Chor. 1. Chor. 18, auch 19, 20, 22mal.

Christli = che Kir = che re = gie = ren und füh = ren! Er = hör' uns, lie = ber Her = re Gott! Alle Bischöfe, u. Le = Und uns gnä = dig =

2. Chor. 18, auch 19, 20, 22mal. 1. Chor.

ben er = hal = ten: Er = hör' uns, lie = ber Her = re Gott! D Je = su Chri = ste, Got = tes Sohn, lich er = hö = ren!



2. Chor. 1. Chor. Dreimal. 2. Chor.

Er = hör' uns, lie = ber Her = re Gott! D du Got = tes = Lamm, das der Welt Sün = de trägt, Er =  
 (#) ~~Er barm' dich ü = ber uns!~~ D du Got = tes = Lamm, das der Welt Sün = de trägt, Ver =

Dreimal. 1. Chor. 2. Chor. 1. Chor. 2. Chor. 1. Chor. 2. Chor.

barm' dich ü = ber uns!  
 barm' dich ü = ber uns!  
 leib' uns ste = ten Fried! Chri = ste, Er = hö = re uns! Ky = ri = e, E = le = i = son! Chri = ste, E =

Beide Chöre.

le = i = son! Ky = ri = e, E = le = i = son! A = = = men!

(\*) Nach einigen Gesangbüchern: „Er barm' dich über uns!“ [ 16 ]

2tes Jahr 1660.

~~Joachim Zander,  
Pastor 1680 als Prediger zu Lincolnen~~

1780 122  
(*Geistl. Lied zum 2ten Jahr  
dieses Monats*)

200. Lobe den Herren, den mächtigen König zc.

1790

Dorisch. 201. Lobet den Herren, :: denn er ist sehr freundlich.

~~Joh. Georg Ebeling,  
Kapellmeister in Berlin, 1667.  
2tes Jahr 1590.~~

~~Dies ist die wahre, von Ebeling gesetzte Melodie. Siehe Paul Gerhards geistliche Andachten, Seite 200.~~

The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef and the lower in bass clef. The time signature is 3/4. The key signature has one flat (B-flat). The music includes various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A double bar line is present in the middle of the system.

202. **Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich.** 1540 *Nicolaus Hermann,* Kantor zu Joachimsthal in Böhmen.

The second system of music also consists of two staves in treble and bass clefs, 3/4 time, and one flat key signature. It continues the musical piece with similar notation to the first system, including notes, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A double bar line is present at the end of the system.

*Ein wack. Geist*

203. Machs mit mir, Gott, nach deiner Güt'.

Job. Herrmann Schein,  
Musikdir. in Leipzig, komponirte  
ums Jahr 1620 diese Melodie.

*hypocritisch*  
*Anwils.*

204. Mag ich Unglück nicht widerstahn, zc.

Caspar Bohemus, ein unbekannter  
Singenkomponist ums Jahr 1530.

205. Mein' Augen schließ' ich jetzt in Gottes Namen ꝛc. Matth. Apelles von Löwenstern, 1625 Musikdir. des Fürsten zu Bernstadt, dann Rath der Kaiser Ferdinand II. u. III.

6 6 9 8 6 7 7 8 7 5 6 6 - 6 5 6 6 - 8 7

6 5 6 6 6 9 - 3 - 6 9 8 6 6 6 9 6 6 - 6 5 8 7

206. Mein Freund zerschmelzt aus Lieb' ꝛc. Elm. Juhn 1700.

6 4 6 5 4 3 6 6 6

6 6 6 6 6 9 6 6 6 5

207. Mein Heiland nimmt die Sünder an. J. G. Zille, Kantor in Glaucha vor Halle, 1739.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. It contains a series of chords and some melodic fragments. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. Fingering numbers (1-5) and 'x' marks are present below the notes.

The second system continues the musical piece. The upper staff features more complex melodic lines with eighth and sixteenth notes. The lower staff continues the harmonic accompaniment. Fingering and 'x' marks are visible below the notes.

The third system shows further development of the musical themes. The upper staff includes some notes with flats (b) and a fermata. The lower staff continues with the accompaniment. Fingering and 'x' marks are present.

The fourth system concludes the piece. The upper staff ends with a double bar line and repeat dots. The lower staff also concludes with a double bar line. Fingering and 'x' marks are present.

208. Mein Herzens-Jesu, meine Lust &c.

Johann Bachmann 127  
Kunsten und Dreyenß zu  
Helmstedt 1690.

First system of musical notation for piece 208. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on the staff and numbers below. The first staff has a '3' in a circle at the beginning. The second staff has a '3' in a circle at the beginning. The numbers below the staves are: 4 2, 6, 6, 6, 9, 6, 6, 4, 3, 6.

Second system of musical notation for piece 208. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on the staff and numbers below. The first staff has a '3' in a circle at the beginning. The second staff has a '3' in a circle at the beginning. The numbers below the staves are: 7, 6, 6, 6, 6, 8, 7, 6, 6, 6, 4, 3.

209. Mein Jesu, dem die Seraphinen &c. Anno Jesu 1700.

First system of musical notation for piece 209. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on the staff and numbers below. The first staff has a '3' in a circle at the beginning. The second staff has a '3' in a circle at the beginning. The numbers below the staves are: 6, 1, 5, 6, 6, 5, 3, 6, 5, 6, 6, 5, 4, 2, 6, 6.

Second system of musical notation for piece 209. It consists of two staves: a treble clef staff and a bass clef staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on the staff and numbers below. The first staff has a '3' in a circle at the beginning. The second staff has a '3' in a circle at the beginning. The numbers below the staves are: 6, 6, 4, 3, 2, 3, 6, 5, 5, 6, 6, 7, 6, 6, 4, 2, 6, 6, 6, 3.

210. Mein Jesu, der du mich zum zc.

Ums Jahr ~~1750~~ 1700.

1730

Handwritten musical score for 'Mein Jesu, der du mich zum zc.' in G major, 3/4 time. The score consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a sharp sign, a common time signature, and a 3/4 time signature. The second system includes a bass clef with a sharp sign, a common time signature, and a 3/4 time signature. The music features various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The piece concludes with a double bar line.

211. Mein König, schreib mir dein Gesetz zc.

Ums Jahr ~~1750~~ 1700.

1730

Handwritten musical score for 'Mein König, schreib mir dein Gesetz zc.' in G minor, 3/4 time. The score consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a flat sign, a common time signature, and a 3/4 time signature. The second system includes a bass clef with a flat sign, a common time signature, and a 3/4 time signature. The music features various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The piece concludes with a double bar line.



212. Mein Salomo, dein freundliches Regieren zc. Klav. Fuhr 1714.  
*(Es ist vnuu uuu in Guld aufsyn brant)*

The musical score is written for a keyboard instrument, likely a harpsichord or spinet, in the style of the early 18th century. It consists of four systems, each with a treble and bass staff. The key signature has two flats (B-flat and E-flat), and the time signature is 3/4. The notation includes various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. There are several dynamic markings and phrasing slurs throughout the piece. The score concludes with a double bar line and repeat dots.

(\*) Diese zwei Noten werden in dem Liede: „Herr, lehr' mich thun nach deinem Wohlgefallen zc.“ eingeschaltet.

213. Mein Vater! zeuge mich, dein Kind, &c.

2ten & 3ten 1700.

1790

Musical score for piece 213, 'Mein Vater! zeuge mich, dein Kind, &c.' The score is in 3/4 time and C major. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a 3/4 time signature and a bass clef. The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Some notes are marked with an 'X'.

214. Meine Armuth macht mich schreyen &c.

Auch nach der Melodie: Hüter, wird die Nacht &c.

Ums Jahr 1700.

1790

Musical score for piece 214, 'Meine Armuth macht mich schreyen &c.' The score is in 3/4 time and B-flat major. It consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a 3/4 time signature and a bass clef. The second system continues the piece. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Some notes are marked with an 'X'.



217. Zweite Melodie.

Ums Jahr 1680.

730

(Ansgnial. Mel.) 218. Meinen Jesum laß ich nicht; weil er etc. *Stück Jahr 1700.*  
 Auch nach der Melodie: Jesus, meine Zuversicht. *Mel. des Königl. Hoforgans  
 Johann Sebastian Bach*

219. Zweite Melodie.

*Meinem, Jenseits Lustigkeit. :p:*

220. Meine Seele, willst du ruhn, u.

~~Georgio Josephi,~~  
~~1750.~~  
*Krumpholtz 1700.*



Two systems of musical notation for guitar. Each system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The music is written in 3/4 time and includes various chords and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Some notes are marked with an 'x' to indicate natural harmonics. The first system ends with a double bar line and repeat dots. The second system also ends with a double bar line and repeat dots.

223. Morgenglanz der Ewigkeit, Licht etc.

Ums Jahr ~~1730.~~ 1700.

Two systems of musical notation for guitar. Each system consists of a treble clef staff and a bass clef staff. The music is written in 3/4 time and includes various chords and melodic lines. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Some notes are marked with an 'x' to indicate natural harmonics. The first system ends with a double bar line and repeat dots. The second system also ends with a double bar line and repeat dots.

224. Nicht so traurig, nicht so sehr, &c.

Joh. Crüger, Musikdirektor in Berlin, 1640. 1650.

1790

1795

225. Nun bitten wir den heiligen Geist.

Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther Kapellmeister Joh. Walter zu Dresden verbessert.

(Auf unsern Herrn Jesu. ihm Ruhm sey)

\*) Konz. Gesangbuch, Nr. 180, Part 4.



226. Nun danket alle Gott.

Jul. Emigra, Musikdir.  
 in ~~Carlin~~ 1653. 157  
 Mart. Ringharder  
 Archidiaconus zu Eitenburg, 1600

227. Nun freut euch, lieben Christen g'mein,  
 Auch nach den Melodien: Es ist das Heil uns kommen her, und: Es ist gewislich ic.

D. Mart. Luther, 1524.

*(Gott sey Dank  
dumf allen Welt)*

228. Nun komm, der Heiden Heiland etc.

Ambrosius, Erzbischof  
zu Mailand ums Jahr 380.

Handwritten musical notation for the first system of piece 228. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The time signature is 3/4. The key signature has one sharp (F#). The notation includes various note values, rests, and dynamic markings such as 'x' and '3'. There are also some circled notes and a '6' written below the bass staff.

Handwritten musical notation for the second system of piece 228. It continues the two-staff format with treble and bass staves. The notation includes notes, rests, and markings like 'x' and '3'. There are also some circled notes and a '6' written below the bass staff.

1756

*(In demn Geiſt  
ſail yn uns)*

229. Nun laßt uns den Leib begraben.

21. Juni 1540.

~~Thomas Selle, Kanonikus und Musikdi-  
rakter zu Hamburg, ums Jahr 1500.~~

Handwritten musical notation for the first system of piece 229. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The time signature is 3/4. The key signature has two flats (Bb and Eb). The notation includes various note values, rests, and markings such as 'x' and '3'. There are also some circled notes and a '6' written below the bass staff.

Handwritten musical notation for the second system of piece 229. It continues the two-staff format with treble and bass staves. The notation includes notes, rests, and markings like 'x' and '3'. There are also some circled notes and a '6' written below the bass staff.

230. Nun lob' mein' Seel', den Herren.

D. Johannes Helander,  
erster lutherischer Prediger zu Königsberg in Preußen, starb 1628.

(Mus. im 16ten Jahrhunderte)

(Erstmalig von 1666)

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef. The music is written in a style characteristic of the 16th century, with many notes beamed together. There are several 'x' marks above the notes in both staves, likely indicating fingerings. Below the staves, there are some numbers: 2, 2, 6, 6, 6, 6, 5.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves with similar notation to the first system. Below the staves, there are numbers: 6, 4, 2, 6, 5, 4, 2, 6, 5, 5, 6.

The third system of musical notation continues the piece. It features two staves with similar notation. Below the staves, there are numbers: 4, 2, 6, 6, 6.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features two staves with similar notation. Below the staves, there are numbers: 4, 2, 6, 6.

213. Mein Vater! zeuge mich, dein Kind, &c.

Um 6 Jahr 1700.

799

Musical score for piece 213, 'Mein Vater! zeuge mich, dein Kind, &c.' The score is written in 3/4 time and consists of two systems of grand staff notation. The first system contains 12 measures, and the second system contains 12 measures. The bass line includes fingerings (6, 5, 6, X, 5, 6, 6, 6, 5, 9, 6, 6, 5, 4, X) and breath marks (circles with a dot). The treble line features various chords and melodic lines.

214. Meine Armuth macht mich schreyen &c.

Auch nach der Melodie: Hüter, wird die Nacht &c.

Um 6 Jahr 1700.

740

Musical score for piece 214, 'Meine Armuth macht mich schreyen &c.' The score is written in 3/4 time and consists of two systems of grand staff notation. The first system contains 12 measures, and the second system contains 12 measures. The key signature has two flats (B-flat and E-flat). The bass line includes fingerings (6, 5, 6, 6, 6, 4, X, 5, X, 6, 5, 4, 6, 7, X, 4, 4, 6, 6) and breath marks. The treble line features various chords and melodic lines.

215. Meine Hoffnung steht feste zc.

Von dem Jahr 1680.

~~von dem Jahr 1680~~  
~~aus dem Jahr 1680~~

1753

First system of musical notation for piece 215. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and a common time signature. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on the staff and 'x' marks below the bass staff indicating fret positions. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The system ends with a double bar line and repeat signs.

Second system of musical notation for piece 215. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a common time signature (C). The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and a common time signature. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on the staff and 'x' marks below the bass staff. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The system ends with a double bar line and repeat signs.

216. Meine Liebe hängt am Kreuz, zc.

Aus dem Jahr 1680.

1753

First system of musical notation for piece 216. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (Bb), and a common time signature (C). The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and a common time signature. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on the staff and 'x' marks below the bass staff. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The system ends with a double bar line and repeat signs.

Second system of musical notation for piece 216. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff begins with a treble clef, a key signature of one flat (Bb), and a common time signature (C). The bass staff begins with a bass clef, the same key signature, and a common time signature. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on the staff and 'x' marks below the bass staff. Fingerings are indicated by numbers 1-5. The system ends with a double bar line and repeat signs.

217. Zweite Melodie.

Um's Jahr 1680.

790

6 6 5 3 6 6 4 3 4 2 6 6 5

6 6 9 6 4 x 6 6 5 3

*(Anföngl. Mel.)* 218. Meinen Jesum laß ich nicht; weil er ic. *Stück Jahr 1700.*  
 Auch nach der Melodie: Jesus, meine Zuversicht. *Mel. des H. Ruylingh*  
*Georg Meißner*

6 6 5 3 5 3 6 5 4 6 5 9 6 5 4

4 2 6 6 6 4 3 6 7 4 2 6 4 5

219. Zweite Melodie.

220. Meine Seele, willst du ruhn, u.

*Georgius Josophi,*  
*bischoflicher Musikus, 1750.*  
*2tes Jahr 1700.*

Dorisch.

221. Mit Fried' und Freud' fahr' ich dahin.

D. Mart. Luther, 1525.

First system of musical notation for piece 221. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The time signature is 3/4. The key signature is one flat (B-flat). The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. There are various notes, rests, and accidentals. Some notes have 'x' marks above them, and there are some circled notes. The bass staff has some numbers (6, 5, 6, 6, X, 6, 6, 5, X, 5, 6, X) written below it, possibly indicating fingerings or specific notes.

Second system of musical notation for piece 221. It continues the melody and bass line from the first system. The notation includes various notes, rests, and accidentals. There are some circled notes and 'x' marks. The bass staff has some numbers (6, 6, 6, 4, X) written below it.

Phrygisch.

222. Mitten wir im Leben sind zc.

Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther ~~oder dem Kapellmeister Joh. Walter zu Dresden~~ verbessert.

First system of musical notation for piece 222. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The time signature is 3/4. The key signature is one flat (B-flat). The melody is written in the treble staff, and the bass line is in the bass staff. There are various notes, rests, and accidentals. Some notes have 'x' marks above them, and there are some circled notes. The bass staff has some numbers (2, 6, 6, 6, 6, 6, 5, 6) written below it.

Second system of musical notation for piece 222. It continues the melody and bass line from the first system. The notation includes various notes, rests, and accidentals. There are some circled notes and 'x' marks. The bass staff has some numbers (6, 6, X, 5, 6, 6, 5, 6, 6, X, 6, 6, 5) written below it.



Two systems of musical notation, each consisting of two staves. The first system includes fingering numbers (5, 6, 6, 6, 5, 8, 7, 8b7, 9, 8, 7, 6, 6, 3, 6, 7) and notes marked with 'x' and a circled dot above them. The second system includes fingering numbers (4, 6, 6, 6, 6, 5, 8b7, 5) and similar markings. The key signature has one sharp (F#).

223. Morgenglanz der Ewigkeit, Licht etc.

Ums Jahr ~~1750.~~ 1700.

1738

Two systems of musical notation, each consisting of two staves. The first system includes fingering numbers (6, 4, 3, 6, 5, 5, 6, 6, 4, 2, 6, 6, 4) and notes marked with 'x' and a circled dot above them. The second system includes fingering numbers (4, 6, 8b7, 5, 6, 6, 4, 6) and similar markings. The key signature has two flats (Bb, Eb).

224. Nicht so traurig, nicht so sehr, &c.

Joh. Crüger, Musikdirektor in Berlin, 1650.

1790

Musical notation for the first system of piece 224, featuring a treble and bass staff with a 3/4 time signature and various notes and rests.

Musical notation for the second system of piece 224, continuing the treble and bass staves.

225. Nun bitten wir den heiligen Geist.

Eine alte Melodie, von D. Mart. Luther ~~der dem~~ Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verbessert.

(Auf unsern Herrn Jesu, dem heiligen Geist)

Musical notation for the first system of piece 225, featuring a treble and bass staff with a 3/4 time signature and various notes and rests.

Musical notation for the second system of piece 225, featuring a treble and bass staff with a 3/4 time signature and various notes and rests.

\*) Konz. Gesangbuch, Nr. 180, Part 4.



*(Gull von Druck  
durch alle Welt)*

228. Nun Kommt, der Heiden Heiland zc.

Ambrosius, Erzbischof  
zu Mailand ums Jahr 380.

Musical notation for the first system of piece 228, featuring a treble and bass clef with a 3/8 time signature and various notes and rests.

Musical notation for the second system of piece 228, continuing the treble and bass clef with a 3/8 time signature.

1736

*(Einmal Christi  
Lail yn miß)*

229. Nun laßt uns den Leib begraben.

*Plus Jahr 1540.*  
~~Thomas Selle, Kanonikus und Musikdi-  
rektor zu Hamburg, ums Jahr 1500.~~

Musical notation for the first system of piece 229, featuring a treble and bass clef with a 3/8 time signature and a key signature of one flat.

Musical notation for the second system of piece 229, continuing the treble and bass clef with a 3/8 time signature.

230. Nun lob' mein' Seel', den Herren.

D. Johannes Neliander,  
erster lutherischer Prediger zu Königs-  
berg in Preußen, starb 1666.

(Mus. im 16ten Jahrhundt)

(Erstmalig  
von 1666)

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music is written in a style characteristic of the 16th century, with many notes beamed together. There are several 'x' marks above the notes in both staves, likely indicating fingerings or specific performance instructions. Below the staves, there are some numerical markings: '3', '4/2', '6', '6', '6', '6', '5', and a circled '6'.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key and time signature as the first system. The notation is dense with many beamed notes. 'x' marks are present above several notes. Below the staves, there are numerical markings: '6', '4/2', '6', '5', '4/2', '6', '5', and '6'.

The third system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key and time signature. The notation is dense with many beamed notes. 'x' marks are present above several notes. Below the staves, there are numerical markings: '4/2', '6', '6', '6', and '6'.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features two staves in the same key and time signature. The notation is dense with many beamed notes. 'x' marks are present above several notes. Below the staves, there are numerical markings: '6', '4/2', '6', and '6'.

1750

231. Nun ruhen alle Wälder.

Heinrich Isaac, Kapellmeister des Kaisers Maximilian I. 1490.

Handwritten annotations above the first system include "Cantabile" and "231".

1750

232. Nun sich der Tag geendet hat etc.

Nun Jahr 1690? Kreuzpunkt.

*Gypfelmusik* ††

~~Tonisch, um eine Quarte tiefer verlegt.~~ 233.

Nun singet und seyd froh.

141  
M. Colvin *niuno velenu!*  
Lobniu. *Liv. in. b. in*  
dulci júbilo.

Musical notation for the first system of piece 233, featuring treble and bass staves with notes and fingerings.

Musical notation for the second system of piece 233, featuring treble and bass staves with notes and fingerings.

234. Nur frisch hinein! es wird so tief nicht sehn, zc.

1700.  
J. G. Stöckl

~~Capellmeister und Cistercienserorganist zu Stuttgart, 1710.~~

Musical notation for the first system of piece 234, featuring treble and bass staves with notes and fingerings.

Musical notation for the second system of piece 234, featuring treble and bass staves with notes and fingerings.

(Zu einigen Versen, wo keine Buchstaben sind, wird bei diesen  
(\*) angegeben.)

†† Singe die Ammonition zur Stau Colvin: "Auf! auf!  
nun Gang mit Lobniu" Nr. 26.

1562  
Abn ~~1560~~ *Kreyon.*

Dorisch.

235. O allerhöchster Menschenhüter, 2c.  
Nach der Melodie des 5. Psalms, *aus 1560*  
64 *Stm.*

Michael Praetorius,  
Kapellmeister zu Dresden, 1588-1621

236. O Christe, Morgensterne!

Joh. Walther,  
Kapellmeister zu Dresden, 1530.?



(Zu König's Sammlung. Liederbuch (1767): "Aufrecht mir nicht von Gold u. Silber")  
 237. O! daß ich tausend Zungen hätte, zc.\*)

145

1730

238. O du Liebe meiner Liebe! Klav. Jahr 1700.

1730

\*) Zu Liedern freudigen Inhalts.

*(Die Ewigkeit! du  
Donnerwort!)*

239. O Ewigkeit! du Donnerwort! etc.

Joh. Schop,  
Komponist zu Hamburg, 1640.

6 6 6 9 6 4 2 6 6 9 8 5 6 6 -

4 3 6 4 2 6 6 6 3

240. O Gott, du frommer Gott!

*Stufig. 1700*

6 x 6 5 6 6 6 6 - x 6 9 8

4 2 6 x 2 6 8 7 x 5 6 x

\* (Vorbildung der Melodie: "die Wollust in der Welt ist  
 Zuckern unter Gallen") 241. Zweite Melodie.\*

~~Job. Friedr. Dohm  
 Musikdirektor in Leipzig, 1766~~

~~Gypsofingerviel~~ 242. O großer Gott von Macht!

~~Aus dem Jahr 1700  
 aus dem Jahr 1700~~

\*) Zu Liedern freudigen Inhalts. \*\*) Singliedbuch. Gesangbuch von 1714. [ 19 ]

1780

Dorisch.

243. O Gott, du unser Vater bist, etc.

*aus dem 16ten Buch  
Lieder.*

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and single notes, with some notes marked with an 'x' and others with a dot above them. Fingering numbers (6, 5, 6) are written below the bass staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features similar chordal textures and melodic lines. The bass staff includes fingering numbers such as 6, 5, b, 4, x, 6, 6, 6, x, and 6. A flat sign (b) is used to indicate a lowered note.

The third system of musical notation shows further development of the musical theme. The bass staff includes fingering numbers like 4, 3, 5, 6, 6, 5, 4/2, 6, b, and 4. A flat sign (b) is also present.

The fourth system of musical notation concludes the piece. The bass staff includes fingering numbers such as 6, 4/2, 6, x, 6, 6, 6, 6, 4, x, and 6. A flat sign (b) is used to indicate a lowered note.

244. O heiliger Geist, o heiliger Gott! etc.

147  
Kammold,  
Organist zu Plauen.

The first system of the musical score for 'O heiliger Geist, o heiliger Gott! etc.' consists of two staves. The upper staff is in G major (one sharp) and 3/4 time, featuring a treble clef and a common time signature. The lower staff is in G major and 3/4 time, featuring a bass clef and a common time signature. The music is written in a style typical of 17th-century German organ music, with many chords and some accidentals. Fingerings are indicated by numbers 1-5. A 'C' time signature is also present in the upper staff.

The second system of the musical score continues the piece. It features two staves in G major and 3/4 time. The notation includes various chordal textures and melodic lines. Fingerings and some accidentals are clearly marked. The system concludes with a double bar line.

245. O Herre Gott, dein göttlich Wort etc.

~~Eine alte Melodie von D. Mart. Luther oder dem Kapellmeister Joh. Walther zu Dresden verbessert.~~  
Auch nach der Melodie: Was mein Gott will etc. Aus Dr. Wernst. Lüpfers Zeit. 1777

The first system of the musical score for 'O Herre Gott, dein göttlich Wort etc.' consists of two staves. The upper staff is in C major (no sharps or flats) and 3/4 time, featuring a treble clef and a common time signature. The lower staff is in C major and 3/4 time, featuring a bass clef and a common time signature. The music is written in a style typical of 17th-century German organ music, with many chords and some accidentals. Fingerings are indicated by numbers 1-5.

The second system of the musical score continues the piece. It features two staves in C major and 3/4 time. The notation includes various chordal textures and melodic lines. Fingerings and some accidentals are clearly marked. The system concludes with a double bar line.

1788

246. O Jesu Christ! dein Kripplein ist zc.

Joh. Smeyers,  
Musikm. in Berlin,  
1653.

Musical score for piece 246, 'O Jesu Christ! dein Kripplein ist zc.' The score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two systems of two staves each. The first system includes figured bass notation below the bass staff: 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 4, 3, 6. The second system includes figured bass notation: 9, 6, 6, 9, 6, 6, 6, 5, 6, 6, 6, 6, 5, 3, 6.

247. O Jesu! du bist mein, zc.

Ums Jahr 1700.

*Dorisch*  
*Hypermetrisch in G.*

Musical score for piece 247, 'O Jesu! du bist mein, zc.' The score is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of two systems of two staves each. The first system includes figured bass notation below the bass staff: 6, 6, 5, 4, 6, 6, 6, 5, 6, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6. The second system includes figured bass notation: 6, 7, b7, 6, 6, 4, 6, 6, 7, 6, 6, 8, 7, 4, 3, 8, 7, 5, 6, 6, 6.

248. O Jesu, mein Bräut'gam, wie ist mir zc. *Hand. Jahr 1700.* 149

6 6 6 6 6 6 9 6 X - 6 5 6 X

6 7 5 6 6 6 6 6 8 7 5 6 6 -

249. O ihr auserwählten Kinder! zc. *J. G. Zille, Kantor in Glaucha vor Halle, 1739.*

5 6 6 6 6 3 6 6 5 8 7

6 6 4 6 6 6 4 3 6 5 7 5 6 6 - 8 7 4 3

250. O Lamm Gottes! unschuldig am Stamm &c.

Nic. Decius, 1530 Prediger zu Stettin, wird als Komponist genannt.

1780

Handwritten number 1780 in the left margin. The musical score consists of two systems of grand staves. The first system has a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The second system has a bass clef with the same key signature and time signature. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes.

The second system of the musical score, continuing from the first system. It features the same notation and fingerings as the first system.

251. O Mensch! beweine dein Sünde &c.

Joh. Georg Bach, Musikdirektor in Berlin, 1667.

*Kriegsbildung der Mel. aus 36. Psalm, mit 6, 8 Töne.*

1790

Handwritten number 1790 in the left margin. The musical score consists of two systems of grand staves. The first system has a treble clef with a key signature of two flats (B-flat, E-flat) and a common time signature (C). The second system has a bass clef with the same key signature and time signature. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes.

The second system of the musical score, continuing from the first system. It features the same notation and fingerings as the first system.

~~\*) Dies ist die wahre Melodie. Siehe Kant's Geschichte der Musik, Seite 176.~~



The first system of music consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. Below the bass staff, there are several guitar chord diagrams represented by numbers 1-7 on the strings. The first diagram is a 4-finger barre on the 2nd fret. Subsequent diagrams show various fingerings for chords, including a 6-finger barre on the 5th fret and a 6-finger barre on the 4th fret.

*Nov 1640.*

252. O Traurigkeit! o Herzeleid! ~~Seh. Schop. Componist zu Hamburg.~~  
~~Sehe diese Melodie mit Jahr 1640.~~

The second system of music also consists of two staves in the same key signature and time signature as the first system. The notation includes notes, rests, and slurs. Below the bass staff, there are guitar chord diagrams, including a 6-finger barre on the 5th fret, a 7-finger barre on the 6th fret, and a 4-finger barre on the 2nd fret. Some diagrams are marked with an 'X'.

1790

Wagner's Gesang 1680  
in C minor  
Johann Sebastian Bach  
Vredigt til Troens, Part 1 1680.

253. O starker Zebaoth! du (o) Leben etc.

Orgelb.

First system of musical notation for organ. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x'. The bass staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x'. Below the bass staff is a line of figured bass notation: 6, 6, x, 6, b, 4, x, 6, 6, 5, 9, 5, b.

Second system of musical notation for organ. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x'. The bass staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x'. Below the bass staff is a line of figured bass notation: x, 4/2, 6, 6, 5, 6, 8, b7, 6, 9, 6, b, x, 6, 6, 5, b, x, 6.

Third system of musical notation for organ. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x'. The bass staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x'. Below the bass staff is a line of figured bass notation: 6, 6, x, 6, 6, 4, x, 6, 9, 8, 6, 9, 6, 6, 6, x.

Fourth system of musical notation for organ. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x'. The bass staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x'. Below the bass staff is a line of figured bass notation: x, 6, b, x, 6, 5, 6, x, 6.

Musical score for hymn 254, 'O Ursprung des Lebens! o ewiges Licht!'. The score is in 3/4 time and consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The second system includes a bass clef with a 3/4 time signature. The music features various note values and rests, with some notes marked with 'X' and others with a dot. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The piece concludes with a double bar line.

Myxolydisch.

255. O Vater, allmächtiger Gott!

~~Joh. Spangenberg, 1545~~  
~~Superintendent zu Eisleben.~~

*Maloria nunt... Linné.*

Musical score for hymn 255, 'O Vater, allmächtiger Gott!'. The score is in 3/4 time and consists of two systems of two staves each. The first system includes a treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature, with the instruction '(B.1.u.3.)' written below. The second system includes a bass clef with a 3/4 time signature. The music features various note values and rests, with some notes marked with 'X' and others with a dot. Fingerings are indicated by numbers 1-5 below the notes. The piece concludes with a double bar line and the instruction '(B.2.)' written below.

1780

256. O wie selig seyd ihr doch, ihr Frommen!  
*(Ja süßsalzig sind wir lieblich zu tun)*

*Günther Albrecht*  
 Organist zu  
 Königsberg in Preußen, 1640.

# 257. O wir armen Sünder zc.

Mixolydisch, um eine Terz tiefer verfest.

Job. Bert.

The musical score is arranged in four systems, each consisting of two staves (treble and bass clef). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The notation includes various note values, rests, and ornaments. Fingerings are indicated by numbers 1-5. Some notes are marked with an 'X' and a circled asterisk (\*). The score concludes with a double bar line.

(\*) Die kleinen Noten gehören zu den Versen, welche eine Vorschlagsylbe mehr haben.

*Walt. des Königl. Hofes Gesungb. v. 1715, Aufzug, Bd. 38, 2te Zug, 1700.*

258. O wie selig sind die Seelen!

1755

259. Preis, Lob, Ehr, Ruhm, Dank, Kraft und Macht zc. *2te Zug 1700.*

1700

(\*) Diese zwei Noten werden in dem Liede: „Herr, gib, ach! gib mir wahre Treu zc.“ (Stimmen aus Zion) eingeschaltet.

260. Ringe recht, wenn Gottes Gnade dich zc.

157  
*von dem J. J. J. J. J.*  
 1766.

Auch nach den Melodien: Gott wills machen zc. und: Seelenweide zc.

*(Lobt ihn Herru, in Keyen)*

261. Ruhe ist das beste Gut.

Joh. Rudolph Able, Bürgermeister und Organist zu Mülhausen, starb 1673.

*(Dank, was ist Gottes Wohl)*

*(Dank, was ist Gottes Wohl)*

*\*) Christenlich ist ein Melodien zu: "Dank, was ist Gottes Wohl".*

## 262. Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze, 2c.

Joh. Winer, 1655.

1790

(V.1.) Schaffe in mir, Gott, :; ein rei = nes Her = ze, und gib mir ei = nen neu = en ge = wis = sen Geist.

(V.2.) Wer = wirf mich nicht :; von dei = nem An = ge = sicht, :; und nimm dei = nen hei = li = gen

Geist nicht von mir. (V.3.) Erb = ste mich wie = der :; mit

dei = ner Hül = fe, und der freu = di = ge Geist ent = hal = te mich dir.  
ent = hal = te mich.





*Samstag 1698*

265. Schönster aller Schönen.

*Amst Jusa 1700.*

33

40

*König*

266. Schönster Bräut'gam! re.

67  
4  
3

267. Schwinge dich, mein schwacher Geist, 2c.

161

Um Jahr ~~1750~~ 1700.

268. Seelen-Bräutigam, Jesu 2c.  
*Wenn ich weiß, dass ich zu pp.*

Adam Drese, (Dresen) Kapellmeister  
zu Arnstadt in Thüringen, 1657. 1680.

# 269. Seelenweide, meine Freude zc.

Adam Drese, (Dresen) Kapellmeister zu Arnstadt in Thüringen, 1657. 1680.

Auch nach den Melodien: Gott wills machen, und: Kinge recht, wenn zc.

1790

Handwritten musical notation for the first system of 'Seelenweide, meine Freude zc.'. It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with notes on a six-line staff and various rhythmic markings. The bass staff includes a series of numbers (5, 5, 6, X, 6, 6, X, 5, X, 6, 6, X, 6) positioned below the staff, which likely represent fret positions for a lute. There are also some handwritten annotations and a large '3' in the treble staff.

Handwritten musical notation for the second system of 'Seelenweide, meine Freude zc.'. It continues the two-staff format from the first system. The bass staff includes numbers (6, 5, 6, X, 6, 6, 4, X) below the staff. The notation includes various note values, rests, and lute-specific symbols like 'X' and '6'.

# 270. Seligstes Wesen, unendliche Wonne zc.

Ums Jahr 1700.

1790

Handwritten musical notation for the first system of 'Seligstes Wesen, unendliche Wonne zc.'. It features a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The notation is similar to the previous piece, with notes on a six-line staff and lute-specific markings. The bass staff includes numbers (5, 6, 6, 6, 6, 5, 5, 5, 3, 4, 3, 6, 6, X, 6, 5, 6, 6, X) below the staff.

Handwritten musical notation for the second system of 'Seligstes Wesen, unendliche Wonne zc.'. It continues the two-staff format. The bass staff includes numbers (6, X, 5, 6, 6, X, 6, X, 5, 6, 6, X, 5, 6, 6, X, 6) below the staff. The notation includes various note values, rests, and lute-specific symbols.

Handwritten musical notation for the first system, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains several measures of music with notes and rests. The bass staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x' and numbers below them (4, 3, 6, 6, 5, 4, 3, 4, 3).

*Gymnasyalstück in G.*  
 Dorisch

271. Singen wir aus Herzensgrund zc.

Dr. Nic. Schnecker, Superintendent  
 zu Leipzig, gest. 1692

~~Als Christus zu brunn wann man ihn auf den fugel dinsten~~

Handwritten musical notation for the second system, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains several measures of music with notes and rests. The bass staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x' and numbers below them (6, 6, 6, 4, 6, 6, 6, 6, 6, 6).

Handwritten musical notation for the third system, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains several measures of music with notes and rests. The bass staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x' and numbers below them (6, 5, 6, 6, 5, 6, 5, 8, b7, 6, 9, 8).

Handwritten musical notation for the fourth system, consisting of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains several measures of music with notes and rests. The bass staff contains notes and rests, with some notes marked with 'x' and numbers below them (6, 6, 5, 4, 6, 6, 6, 6, 5, 4, 2, 6, 8, 7).

(\*) Die kleinen Noten gehören zu den Versen, welche eine Vorschlagsnote mehr haben.

*Das Mal. ge. Nr. 271 ist*  
~~aus dem Buchlein~~ *aus dem Buchlein* ~~aus dem Buchlein~~  
 Melodie: "Als Christus zu brunn wann man ihn auf den fugel dinsten"  
 Sind von Michael Bach, welcher 1531 das Buchlein gedruckt hat. Zum ersten Mal  
 in dem Buchlein gedruckt. Das Mal. ist wiederholt in dem Buchlein gedruckt.

272. Sieh, hier bin ich, Ehren-König! *Stund Gesm 1700.*

1786

First system of musical notation for piece 272. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The time signature is 3/4 and the key signature has one flat (B-flat). The music is written in a style typical of 18th-century manuscript notation, with notes, rests, and bar lines. Fingering numbers (6, 7, 8) are visible below the notes.

Second system of musical notation for piece 272. It continues the two-staff format. This system includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. Fingering numbers (6, 5, 4, 3, 2, 1) are present below the notes.

273. Singt dem Herrn, nah und fern, etc. *Um's Jahr 1700.*

1790

First system of musical notation for piece 273. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The time signature is 3/4 and the key signature has one flat (B-flat). The music is written in a style typical of 18th-century manuscript notation, with notes, rests, and bar lines. Fingering numbers (6, 5, 6, 7, 6, 9, 8, 6) are visible below the notes.

Second system of musical notation for piece 273. It continues the two-staff format. This system includes various musical notations such as slurs, ties, and dynamic markings. Fingering numbers (9, 6, 5, 4, 6, 7, 6, 9, 6, 5, 4, 3, 6, 5, 6, 7, 7, 5, 6) are present below the notes.

274. So bald, o frommer Christ, als du ec. *Per ~~1562~~ Louyru.*  
 Melodie des 19. Psalms. 1562

*Myrolydisch, um ein Quarte tiefer versetzt.*





277. Sollt' es gleich bisweilen scheinen, 2c.

Auch nach der Melodie: Allenthalben, wo ich gehe 2c.

First system of musical notation for exercise 277. It consists of a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a series of chords and single notes, with some notes marked with 'x' for natural harmonics. The bass staff contains a sequence of notes with fingerings indicated by numbers 1-5. The system concludes with a double bar line.

Second system of musical notation for exercise 277. It continues the piece with a treble and bass staff. The bass staff features a sequence of notes with fingerings. The system ends with a double bar line.

278. Zweite Melodie.

First system of musical notation for exercise 278. It consists of a treble and bass staff. The treble staff contains a series of chords and single notes, with some notes marked with 'x'. The bass staff contains a sequence of notes with fingerings indicated by numbers 1-5. The system concludes with a double bar line.

Second system of musical notation for exercise 278. It continues the piece with a treble and bass staff. The bass staff features a sequence of notes with fingerings. The system ends with a double bar line.

1790

1790

1286

# 279. Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

Joh. Schop, Komponist zu Hamburg, setzte uns Jahr 1640 diese Melodie.

Auch nach der Melodie: Lasset uns den Herren preisen, o ihr ic.

Handwritten fingerings: 6, 5, 4, 3, 6, 7, 7, 6, 5, 4, 3, 6, 6, 6, 5.

Handwritten fingerings: 5, 6, 6, 5, 6, 6, 6, 6, 9, 6, 4, 6, 6, 5, 6, 6, 5, 5.

# 280. So oft ein Blick mich aufwärts führet.

Stück Jahr ~~1700~~ 1714.

Varianz 1698

Handwritten fingerings: 6, 6, 6, 5, 6, 6, 5, 6, 6.

Handwritten fingerings: 3, 5, 7, 6, 5, 6, 5, 6, 5, 8, 7.

+ 40



283. Stilles Lamm und Friedefürst, 2c.

Ums Jahr 1700. 1714.

790

Musical score for 'Stilles Lamm und Friedefürst, 2c.' in 3/4 time, featuring two systems of grand staff notation. The first system includes a treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The second system includes a bass clef with a key signature of one flat (B-flat) and a common time signature (C). The score contains various musical notations including notes, rests, and ornaments, with some notes marked with 'X' and fingerings indicated by numbers 6, 5, and 4.

*Wird auf meine Geist  
beantwortet*

284. Straf mich nicht in deinem Zorn 2c.

Job. Rosenmüller, Musikdirektor in Leipzig. Ums Jahr 1650 komponirt.

Musical score for 'Straf mich nicht in deinem Zorn 2c.' in 3/4 time, featuring two systems of grand staff notation. The first system includes a treble clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The second system includes a bass clef with a key signature of two flats (B-flat and E-flat) and a common time signature (C). The score contains various musical notations including notes, rests, and ornaments, with some notes marked with 'X' and fingerings indicated by numbers 6, 5, 3, 2, and 1.

285. Süßes Seelen-Abendmahl.

*König*

+  
44

First system of musical notation for 'Süßes Seelen-Abendmahl'. It consists of two staves: a treble staff with a C-clef and a bass staff with an F-clef. The key signature has one sharp (F#) and the time signature is 3/4. The music features various note values and rests, with fingerings indicated by numbers 1-5 and 'x' marks. Some notes are circled.

Second system of musical notation for 'Süßes Seelen-Abendmahl'. It continues the two-staff format from the first system, with treble and bass staves, key signature of one sharp, and 3/4 time signature. Fingerings and 'x' marks are present throughout the system.

286. Trau auf Gott in allen Sachen.

*Aus J. S. Bach's 'Missa',  
gewidmet vom Jansen 1766.  
Hofen 1761.*

+

First system of musical notation for 'Trau auf Gott in allen Sachen'. It consists of two staves: a treble staff with a C-clef and a bass staff with an F-clef. The key signature has two flats (Bb, Eb) and the time signature is 3/4. The music features various note values and rests, with fingerings indicated by numbers 1-5 and 'x' marks. Some notes are circled.

Second system of musical notation for 'Trau auf Gott in allen Sachen'. It continues the two-staff format from the first system, with treble and bass staves, key signature of two flats, and 3/4 time signature. Fingerings and 'x' marks are present throughout the system.

287. Tiefes Geheimniß der blutigen Liebe. J. C. Kühnau. Komponirt 1796.

+ *maest*  
115

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and single notes, with some notes marked with an 'x' to indicate natural harmonics. Fingering numbers (6, 5, 4, 6, 6, 6) are written below the bass staff. A fermata is placed over a chord in the upper staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves with treble and bass clefs, one sharp key signature, and 3/4 time. The music includes a first ending bracket labeled 'I' and a second ending bracket labeled '2'. Fingering numbers (8, 7, 6, 5, 6, 6, 6, 6, 7, 5) are written below the bass staff. A fermata is present over a chord in the upper staff.

The third system of musical notation continues the piece. It features two staves with treble and bass clefs, one sharp key signature, and 3/4 time. The music includes various chords and single notes. Fingering numbers (9, 8, 6, x, 6, 5, 6, x, 4, 3, 6, 6, 6) are written below the bass staff. A fermata is present over a chord in the upper staff.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features two staves with treble and bass clefs, one sharp key signature, and 3/4 time. The music includes various chords and single notes. Fingering numbers (5, 5, 4, 3, 6, 6, 4, x, 6, 6, x) are written below the bass staff. A fermata is present over a chord in the upper staff.



1750

\* 290. Unfre Aussaat segne, Gott, etc.  
(Lied von Glinum)

J. C. Kühnau.

6 6 6 4 6 7 6 6 - 4 3 4

6 6 6 3 5 6 6 - 6 3

\* Im Jahr 1813 ist obigen Lied  
unbeabsichtigt und fast  
zur Welterkennung durch  
die Welt bekannt geworden.  
Dieser Vers ist hier  
aus dem 217. Buch

1730

291. Unser Herrscher, unser König, etc.

Auch nach der Melodie: Herr, ich habe mich gehandelt.

Joachim Neander,  
Prediger zu Bremen, starb 1680.

(Wahrlich, du Herrscher, Herr, ich habe mich gehandelt.)  
(Zu dem König, dem Herrn, ich habe mich gehandelt.)

5 6 4 3 6 6 5 6 5 6 5 3 6 5 6

9 8 4 6 5 4 6 3 4 3



292. Unser Wandel ist im Himmel.

*König*

7  
48

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a common time signature (C). The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and single notes, with some notes marked with an 'x' above them. Fingering numbers (6) are written below the bass staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features similar chordal and melodic structures. Fingering numbers (9, 8, 6, 6, 9, 6, 6, 4, 6, 4, 3) are written below the bass staff.

The third system of musical notation continues the piece. Fingering numbers (6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6) are written below the bass staff.

The fourth system of musical notation concludes the piece. Fingering numbers (7, 6, 5, 6, 6, 5, 8, 7) are written below the bass staff. To the right of the system, the numbers 8 7 7 8 8 7 7 7 are written in a smaller font.

1780

293. Balet will ich dir geben.

Melchior Teschner, 1613 Kantor zu Fraustadt in Schlesien.

First system of musical notation for 'Balet will ich dir geben'. It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is in G major. The bass staff includes figured bass notation with figures such as 6, 6, 3, 4, 5, 5, 5, 6, 4, 2.

Second system of musical notation for 'Balet will ich dir geben'. It continues the two-staff format from the first system. The bass staff includes figured bass notation with figures such as 6, 4, 6, 6, 6, 6, 5, 3.

Dorisch.

\* 294. Vater unser im Himmelreich, 2c.

D. Mart. Luther, 1539.

First system of musical notation for 'Vater unser im Himmelreich'. It consists of two staves: a treble clef staff with a 3/4 time signature and a bass clef staff. The music is in Dorian mode (G major with a Bb). The bass staff includes figured bass notation with figures such as 6, 4, 6, 6, 5, 6, 6, 6, 6, 6.

Second system of musical notation for 'Vater unser im Himmelreich'. It continues the two-staff format. The bass staff includes figured bass notation with figures such as 6, 5, 6, 6, b, 6, 6, 6, 6, 6.

\* Diese die Anmerkung zu dem Lied: „Trümpf! Trümpf! es kommt mit Frucht zc.“

295. Verleih' uns Frieden gnädiglich, 2c.

177  
Eine Melodie aus dem 5ten Jahrhundert,  
von D. Mart. Luther, bei der deutschen Ue-  
bersezung beibehalten.

Ver = leih' uns Frie = den gnä = dig = lich, Herr Gott zu un = fern Sei = ten; es

6 6 - x 5 8 7 7 6 9 8 7 8

ist ja doch kein an = drer nicht, der für uns könn = te frei = ten, denn du, un = r' Gott, al = lei = ne.

6 6 8 7 5 4 x 6 - 4 6 - 4 x

Gib un = ferm Rō = nig, und al = ler D = brig = keit, Fried' und gut Re = gi = ment, daß wir un = ter

4 2 6 6 - x 5 6 6 - 4 3 6 9 6

ih = nen ein ge = ru = higß und stil = les Le = ben süß = ren mö = gen,

6 6 5 4 6 6 5 2 6

in al : ler Gott = se = lig = feit und Ehr : bar = feit. A = = = = = men!

296. Verwund'ter Heiland, sieh nicht an.

7.  
49

\*)  
(Lob sey dem  
allerhöchsten Gott)

297.

Vom Himmel hoch da komm ich her, 2c.

179

D. Mart. Luther, 1540.

The first system of musical notation for 'Vom Himmel hoch da komm ich her' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C) and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is in bass clef with a common time signature (C) and a key signature of one sharp (F#). The music is written in a style characteristic of early printed music, with notes and rests connected by stems. Fingering numbers (6, 5, 6) are written below the lower staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key and time signature as the first system. Fingering numbers (6, 5, 6) are visible below the lower staff.

*\*) Klappmangel  
im Jahr 1700  
zum: "Lob sey  
dem allerhöchsten  
Gott" von dem 15ten  
Jahrhundert; vom  
Jahr 1531.*

298. Von Gnade will ich singen 2c.

Ums Jahr 1714

The first system of musical notation for 'Von Gnade will ich singen' consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C) and a key signature of one sharp (F#). The lower staff is in bass clef with a common time signature (C) and a key signature of one sharp (F#). Fingering numbers (6, 5, 6, 5, 5, 6, 7, 6, 6) are written below the lower staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features two staves in the same key and time signature as the first system. Fingering numbers (6, 6, 4, 3, 5, 6, 6, 9, 6, 4, 3, 6, 6) are written below the lower staff.

*(Weil. v. 16ten Jahrb.)*

299.

Von Gott will ich nicht lassen.

Auch nach der Melodie: Helft mir Gott's Güte ic.

*(Lützner's Eboralb. v. 1666)*

First system of musical notation for piece 299, featuring treble and bass staves with notes and fingerings.

Second system of musical notation for piece 299, featuring treble and bass staves with notes and fingerings.

*(Man laßt uns  
Gott dem Herren)*

300.

Wach auf, mein Herz, und singe.

*D. Nic. Schmecker, Superintendent zu Leipzig, gest. 1599. Klus Jahr 1587.*

First system of musical notation for piece 300, featuring treble and bass staves with notes and fingerings.

Second system of musical notation for piece 300, featuring treble and bass staves with notes and fingerings.

*Nr. 300. In dem Buche Dreyer, zu Leipzig, Dr. Nic. Delundar Gesangb. v. J. 1587 heißt Buch 139 in der Melodie unversehrlich: "Man laßt uns Gott dem Herren."*

301. Wachet auf, ihr faulen Christen!

~~Handwritten signature~~ 181

Handwritten musical score for the first system of 'Wachet auf, ihr faulen Christen!'. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with many notes marked with 'x' to indicate fretted positions. Below the bass staff, there are several numbers: 6, 6, 6, 6, 4, 6, 6, 6, 6, 7, 6, 6, 4, 4, 2.

Handwritten musical score for the second system of 'Wachet auf, ihr faulen Christen!'. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with many notes marked with 'x' to indicate fretted positions. Below the bass staff, there are several numbers: 6, 4, 6, 4, x, b, x, 7, 6, x, 6, 6, 6, 4, 2, 6, 6, x, x, x.

302. Wachet auf! ruft uns die Stimme 2c.

Jacob Pratorius,  
Organist zu Hamburg, 1604.

Handwritten musical score for the first system of 'Wachet auf! ruft uns die Stimme 2c.'. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with many notes marked with 'x' to indicate fretted positions. Below the bass staff, there are several numbers: 6, 4, 3, 6, 9, 8, 6, 4, 2, 6, 6, 6, 5b, 7, 3.

Handwritten musical score for the second system of 'Wachet auf! ruft uns die Stimme 2c.'. It consists of two staves: a treble clef staff on top and a bass clef staff on the bottom. The key signature has one flat (B-flat) and the time signature is 3/4. The music is written in a style typical of 17th-century lute tablature, with many notes marked with 'x' to indicate fretted positions. Below the bass staff, there are several numbers: 6, 6, 6, 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 5, 5, 4, 2, 6, 6, 6.

### 303. War Gott nicht mit uns diese Zeit, 2c.

D. Mart. Luther, 1543.

Auch nach den Melodien: Es ist gewislich 2c. und: Wo Gott, der Herr 2c.

1790

First system of musical notation for hymn 303. It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a melody with various note values and rests. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. There are several 'x' marks above the notes, likely indicating fingerings or specific chord voicings. The system concludes with a double bar line.

Second system of musical notation for hymn 303. It continues the melody and accompaniment from the first system. The notation includes treble and bass staves with notes, rests, and chords. Similar to the first system, there are 'x' marks above notes. The system ends with a double bar line.

1756

### 304. Warum betrübst du dich, mein Herz?

Stube Jahr 1560.

First system of musical notation for hymn 304. The key signature has one flat (B-flat). It consists of two staves: a treble staff and a bass staff. The treble staff contains a melody with various note values and rests. The bass staff provides a harmonic accompaniment with chords and single notes. There are several 'x' marks above the notes, likely indicating fingerings or specific chord voicings. The system concludes with a double bar line.

Second system of musical notation for hymn 304. It continues the melody and accompaniment from the first system. The notation includes treble and bass staves with notes, rests, and chords. Similar to the first system, there are 'x' marks above notes. The system ends with a double bar line.





307. Was Gott thut, das ist wohlgethan.

*Diapason*  
Gastorius,  
1675 Kantor zu Jena.

1796

308. Was mein Gott will, gescheh' allzeit!

Auch nach der Melodie: Durch Adams Fall ist ganz verderbt ic.

Herrmann Finck,  
1558 Musikus zu Wittenberg.

1796

309. Welt, Ade! ich bin dein müde. ~~Hand für Hand~~ 185

5 6 6 7 3 6 ( ) X 6 ( ) 6 6 4 X ( ) 5 6 6

6 3 ( ) 4 2 6 5 6 6 - ( ) 6 5 X 6 5 X ( ) 6 7 3 ( ) 6 4 6 4 6 3 ( )

310. Weltlich' Ehr' und zeitlich Gut, Wollust ꝛc. Melchior Vulpinus, Kantor in Weimar, 1611.

9 6 ( ) 4 2 6 6 6 ( ) 6 7 6 ( ) 6 X

X 6 6 6 X ( ) 6 4 2 6 6 ( ) 4 3 2 3 7 6 6 6 - 4 3 ( )

311. Welt, packe dich! ich sehne mich zc.

Ums Jahr ~~1750~~ 1700.

1790

First system of musical notation for piece 311. It consists of two staves: a treble staff with a C-clef and a bass staff with an F-clef. The key signature has one sharp (F#). The time signature is 3/4. The music includes various note values, rests, and fingerings (e.g., 6, 5, 6, 6, 7, 6, 6, 5, 6, 9, 3, 7).

Second system of musical notation for piece 311. It continues the two-staff format. Fingerings include 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6. A 4/2 time signature change is indicated in the bass staff.

312. Wenn meine Sünd' mich kränken, zc. *Aus dem 16ten Jesu, Liederb. (Hilf Gott, daß mir's ypligen)*

First system of musical notation for piece 312. It consists of two staves: a treble staff with a C-clef and a bass staff with an F-clef. The key signature has one sharp (F#). The time signature is 3/4. Fingerings include 6, 5, 6, 8, 7, 6, 6.

Second system of musical notation for piece 312. It continues the two-staff format. Fingerings include 7, 6, 6, 6, 6, 8, 7, 6, 6, 6.

313. Wenn mein Stündlein vorhanden ist 2c.

Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl.

187  
Nicolaus Zerkmann, Kantor zu  
Joachimsthal im Böhmen, 1540.

\* 314. Wenn wir in höchsten Nöthen seyn, 2c.

~~Seh. Baptista, Kupfer des Erzherzogs Ferdinand in Wien, 1560~~

\* Aufbildung von 140 aus Psalm 136.

315. Werde munter, mein Gemüthe ꝛ.

Joh. Schop, Komponist zu Hamburg, setzte uns Jahr 1640 diese Melodie.

Musical score for 'Werde munter, mein Gemüthe ꝛ.' in 3/4 time, G major. The score consists of two systems of grand staff notation. The first system includes a treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The bass clef part includes a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The melody is written in the treble clef, and the bass clef part provides harmonic support. The score is annotated with various musical symbols, including slurs, ties, and dynamic markings. Fingering numbers (1-5) are present in the bass clef part. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

316. Wer nur den lieben Gott läßt walten, ꝛ.

George Henmark, Archivsekretär und Bibliothekar zu Weimar, geb. 1621, gest. 1681.

Musical score for 'Wer nur den lieben Gott läßt walten, ꝛ.' in 3/4 time, G major. The score consists of two systems of grand staff notation. The first system includes a treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The bass clef part includes a 3/4 time signature and a key signature of one sharp. The melody is written in the treble clef, and the bass clef part provides harmonic support. The score is annotated with various musical symbols, including slurs, ties, and dynamic markings. Fingering numbers (1-5) are present in the bass clef part. The piece concludes with a double bar line and repeat signs.

317. Wer überwindet, soll vom Holz genießen.\*)

*Die Melodie des Königslieds  
aus dem ersten Gesangb. von  
1715, Anfang  
Seite 27.*

318. Wer weiß, wie nahe mir mein Ende zc. \*\*)

\*) Nach einigen Gesangbüchern hat dieses Lied in der letzten Zeile eine Sylbe mehr; in diesem Fall wird die Melodie: „Liebster Immanuel, Her-  
309 zc. genommen.

\*\* ) Zu Linien, wenn fünfte Zeile zu sechste Zeile ist.

53 +

54 +

319. Wie lang' schlagt ihr mich, ihr Gedanken? 2c.

Ums Jahr 1714.

6 6 - 8 7 6 6 6 5 6 6 - 4 6 5 9 3 5 6 X 5 6

6 - 9 8 X 6 9 8 7 8 6 5 6 6 6 5 6 6 6 - 4 3

320. Wie lieblich winkt sie mir, 2c.

J. C. Kühnau, 1787.

*(Wahr Gottes Wagn' yust)*

6 6 5 6 5 4 3 7 7 4 8 3 6 4 6 4

4 6 6b - 6 8 7b 5 6 6 - 4 3 4 2 6 6 3 4 5 3





323. Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen!

2tes Zugfr 1700.

I. *Andante*

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and single notes, with some notes marked with 'x' to indicate fingerings. The bass line includes the following fingering numbers: 5, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 6, 5, 7.

The second system of musical notation continues the piece. The upper staff shows chords and single notes. The lower staff includes the following fingering numbers: 6, 3, 6, 5, 6, 4, 4, 6, 5, 4, 6, 5, 9, 8, 7, 6.

The third system of musical notation continues the piece. The upper staff shows chords and single notes. The lower staff includes the following fingering numbers: 6, 6, 4, 5, 5, 4, 6, 6, 6, 6, 6.

The fourth system of musical notation concludes the piece. The upper staff shows chords and single notes. The lower staff includes the following fingering numbers: 5, 6, 9, 8, 4, 3, 2, 3, 6, 6. The system ends with a double bar line and a fermata over the final chord.

I. *Andante*

*Faint handwritten notes and markings at the bottom of the page.*

*Dorisch.*  
*Hyppomelodisch in G.* 3/4. **Wurf ab von mir das schwere Joch &c.**

1730

First system of musical notation. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat (B-flat) and a 3/4 time signature. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat. Below the bass staff is guitar tablature with numbers 6, 6, X, b, 5, X, 7, 6, 4, X, X, X, 6, 6, 9, 6, X.

Second system of musical notation. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat. Below the bass staff is guitar tablature with numbers 4/2, 6, 6, 9, 6, X, 6, 6, 7, 6, 6, 4, X, 6.

Third system of musical notation. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat. Below the bass staff is guitar tablature with numbers 6, 3, 4, 2, 6b, 6, 3, 6, 6, 7, 5, X, 6, 6, 6, 5, 6.

Fourth system of musical notation. The top staff is in treble clef with a key signature of one flat. The bottom staff is in bass clef with a key signature of one flat. Below the bass staff is guitar tablature with numbers 4/2, 6, X, 6, X, 6, X, X.

325. Wir Christen-Leut' hab'n jeko Freud', zc.

Mus. J. J. 1590.

Auch nach der Melodie: O Jesu Christ! dein Krippllein zc.

First system of musical notation for piece 325, consisting of a treble and bass staff. The treble staff has a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The music consists of several measures of notes and rests, with some notes marked with an 'x' and some measures containing a circled '6'.

Second system of musical notation for piece 325, continuing the treble and bass staves. The notation includes notes, rests, and some notes marked with an 'x'. The bass staff has a circled '6' under the first measure.

Dorisch.

326. Wir glauben all' an einen Gott, Schöpfer zc.

Durch D. Mart. Luther. verbessert 1525.

First system of musical notation for piece 326, consisting of a treble and bass staff. The treble staff has a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The bass staff has a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F#). The music consists of several measures of notes and rests, with some notes marked with an 'x' and some measures containing a circled '6'.

Second system of musical notation for piece 326, continuing the treble and bass staves. The notation includes notes, rests, and some notes marked with an 'x'. The bass staff has a circled '6' under the first measure.

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef. The music features a sequence of chords and melodic lines. Below the bass staff, guitar chord diagrams are provided for several measures, including:  $\text{X}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{6}$ ,  $\frac{4}{2}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{X}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{9}$ ,  $\text{8}$ , and  $\text{X}$ . The notation includes various note values, rests, and articulation marks.

The second system of musical notation continues the piece with two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef. Below the bass staff, guitar chord diagrams are provided for several measures, including:  $\text{6}$ ,  $\text{X}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{X}$ ,  $\text{3}$ ,  $\text{X}$ ,  $\text{5}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{b}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{X}$ ,  $\text{5}$ ,  $\text{6}$ , and  $\text{6}$ . The notation includes various note values, rests, and articulation marks.

The third system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef. Below the bass staff, guitar chord diagrams are provided for several measures, including:  $\text{X}$ ,  $\text{5}$ ,  $\text{b}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{b}$ ,  $\text{6}$ ,  $\text{4}$ ,  $\text{X}$ ,  $\text{6}$ , and  $\text{X}$ . A handwritten note in the upper staff reads: *für 2 = = = n. Kraft!*. The notation includes various note values, rests, and articulation marks.

The fourth system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef. Below the bass staff, guitar chord diagrams are provided for several measures, including:  $\text{X}$ ,  $\text{b}$ ,  $\text{X}$ ,  $\text{6}$ , and  $\text{X}$ . The notation includes various note values, rests, and articulation marks.

# 327. Wo Gott, der Herr, nicht bey uns hält, 2c.

Auch nach der Melodie: War Gott nicht mit uns 2c.

*aus* Durch D. Mart. Luther's Zeit.  
~~verhofft.~~

# \* 328. Wo Gott zum Haus nicht gibt sein' Gunst, 2c.

Auch nach der Melodie: Herr Jesu Christi, dich zu uns 2c.

~~D. Mart. Luther komponirt  
im 1550 diese Melodie.~~  
*aus Jahr 1548.*

*\*) Im Wiederdruck. Gesungb. von 1543 findet man nur ein einziges Mal.  
und nur zwei Stellen: "Wo Gott zum Haus - Wohl dem, der in Gottes  
Künst steht."*

(Auf Abba! Signat  
in Josef Krumpholtz)

329. Wo ist der Schönste, den ich liebe? etc. Kunst Gesa 1700. 197

The first system of musical notation consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The lower staff is in bass clef with the same key signature and time signature. The music features a series of chords and single notes, with some notes marked with 'x' and others with '6'. There are also some '4 2' markings below the bass staff.

The second system of musical notation continues the piece. It features similar chordal and melodic patterns as the first system, with 'x' and '6' markings. The bass staff includes '4 x' and '5 3' markings.

The third system of musical notation continues the piece. It features similar chordal and melodic patterns as the first system, with 'x' and '6' markings. The bass staff includes '4 2', '6 - 4 3', and '6 6 6' markings.

The fourth system of musical notation concludes the piece. It features similar chordal and melodic patterns as the first system, with 'x' and '6' markings. The bass staff includes 'x', '6', '9', '6', '5 6', and '6 -' markings.

+  
55

*H Müller 1659* 330. Wo willst du hin, weil's Abend ist.

331. Wunderbarer König, 2c.

Joachim Neander,  
Prediger zu Bremen, starb 1680.

1786



332. Zerfließ, mein Geist, in Jesu Blut und Wunden, 2c. *2tes Jahr 1700.* 199

*(Hinnr Layd unni Dinn Lus xx.)* 333. Zersch meinen Geist, triff meine Sinnen, 2c. *2tes Jahr 1700.*

## 334. Zion klagt mit Angst und Schmerzen.

Joh. Hermann  
6. Prediger zu Söben in Ostfriesland

Auch nach der Melodie: Freu dich sehr, o meine Seele.

1780

\*) Emüßer's Choralb. vom Jahre 1566.  
 Die 3te Aeyllayn des Küniglichsen Choralbuchs ist um  
 2 Klammern vermindert worden. Die neue Fügung zu dem  
 Melodien zu wissen: "Das Jesulius soll vor unsen Lust-  
 In Jesulius, zu Jesulius in Part."

# Melodien = Register

nach dem Alphabet.

Die erste Zahl, welche hin und wieder vorkommt, bezieht sich auf das zweite Melodien-Register.

Mel.	M.	Num.	Seit.
	A.		
	Ach Abba! schenk in Jesu Namen	329	197
	Ach! alles, was Himmel und Erde umschließet	1	1
	Ach! bleib bey uns, Herr Jesu Christ	81	43
15	Ach! bleib mit deiner Gnade	44	24
	Ach Gott! erhöhr mein Seufzen	2	1
* *)	Ach Gott! thu' dich erbarmen, durch Christum	3	2
	Ach Gott und Herr! wie groß	4	2
1	Ach Gott! vom Himmel sieh darein	5	3
70	Ach Herr! ach Herr! meiner schone,	286	171
	Ach Herr! mich armen Sünder	133	77
(*) 55	Ach Himmel! öffne dich	193	113
	Ach! ich armes Schäflein schreye,	258	156
	Ach! Jesu, meiner Seelen Freude, mein Reichthum	6	3
2	Ach! laß dich jetzt finden, komm (mein) Jesu, komm fort!	7	4
	Ach! lieben Christen, seyd getrost	327	196
4	Ach! mein Jesu, fleuchst du noch?	228	138
	Ach! sagt mir nichts von Gold und Schätzen	316	188
	Ach! schone doch, o großer Menschenhüter,	54	29
	Ach! süßer Blick in jenes Leben	60	32
	Ach! treib aus meiner Seel, o mein Immanuel!	210	128

Mel.	M.	Num.	Seit.
	Ach, treuer Gott, barmherzig's Herz	32	17
3	Ach! was hast du gethan!	8	4
4	Ach, was ist doch unser Leb'n! nichts, als ic.	9	5
	Ach! was mach' ich in den Städten	106	57
41	Ach! was sind wir ohne Jesu?	123	71
5	Ach! was soll ich Sünder machen?	10	5
4	Ach! wenn kommt die Zeit heran?	228	138
	Ach! wenn werd ich schauen dich?	164	95
	Ach! wie nichtig, ach! wie flüchtig	11	6
	Ach! wie ist der Menschen Liebe	10	5
	Ach! wir armen Sünder! unsre	257	155
	Ach! ziehe mich! ach! ziehe mich,	12	6
6	Allein auf Gott setz' dein Vertraun	13	7
1	Allein Gott in der Höh sey Ehr	14	7
	Allein zu dir, Herr Jesu Christ	15	8
7	Alle Menschen müssen sterben	16	8
8	Allenthalben, wo ich gehe,	17	9
	Allen, welche nicht vergeben	123	71
9	Alles ist an Gottes (deinem) Segen	18	9
	Alles, was mir Gott gegeben,	10	5
	Alle Welt, was lebt und webet	106	57
3	Als der gütige Gott vollenden ic.	19	10

[ 26 ]

(\* \*) Auf, such den Gott, verleihe mir 308 184  
 \*) Auf Gott kann man wohl in 92 49  
 Auf mein Gott Jesu in 225 136

Als Christus geboren war 271 163

Mel.	Num.	Zeit.
6 Als Jesus Christus, Gottes Sohn	127	73
Als Jesus Christus, unser Herr	251	150
Als vierzig Tag' nach Ostern	41	23
Also heilig ist der Tag, daß ihn	20	10
Am Kreuz erblaßt, der ic.	252	151
An dir allein, an dir hab ich gesündigt	21	11
10 An Wasserflüssen Babylon	22	11
Armselig's Hüttlein meiner Seelen	23	12
Auf! auf! mein Geist, erhebe dich zum	24	13
78 Auf! auf! mein Geist, und du, o mein	332	199
Auf! auf! mein Geist zu loben	293	176
Auf! auf! mein Herz, mit Freuden, nimm wahr	25	14
Auf, Christen-Mensch! auf, auf! zum Streit	203	124
Auferstehn, ja, auferstehn wirst du	27	15
Auf Gott, und nicht auf meinen Rath	307	184
Auf! hinauf zu deiner Freude	29	16
Auf! Jesu Jünger! freuet euch!	297	179
58 Auf! ihr Christen, Christi Glieder!	215	151
11 Auf meinen lieben Gott	50	16
Auf, mein Herz, des Herren Tag	170	99
Auf, schicke dich, recht feyerlich	246	148
Auf, Seele, auf! erhebe dich aus dem Staube: denn	147	85
Auf! Seele, auf! zum Ueberwinden	319	190
Auf! Seelen, auf! Gott unsern Herrn zu preisen	24	13
Auf! Seele, schicke dich, dein Heiland	210	128
Auf! Triumph! es kommt die Stunde	258	156
Auf! und singe meine Seele,	106	57
A und D! Anfang und Ende, nimm	258	156
4 Aus der Tiefen rufe ich zu dir,	9	5
12 Aus meines Herzens Grunde	31	17
1 Aus tiefer Noth schrey ich zu dir	32	17

B.

Bald oder spät des Todes Raub	203	124
Barmherziger Gott und Vater,	231	140
13 Befiehl du deine Wege	33	18
Bereite dich mein Herz, aus allen Kräften,	54	29
Beschränkt, ihr Weisen dieser Welt	207	126
Besitz ich nur ein ruhiges Gewissen	54	18

*Dem Dabburz aus Martinus 85 45  
 Dumm. Gold hat zu uns Jesus. 300 180  
 (Dum Anweisung von Luther  
 worden)*

Mel.	Num.	Zeit.
41 Bis begrüßt, du Königs-Kammer	123	71
9 Bist du Ephraim betrübet	258	156
Brich entzwey, mein armes Herze	35	19
Bringt Preis und Ruhm dem Heiland dar	39	22
Brunnquell aller Güter, Herrscher	36	19

C.

Christ, alles, was dich kränket	35	18
Christ, der du bist der helle Tag	41	23
Christ fuhr gen Himmel	37	20
Christ ist erstanden von der Marter	38	21
Christ lag in Todes-Banden	39	22
14 Christ, unser Herr, zum Jordan kam,	40	22
6 Christe, der du bist Tag und Licht	41	23
Christe, du Lamm Gottes,	42	23
Christe! mein Leben, mein Hoffen,	200	122
Christe, wahres Seelenlicht!	45	25
6 Christum wir sollen loben schon	43	24
15 Christus, der ist mein Leben	44	24
16 Christus, der uns selig macht	45	25

*Da Egnisub Jibonan von 271 163*

17 Da Jesus an dem Kreuze stund	46	25
18 Danket dem Herren, denn er ist sehr	47	26
Dank sey Gott in der Höhe,	146	84
Dankt dem Herrn, ihr Gottesknechte,	185	107
Das alte Jahr vergangen ist	297	179
Das edle Kreuz macht ja recht edle Christen	206	125
(*) Das Leben unsers Königs siegt,	187	108
Das wahre Christenthum ist wahrlich leicht	91	48
Das walte Gott, der mich (uns) aus lauter Gnaden	54	29
28 Das walt Gott, die Morgenröthe	95	50
Das walt mein Gott, Gott Vater, Sohn und	48	26
Dein, Sohn des Höchsten, freu ich mich;	83	44
Den Vater dort oben, wollen wir	49	27
6 Der du bist Drey in Einigkeit	50	27
Der du uns als Vater liebest	95	50
Der du voll Blut und Wunden	133	77

*(\*) Das Gant' wuiffst du Gold allein 32 17  
 Dumm! vom Gant'! von Dabburz von 260 157  
 Dumm! vom Gant'! mit Jansow 260 157  
 Jibon*



Met.	Num.	Seit.	Met.	Num.	Seit.
26	85	45	18	47	26
Es glänzet der Christen inwendiges Leben	86	46	Gekreuzigter! mein Herze sucht	99	53
1 Es ist das Heil uns kommen her	87	46	31 Gelobet seyest du, Jesu Christ	100	53
Es ist genug! so nimm, Herr, meinen Geist,	150	87	32 Gen Himmel aufgefahren ist	101	54
1 Es ist gewißlich an der Zeit	88	47	Gepreiset seyest du, Jesu Christ	87	46
Es ist nichts so schön zu finden	238	143	Gerechter Gott, vor dein Gericht	88	47
Es kostet viel, ein Christ zu seyn	89	47	Getrost und freudig geh ich hin	221	134
1 Es spricht der Unweisen Mund wohl:	90	48	33 Gewonnen! gewonnen ic.	102	54
27 Es traure, wer da will, ich will mich	91	48	Gewünschter Sabbath, heil'ge Stille	302	181
Es vergeht mir alle Lust	45	25	Gib dich zufrieden, und sey stille	103	55
Es wird schier der letzte Tag herkommen,	92	49	38 Glück zu, Kreuz, von ganzem Herzen!	260	157
14 Es woll' uns Gott genädig seyn	93	49	Gott, deine Gnade sey gepreist!	83	44
4 Ewge Weisheit, Jesu Christ	228	138	Gott, deine Güte reicht so weit	87	46
41 Ey! was frag' ich nach der Erden!	123	71	Gott, deine weise Macht erhält die	294	176
			34 Gott, der du für uns deinen Sohn	104	55
			Gott, der Vater, wohn uns bey!	105	56
			Gott der Wahrheit, dessen Treue	16	8
			35 Gott des Himmels und der Erden, Vater	106	57
			Gott, dir sey ewig Preis und Ruhm	40	22
			36 Gottes Sohn ist kommen	107	57
			Gott fährt auf gen Himmel	299	180
			Gott hat das Evangelium gegeben	108	58
			Gott hat noch nie sein Wort gebrochen	60	32
			Gott herrschet und hält bey uns Haus	87	46
			Gott ist getreu, der über meine Kräfte	109	58
			Gott ist mein Heil, Glück, Hülff und Trost	15	8
			Gott ist mein Hort!	4	2
			Gott ist mein Lied! er ist	110	59
			Gott lebet noch! Seele, was verzagst du doch?	112	60
			Gott Lob! die Stund ist kommen	251	140
			Gott Lob! ein Schritt zur Ewigkeit	208	127
			Gott sey Dank durch alle (in aller) Welt	228	138
			Gott sey gelobet und gebenedeyet,	113	61
			37 Gott sey uns gnädig und barmherzig	114	62
			38 Gott! so machst Du's mit den Deinen	260	157
			38 Gott will's machen, daß die Sachen gehen,	115	62
			Großer Immanuel! schaue von oben	72	38
			Großer König, hier sind Seelen, die sich dir	264	159
			Großer Prophet! mein Herze begehret	72	38
			Groß ist die Quaal, o Herr, in meiner Seelen,	54	29

## F.

	94	50
Fahre fort :.,: Zion, fahre fort	238	143
61 Fahre fort mit Liebes-Schlägen	150	75
Folget mir, ruft uns das Leben,	298	179
Fort, fort, mein Herz zum Himmel!	95	50
28 Freu dich sehr, o meine Seele!	198	116
Freuet euch, die ihr den Herren anbetet,	96	51
Freuet euch, ihr Christen alle! freue sich, wer	87	46
Freynwillig hab' ich's dargebracht	97	52
29 Friede! ach Friede! ach göttlicher Friede,	30	16
11 Frisch auf mein' Seel'! in Noth	258	156
Fröhlich, fröhlich, immer fröhlich,	98	52
(*) 30 Fröhlich soll mein Herze springen	157	90
Für alle Güte sey gepreist	127	73
Für deinen Thron tret ich hiermit	228	138
4 Fürst der Fürsten, Jesu Christ,		

## G.

	299	180
Gar lustig jubiliren die lieben Engelein	148	86
Gedanke, der uns Leben gibt,	205	124
Geduldigs Lämmlein, Jesu Christ	294	176
43 Begrüßet seyest du, Gott, mein Heil	22	11
10 Begrüßet seyest du, meine Kron'		
(*) 43 Einig' Wagnis, du in Tonn' unhygyl 136/79		

Met.	Num.	Zeit.	Met.	Num.	Zeit.
<b>H.</b>					
			Herr, nun laß in Friede, lebensfatt	107	57
			Herr, so du wirfst mit mir seyn	131	76
			Herr, stärke mich, dein Leiden zu bedenken,	155	78
			1 Herr, straf mich nicht in deinem Zorn	152	77
			61 Herr und Gott der Tag' und Nächte,	238	145
			Herr, wie du willst, so schick's mit mir	126	73
			Herzlich lieb hab' ich dich, o Herr!	134	78
			13 Herzlich thut mich verlangen	133	77
			34 Herzliebster Jesu! was hast du verbrochen?	135	78
			43 Heut' triumphiret Gottes Sohn	136	79
			77 Hier legt mein Sinn sich vor dir nieder	333	199
			Hier lieg ich nun, mein Gott, zu deinen Füßen	54	29
			Hilf Gott, daß mir's gelinge! (laß mir's gelingen!)	312	186
			41 Hilf, Herr Jesu, laß gelingen B. 2. Alles, was ic.	123	71
			Hilf, Jesu, hilf siegen, und laß ic.	157	80
			Hochheilige Dreyeinigkeit, die du ic.	138	80
			Höchster Formirer der löblichsten Dinge	198	116
			44 Höchster Priester, der du dich	139	81
			Holdseligs Gottes = Lamm	140	81
			Hör unser Gebet, Geist des Herrn	183	106
			45 Hüter, wird die Nacht der Sünden	141	82
<b>J.</b>					
			Ja höchstselig sind wir, lieben Brüder	256	154
			Ja, ja, du bist, den ich erwähle	60	32
			Jauchzet all' mit Macht, ihr Frommen,	192	112
			Jauchzt, ihr Erlösten, dem Herrn!	142	82
			Ich bin betrübt, und weiß fast nicht	143	83
			Ich bin ja, (o) Herr, in deiner Macht	144	83
			Ich bin in Christo, ist mein Spruch,	85	45
			Ich bin voller Angst und Leiden,	185	107
			Ich bin voller Trost und Freuden,	185	107
			43 Ich dank' dir, Gott, für all' Wohlthat	145	84
			13 Ich dank' dir, lieber Herre	146	84
			Ich dank' dir schon durch deinen Sohn	148	86
			Ich danke dir für deinen Tod	88	47
			Ich danke dir, o Gott! in deinem Throne,	147	85
			Ich Erde, was erkühn' ich mich?	149	86
			Ich erhebe mein Gemüthe	16	8





Mel.	Num.	Seit.
Kein Lehrer ist dir, Jesu, gleich	294	176
Kein Stündlein geht dahin,	178	103
13 Keinen hat Gott verlassen	179	103
Kinder Gottes haben Freude	238	143
59 Kleiner Knabe, großer Gott	220	133
6 Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist	180	104
Komm, heiliger Geist, erfüll' die Herzen	182	105
Komm, heiliger Geist, Herre Gott,	183	106
Komm, Jesu, liebster Schatz der Seelen	181	104
Komm, Liebster, komm in deinen Garten	184	107
35 Komm, o komm, du Geist des Lebens!	185	107
Komm, Tröster, komm hernieder	299	180
Komm zum Hirten, liebes Lämmlein,	141	82
Komm zu uns, Gottes guter Geist	180	104
Kommst du denn Jesu vom Himmel	200	122
Kommt her zu mir, spricht Gottes Sohn	186	108
Kommt, laßt euch den Herrn belehren!	95	50
Kommt, Menschenkinder, rühmt und preist,	118	64
Kommt! seyd gefast zum Lammesmahl,	187	108
Kommt und laßt uns Christum ehren	188	109
Kyrie, Eleison! Christe, Eleison!	199	116
Kyrie, Gott Vater in Ewigkeit!	189	109

L.

53 Lasset uns den Herren preisen, o ihr Christen	190	111
Lasset uns den Herren preisen, und vermehren	192	112
Laß mich dein seyn und bleiben	153	77
61 Laß mich dich, mein Heiland, loben	238	143
Laß, o Herr! dein Ohr sich neigen,	150	75
(*) 54 Laßt uns alle fröhlich seyn, preisen Gott	191	111
Laßt uns zugleich jetzt Lob dem Herren geben	147	85
Lebt Christus, was bin ich betrübt?	136	79
55 Lebt jemand so, wie ich, so lebt er ic.	193	113
Liebe, die du mich zum Bilde	185	107
Liebe, die mit Blut und Thränen	238	143
Liebster aller Lieben,	265	160
44 Liebster Bräut'gam! denkst du nicht	139	81
56 Liebster Jesu, du wirst kommen	194	113
Liebster Jesu, liebstes Leben! der du	195	114

(\*) *Trübt uns nicht, Gott und singen 300 180*  
*Ein hymn Hilmar, Lust vor 196 115*  
*Hilmar*

Mel.	Num.	Seit.
Liebster Jesu, Trost der Herzen	196	115
Liebster Jesu, wir sind hier	197	115
Liebster Immanuel, Herzog der Frommen	198	116
Litaney	199	116
Lobe den Herren, den mächtigen König	200	122
34 Lobet den Herren, alle, die ihn ehren ( <i>plümpfen</i> )	104	55
Lobet den Herren:; denn er ist sehr freundlich	201	122
Lobet Gott unsern Herren in seinem Heiligthum	293	176
Lob, Ehr und Preis sey unserm Gott,	297	179
Lob sey dem allerhöchsten Gott	297	179
Lob singet Gott! Er schuf die Welt	22	11
Lobt den Herrn! die Morgensonne weckt die Flur	260	157
46 Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich	202	123
Lobt Gott, ihr Christen, freuet euch!	202	123
Lobt unsern Gott mit fröhlichem Gemüthe	47	26
<i>Lobt zu Gann! mit Funkenlinen 260 157</i>		

M.

Mache dich, mein Geist, bereit!	284	170
Mach's mit mir, Gott, nach deiner Güte,	203	124
Mag ich Unglück nicht widerstahn,	204	124
Man lobt dich in der Stille	230	139
57 Mein' Augen schließ' ich jetzt in Gottes Namen	205	125
Mein Erlöser, Gottes Sohn,	45	25
Mein erster Wunsch, mein innigstes Bestreben	54	29
Mein erst Gefühl sey Preis und Dank	148	86
Mein Freund ist Mittler worden, vereinigt Gott	25	14
Mein Freund zerschmelzt aus Lieb'	206	125
Mein Glaub ist meines Lebens Ruh,	239	144
Mein Gott, das Herz ich bringe dir,	232	140
Mein Gott, ich danke herzlich dir	328	196
Mein Gott! wie soll ich singen	299	180
21 Mein Heiland, lehre mich recht lieben dich,	61	33
Mein Heiland nimmt die Sünder an,	207	126
1 Mein Herzens-Jesu, meine Lust	208	127
Mein Jesu, dem die Seraphinen	209	127
Mein Jesu, der du mich zum Lustspiel	210	128
25 Mein Jesu! hier sind deine Brüder,	84	45
Mein Jesus, A und D, der Anfang	58	31
Mein Jesus ist mein Leben	44	24

(\*) *Mein Dankopfer, Gann, 291 174*  
*ist bringen*

Met.	Num.	Seit.
	211	128
Mein König, schreib mir dein Gesetz		
Mein Liebster, mein Schönster, mein Tröster im Leiden	1	1
Mein Löw' aus Juda Stamm, begabe	60	32
Mein Salomo, dein freundliches Regieren	212	129
Mein Vater! zeuge mich, dein Kind	213	130
45 Meine Armuth macht mich schreyen	214	130
58 Meine Hoffnung stehet feste	215	131
Meine Lebenszeit verstreicht	170	99
Meine Liebe hängt am Kreuz	216	131
51 Meinen Jesum laß ich nicht, weil er	218	132
37 Meine Seel' erhebt den Herren	114	62
61 Meine Seel', komm in die Wunden	238	143
59 Meine Seele, willst du ruhn, und dir	220	133
Meines Lebens beste Freude	185	107
19 Mensch, willst du leben seliglich	59	32
Mir nach! spricht Christus, unser Held,	205	124
Mit Ernst, ihr (o) Menschenkinder!	299	180
Mit Freuden laßt uns treten	300	180
Mit Fried' und Freud' fahr' ich (ich fahr') dahin	221	134
Mitten wir im Leben sind mit dem	222	134
Morgenglanz der Ewigkeit, Licht	223	135

## N.

Nach einer Prüfung kurzer Tage	316	188
Nicht, daß ich schon ergriffen hätte	316	188
Nicht so traurig, nicht so sehr,	224	136
Nicht um ein flüchtig Gut der Zeit	232	140
Nicht um Reichthum, nicht um Ehre,	238	143
Nimm von uns, Herr, du treuer Gott!	294	176
Noch bin ich dein Gast, o Erde!	16	8
Noch läßt der Herr mich leben!	44	24
Nun bitten wir den heiligen Geist	225	136
60 Nun danket alle Gott mit Herzen	226	137
43 Nun danket Gott, ihr Christen all',	294	176
Nun freut euch, Gottes Kinder, all'	297	179
1 Nun freut euch, lieben Christeng'mein	227	137
Nun gibt mein Jesus gute Nacht	229	138
Nun gute Nacht, du eitles Weltgetümmel,	54	29
71 Nun hat das heil'ge Gottes-Lamm	289	173

Met.	Num.	Seit.
	151	87
Nun ist es alles wohlgemacht		
4 Nun komm der Heiden Heiland	228	138
6 Nun laßt uns den Leib begraben	229	138
Nun laßt uns gehn und treten	300	180
Nun laßt uns Gott dem Herren	300	180
Nun lob', mein Seel', den Herren	230	139
Nun ruhen alle Wälder	231	140
46 Nun sich der Tag geendet hat	232	140
Nun singet und seyd froh	233	141
Nur frisch hinein! es wird so tief nicht seyn,	234	141

## O.

O allerhöchster Menschenhüter,	235	142
O Christe, Morgensterne! leucht uns	236	142
74 O! daß ich tausend Zungen hätte,	237	143
O! der alles hatt' verloren,	260	157
O du aller süßste Freude	95	50
61 O du Liebe meiner Liebe,	238	143
61 O Durchbrecher aller Bande!	238	143
O du starke Gottes-Liebe!	141	82
O Ewigkeit! du Donnerwort!	239	144
Oft klagt dein Herz, wie schwer es sey	69	37
60 O Gott, du frommer Gott!	240	144
O Gott, du unser Vater bist,	243	146
O Gottes Sohn, Herr Jesu Christ!	5	3
O Gott! ich thu' dir danken,	31	17
14 O Gott, mein Schöpfer, edler Fürst	93	49
O großer Gott von Macht!	242	145
O Haupt, voll Blut und Wunden	133	77
1 O heilige Dreieinigkeit, voll Majestät	227	137
6 O heilige Dreifaltigkeit, o hochgelobte	124	72
O heiliger Geist, o heiliger Gott!	244	147
O Herr! dein Ohr neig' her zu mir	327	196
22 O Herre Gott, dein göttlich Wort	245	147
O Herz des Königs aller Welt,	251	150
O hilf, Christe, Gottes Sohn,	45	25
62 O Jesu Christ, dein Kripplein ist	246	148
1 O Jesu Christ, du höchstes Gut!	125	72
6 O Jesu Christ, mein's Lebens Licht	127	73

*O Ewigkeit! du Donnerwort! 239 144*

Mel.	Num.	Seit.
63 D Jesu! du bist mein, und ich will D Jesu! du mein Bräutigam	247 128	148 74
27 D Jesu, komm zu mir, mein rechtes Leben	—	—
27 D Jesu! lehre mich, wie ich dich finde, D Jesulein süß, o Jesulein mild	91 244	48 147
64 D Jesu, mein Bräut'gam, wie ist mir so wohl! D Jesu, meine Wonne, D ihr auserwählten Kinder! D Immanuel, mein Hirte, wie vergelt D Lamm Gottes! unschuldig am Stamm D Mensch! beweine dein' Sünde groß, D! so hast du nun dein Leben D starker Zebaoth! du (o) Leben	248 300 249 238 250 251 258 253	149 180 149 143 150 150 156 152
20 D süßer Stand, o selig Leben! D Traurigkeit! o Herzeleid! D Ursprung des Lebens! o ewiges Licht! D Vater aller Frommen! geheiligt D Vater, allmächtiger Gott! D Vater, send uns deinen Geist D welch ein unvergleichlich Gut D Welt, ich muß dich lassen, D Welt, sieh hier dein Leben D wie mögen wir doch unser Leben, D wie selig seyd ihr doch, ihr Frommen!	60 252 254 117 255 124 40 231 231 256 256	32 151 153 63 153 72 22 140 140 154 154
9 D wie selig sind die Seelen! D wir armen Sünder! unsre	258 257	156 155

P.

Preis, Lob, Ehr, Ruhm, Dank, Kraft und Macht	259	156
Prüfe, Herr, wie ich dich liebe, und ob Puer natus in Bethlehem,	258 74	156 39

R.

38 Ringe recht, wenn Gottes Gnade dich	260	157
65 Ruhe ist das beste Gut,	261	157

S.

Schaffe in mir, Gott, ein reines Herze	262	158
--	-----	-----

*Pauln, auf' in jenen Nacht 265 157*

Mel.	Num.	Seit.
66 Schau, Braut, wie hängt dein Bräutigam Schicke dich, erlöste Seele Schmücke dich, o liebe Seele! Schon hier lebt selig und vergnügt Schon ist der Tag von Gott bestimmt Schönster aller Schönen Schönster Bräut'gam! ꝛ. Schönster Immanuel, Herzog der Frommen, Schwing' dich auf zu deinem Gott, Schwinge dich, mein schwacher Geist,	263 264 264 202 88 265 266 198 45 267	159 159 159 123 47 160 160 116 25 161
67 Seelen = Bräutigam, Jesu, Gottes Lamm, 38 Seelenweide, meine Freude, 65 Seele, was ist schöner's wohl ꝛ.	268 269 261	161 162 157
Selig :; :; sind, die zu dem Abendmahl	195	114
68 Seligstes Wesen, unendliche Wonne 5 Seyd zufrieden, lieben Brüder Sey Lob und Ehr dem höchsten Gut 28 Sey mir tausendmal begrüßet 61 Sey mir tausendmal willkommen, Sey, Seele, ruhig, unverzagt	270 10 87 95 238 174	162 5 46 50 143 101
69 Sieh, hier bin ich, Ehren = König! 4 Sieh! wie lieblich und wie fein Singen wir aus Herzensgrund, Singt dem Herrn, nah und fern, So bald, o frommer Christ, als du So bin ich nun kein Kind der Erden So bleibt es denn also, So fliehen unsre Tage hin! So führst du doch recht selig, Herr	272 228 271 273 274 60 275 252 159	164 138 163 164 165 32 166 140 91
22 So gehest du (gehst du nun) mein Jesu hin, den Tod So hab' ich nun geschlafen fein So hoff ich denn mit festem Muth So jemand spricht: Ich liebe Gott! So ist denn nun der Tempel (die Hütte) aufgebauet So ist nun abermal von meiner Tage Zahl 75 So ist's an dem, daß ich mit Freuden 2 So komm ich nun, Jesu! mit voller Begier Soll dein verderbtes Herz zur ꝛ. Soll ich denn, Jesu, mein Leben in Trauern Sollten Menschen, meine Brüder	276 51 186 205 212 210 319 7 240 200 10	166 28 108 124 129 128 190 4 144 122 5

Mel.	Num.	Seit.
8 Sollt' es gleich bisweilen scheinen	277	167
77 Sollt' ich aus Furcht vor Menschenkindern	333	199
53 Sollt' ich meinem Gott nicht singen?	279	168
So oft ein Blick mich aufwärts führet	280	168
So recht, mein Kind, ergib dich mir,	144	83
So wahr ich lebe, spricht (mein) dein Gott,	294	176
So weit der Wesen Millionen,	62	33
So wünsch' ich nun ein' gute Nacht	281	169
36 Spiegel aller Tugend, Führer ꝛc.	282	169
Stilles Lamm und Friedefürst	283	170
Straf mich nicht in deinem Zorn	284	170
Süßes Seelen-Abendmahl	285	171

## L.

Tausend Jahre sind vor dir	105	56
Thuer sey mir allezeit, Herr.	197	115
Tiefes Geheimniß der blutigen Liebe	287	172
70 Trau auf Gott in allen Sachen,	286	171
Treuer Vater! deine Liebe	258	156
42 Treuester Meister, deine Worte	130	75
Tritt hin, o Seel, und dank' dem Herrn	203	124
Triumph! mein Jesus lebet wieder	60	32
Triumph! Triumph! des Herrn Gesalbter sieget	288	173
71 Triumph! Triumph! es kommt mit Pracht	289	173

<i>Abkommen zu Jerusalem im Jahr 15</i>		
41 Unser Herrscher, unser König, unser	291	174
Unser Vater im Himmelreich	294	176
Unser Wandel ist im Himmel	292	175
Uns ist ein Kindlein heut geboren, von	294	176
Unsre Ausfaat segne, Gott ( <i>viangulig</i> )	290	174
Unsre müden Augenlieder	315	188
Unter Lilien jener Freuden	141	82
61 Unveränderliches Wesen!	258	143

*Das ist ein Lied von einem  
(Das ist ein Lied von einem)* 300 180

13 Valet will ich dir geben	293	176
-----------------------------	-----	-----

Mel.	Num.	Seit.
48 Vater unser im Himmelreich	294	176
Verleih' uns Frieden gnädiglich,	295	177
72 Verwund'ter Heiland, sieh nicht an,	296	178
6 Vom Himmel hoch da komm ich her	297	179
Vom Himmel kam der Engel Schaar,	297	179
Von ganzer Seele preis ich dich	174	101
Von Gnade will ich singen	298	179
12 Von Gott will ich nicht lassen	299	180
Vor deinen Thron tret ich hiermit	127	75

## B.

Wach auf, mein Herz, und singe	300	180
Wachet auf, ihr faulen Christen!	301	181
Wachet auf! ruft uns die Stimme	302	181
Wachet auf vom Schlaf, ihr Sünder!	302	181
Wacht auf! ihr Menschenkinder	293	176
1 War Gott nicht mit uns diese Zeit,	303	182
Warum betrübst du dich, mein Herz?	304	182
30 Warum sollt' ich mich denn grämen?	305	183
Was bedeut't diß, ihr Jungfrauen?	258	156
73 Was betrübst du dich, mein Herze,	309	185
57 Was frag' ich nach der Welt! sie gibt ꝛc.	306	183
Was Gott thut, das ist wohlgethan	307	184
Was ich nur Gutes habe,	231	140
Was ist's, daß ich mich quäle?	231	140
18 Was Lobes soll'n wir dir, o Vater! singen?	47	26
25 Was mach' ich in Egyptens Wüsten	84	45
22 Was mein Gott will, gescheh' allzeit	308	184
(*) Was plagt mich denn die Welt so viel	203	124
Was trauerst du, mein Angesicht,	281	169
Weg, mein Herz, mit den Gedanken	95	50
Beh' mir, daß ich so oft und viel	126	75
Weil ich meinen Jesum habe,	258	156
73 Welt, Ade! ich bin dein müde,	309	185
Weltlich' Ehr' und zeitlich Gut, Wollust	310	185
Welt, packe dich! ich sehne mich nur nach	311	186
25 Welt, tobe, wie du willst, und wüte	84	45
Wend' ab deinen Zorn, lieber Gott,	135	78
Wenn Christus seine Kirche schützt	75	39
(*) Was sollst du uns für ein von dem?	6	3

Mel.	Num.	Zeit.
Wenn erblick ich doch einmal	164	95
Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht	87	46
Wenn meine Sünd' mich kränken,	312	186
1 Wenn mein Stündlein vorhanden ist,	313	187
Wenn mich die Sünden kränken,	312	186
Wenn wird doch mein Jesus kommen	16	8
6 Wenn wir in höchsten Nöthen seyn,	314	187
28 Werde munter, mein Gemüthe,	315	188
Wer Gottes Wege geht, nur der hat	320	190
Wer Gottes Wort nicht hält, und spricht:	203	124
Wer Gott vertraut, hat wohl gebaut,	308	184
Wer ist wohl wie du, Stifter wahrer Ruh?	268	161
74 Wer nur den lieben Gott läßt walten,	316	188
55 Wer seinen Jesum hält,	193	113
Wer überwindet, soll vom Holz genießen,	317	189
Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!	318	189
Wie flucht dahin der Menschen Zeit	151	87
Wie groß ist des Allmächt'gen Güte!	60	32
Wie herrlich ist's, ein Schäflein Christi (Jesu) werden	206	125
Wie herrlich strahlt der Morgenstern!	322	191
Wie kündlich groß sind doch die Werke,	23	12
75 Wie lang' schlägt ihr mich, ihr Gedanken?	319	190
Wie lieblich winkt sie mir, die sanfte Morgenröthe!	320	190
Wie schön ist unsers Königs Braut,	321	191
Wie schön leuchtet der Morgenstern!	322	191
Wie sicher lebt der Mensch, der Staub	127	73
Wie soll ich dich empfangen	293	176
Wie wichtig ist doch der Beruf,	87	46
Wie wohl ist mir, o Freund der Seelen!	323	192

Mel.	Num.	Zeit.
Willst du die Buße noch, die Gott gebent,	240	144
62 Wir Christen = Leut hab'n jezo Freud'	325	194
6 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns	124	72
26 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du gen Himm'l	85	45
(*) Wirf ab von mir das schwere Joch	324	193
Wir glauben all' an einen Gott, Schöpfer u.	326	194
1 Wo Gott, der Herr, nicht bey uns hält,	327	196
6 Wo Gott zum Haus nicht gibt sein' Gunst,	328	196
Wohl dem, der bessere Schätze liebt,	203	124
Wohl dem, der sich auf seinen Gott	203	124
Wo ist der Liebste hingegangen,	6	3
76 Wo ist der Schönste, den ich liebe?	329	197
76 Wo ist mein Schäflein, das ich liebe?	329	197
Wo soll ich fliehen hin?	30	16
Wo willst du hin, weil's Abend ist, mein lieber u.	330	198
Oder auch mit Wiederholung der letzten Zeile von	145	84
Wunder - Anfang! herrlich's Ende!	258	156
Wunderbarer König, Herrscher	331	198
Wunderbar, Herr, ist dein Name	309	185

3.

78 Zerfließ, mein Geist, in Jesu Blut und Wunden,	332	199
12 Zeuch ein zu deinen Thoren	299	180
76 Zeuch meinen Geist, o Herr, von hinnen	329	197
77 Zeuch meinen Geist, tritt meine Sinnen	333	199
28 Zion klagt mit Angst und Schmerzen	334	200
Zu dir, o Vater aller Güte	6	3
Zur Grabesruh entschiefst du,	252	151
Zweyerley bitt ich von dir	271	163

(\*) *Wie Manysen sing zu ihm, 87 46*  
*o Gott*

Psalmnummer	Psalmnummer	Psalmnummer	Psalmnummer
87	54	42	95
19	274	77	130
23	147	83	67
25	158	93	67
36 und 68	251	103	24
		134	118

# Zweites Melodien-Register

enthält

eine Anweisung, wie man ein Lied nach mehreren Melodien singen kann.

Alle Lieder, die unter einer Nummer stehen, können auch alle nach einer Melodie gesungen werden. B. B. Unter Nummer 1. heißt das erste Lied: „Ach Gott! vom Himmel sieh darein.“ Nach dieser Melodie gehen alle nachfolgende Lieder; und nach allen nachfolgenden Melodien kann man auch das erste Lied singen. Der Vortheil dieser Anweisung ist für denjenigen, der wenig Melodien weiß, dieser, daß er alle, unter einer Nummer stehende, Lieder nach der Weise singen kann, die ihm bekannt ist; derjenige aber, dem viel Melodien bekannt sind, hat den Vortheil, daß er sich die schönste erwählen, und alle andere Lieder darnach singen kann.

## Num. 1.

Ach Gott! vom Himmel sieh darein  
Allein Gott in der Höh sey Ehr  
Aus tiefer Noth schrey ich zu dir  
Es ist das Heil uns kommen her  
Es ist gewißlich an der Zeit  
Es spricht der Unweisen Mund  
Herr Jesu Christ, du höchstes Gut!  
Herr Jesu Christ, ich weiß gar wohl  
Herr, straf mich nicht in deinem Zorn  
Mein Herzens-Jesu, meine Lust  
Nun freut euch, lieben Christeng'mein  
O heilige Dreieinigkeit, voll Majestät  
O Jesu Christ, du höchstes Gut!  
Wär Gott nicht mit uns diese Zeit  
Wenn mein Stündlein vorhanden ist  
Wo Gott, der Herr, nicht bey uns hält.

## Num. 2.

Ach! laß dich jetzt finden,  
So komm ich nun, Jesu.

## Num. 3.

Ach! was hast du gethan!  
Als der gütige Gott ic.

## Num. 4.

Ach! mein Jesu, fleuchst du noch?  
Ach, was ist doch unser Leb'n! nichts, als ic.  
Ach! wenn kommt die Zeit heran?  
Aus der Tiefen rufe ich zu dir,  
Ewge Weisheit, Jesu Christ  
Fürst der Fürsten, Jesu Christ,  
Jesu, komm doch selbst zu mir,  
Nun komm, der Heiden Heiland,  
Sieh! wie lieblich und wie fein.

## Num. 5.

Ach! was soll ich Sünder machen?  
 Jesus ist mein Freudenleben u. kann nur nach: „Ach! was  
 soll ich Sünder machen?“ gesungen werden.  
 Seyd zufrieden, lieben Brüder.

## Num. 6.

Allein auf Gott seh' dein Vertrauen  
 Als Jesus Christus, Gottes Sohn  
 Christus, der du bist Tag und Licht  
 Christum wir sollen loben schon  
 Der du bist Drey in Einigkeit  
 Du heilige Dreyfaltigkeit, du hochgelobte  
 Erhalt uns, Herr, bey deinem Wort  
 Herr Gott, dich loben alle wir  
 Herr Jesu Christ, dich zu uns wend  
 Herr Jesu Christ, mein's Lebens Licht  
 Herr Jesu Christ, wahr'r Mensch und Gott  
 Komm, Gott Schöpfer, heiliger Geist  
 Nun laßt uns den Leib begraben  
 O heilige Dreyfaltigkeit, o hochgelobte  
 O Jesu Christ, mein's Lebens Licht  
 Vom Himmel hoch da komm ich her  
 Wenn wir in höchsten Nothen seyn  
 Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du für uns  
 Wo Gott zum Haus nicht gibt sein' Gunst.

## Num. 7.

Alle Menschen müssen sterben  
 Du, o schönes Weltgebäude!  
 Jesu, der du meine Seele.

## Num. 8.

Allenthalben, wo ich gehe  
 Helfer meiner armen Seele  
 Jesu, hilf mein Kreuz mir tragen  
 Solt' es gleich bisweilen scheinen.

## Num. 9.

Alles ist an Gottes Segen

Bist du Ephraim betrübet  
 O wie selig sind die Seelen.

## Num. 10.

An Wasserflüssen Babylon  
 Begrüßet seyest du, meine Kron'.

## Num. 11.

Auf meinen lieben Gott  
 Frisch auf mein' Seel' in Noth.

## Num. 12.

Aus meines Herzens Grunde  
 Helfst mir Gott's Güte preisen  
 Von Gott will ich nicht lassen  
 Zuech ein zu deinen Thoren.

## Num. 13.

Befiehl du deine Wege  
 Der Tag ist nun vergangen, die dunkle  
 Herzlich thut mich verlangen  
 Ich dank' dir, lieber Herre  
 Keinen hat Gott verlassen  
 Balet will ich dir geben.

## Num. 14.

Christ, unser Herr, zum Jordan  
 Es woll' uns Gott genädig seyn.  
 O Gott, mein Schöpfer, edler Fürst! statt: O Gott, mein Schirm.

## Num. 15.

Christus, der ist mein Leben  
 Ach! bleib mit deiner Gnade.

## Num. 16.

Christus, der uns selig macht  
 Jesu, meiner Seelen Licht.

## Num. 17.

Da Jesus an dem Kreuze stund  
 Ich weiß, mein Gott, daß all'  
 In dich hab' ich gehoffet, Herr!

## Num. 18.

Danket dem Herren, denn er ist  
Geist aller Geister, unerschaffen Wesen!  
Was Lobes soll'n wir dir, o Vater! singen?

## Num. 19.

Dies sind die heiligen zehn Gebot  
Mensch, willst du leben seliglich.

## Num. 20.

Die Tugend wird durchs Kreuz  
O süßer Stand, o selig Leben.

## Num. 21.

Die Zeit geht an, die Jesus hat bestimmt  
Mein Heiland, lehre mich recht lieben dich.

## Num. 22.

Durch Adams Fall ist ganz verderbt  
O Herre Gott, dein göttlich Wort  
So gehst du nun mein Jesu hin  
Was mein Gott will, gescheh' allzeit.

## Num. 23.

Einer ist König, Immanuel  
Jesu, hilf siegen! du Fürste ic.

## Num. 24.

Eitelkeit, Eitelkeit, was wir hier sehen.

## Num. 25.

Erquicke mich, du Heil der Sünder  
Ich lache nur der Welt ihr Kirren  
Mein Jesu! hier sind deine Brüder  
Was mach' ich in Egyptens Wüsten  
Welt, tobe, wie du willst, und wüte.

## Num. 26.

Erschienen ist der herrlich' Tag  
In Gottes Namen fahren wir  
Ist dieser nicht des Höchsten Sohn?  
Wir danken dir, Herr Jesu Christ, daß du gen Himm'l (vom  
Tod)

## Num. 27.

Es traure, wer da will  
O Jesu! lehre mich, wie ich ic.  
O Jesu, Komm zu mir ic.

Dieses Lied befindet sich nicht im Vorst. Gesangbuche; auch  
kann kein anderes Lied dieses Gesangbuches darnach ge-  
sungen werden.

## Num. 28.

Freu dich sehr, o meine Seele  
Das walt Gott, die Morgenröthe  
Sey mir tausendmal begrüßet  
Werde munter, mein Gemüthe  
Zion klagt mit Angst und Schmerzen.

## Num. 29.

Friede! ach Friede! ach göttlicher Friede.

## Num. 30.

Fröhlich soll mein Herze springen  
Warum sollt' ich mich denn grämen?

## Num. 31.

Gelobet seyst du, Jesu Christ.

## Num. 32.

Gen Himmel aufgefahren ist.

## Num. 33.

Gewonnen, gewonnen, ic.

## Num. 34.

Gott, der du für uns deinen Sohn  
Herzliebster Jesu, was hast  
Lobet den Herren, alle, die ihn ehren.

## Num. 35.

Gott des Himmels und der Erden  
Komm, o komm, du Geist des Lebens.

## Num. 36.

Gottes Sohn ist kommen  
Spiegel aller Tugend.



Num. 37.

Gott sey uns gnädig und barmherzig  
Meine Seel' erhebt den Herren.

Num. 38.

Glück zu, Kreuz, von ganzem Herzen!  
Gott! so machst Du's mit den Deinen  
Gott will's machen, daß die Sachen  
Ringe recht, wenn Gottes Gnade  
Seelenweide, meine Freude.

Num. 39.

Herr Christ, der ein'ge Gott's Sohn  
Herr Jesu Christ, mein Leben.

Num. 40.

Herr! höre, was mein Mund.

Num. 41.

Herr, ich habe mißgehandelt  
Ach! was sind wir ohne Jesu?  
Bis begrüßt, du Königsammer  
Ey! was frag' ich nach der Erden!  
Hilf Herr Jesu, laß gelingen, V. 2. Alles, was ic.  
Jesu, du mein liebsteß Leben, V. 2. Du bist Gott  
Unser Herrscher, unser König.

Num. 42.

Herr, nicht schicke deine Rache  
Treuester Meister, deine Worte ic. kann nur nach: „Herr,  
nicht schicke deine Rache ic.“ gesungen werden.

Num. 43.

Heut' triumphiret Gottes Sohn  
Begrüßet seyest du, Gott, mein Heil  
Ich dank' dir, Gott, für all' Wohlthat  
Nun danket Gott, ihr Christen all'  
Vater unser im Himmelreich.

Num. 44.

Höchster Priester, der du dich  
Liebster Bräut'gam, denkst du nicht.

Num. 45.

Hüter, wird die Nacht der Sünden  
Meine Armuth macht mich schreyen.

(\*) Sing' Morynn, in der Tonu' ungly. ist

Num. 46.

Ich singe dir mit Herz und Mund  
Lobt Gott, ihr Christen, allzugleich  
Nun sich der Tag geendet hat.

Num. 47.

Ich weiß ein Blümlein ic.

Num. 48.

Ich will ganz und gar nicht zweifeln.

Num. 49.

Jesu, meines Herzens Freud, sey  
Jesu, meines Herzens Freud, süßer

Num. 50.

Jesu, rufe mich von der Welt.

Num. 51.

Jesum, meine Zuversicht  
Meinen Jesum laß ich nicht.

Num. 52.

Israel, bekehre dich.

Num. 53.

Lasset uns den Herren preisen, o ihr ic.  
Jesu, du mein liebsteß Leben, V. 2. O du ic.  
Sollt' ich meinem Gott nicht singen?

Num. 54.

Laßt uns alle fröhlich seyn.

Num. 55.

Lebt jemand, so, wie ich  
Ach Himmel! öffne dich  
Herr Jesu, etoges Licht  
Wer seinen Jesum hält.

Num. 56.

Liebster Jesu, du wirst kommen.

Num. 57.

Mein' Augen schließ' ich jetzt  
Was frag' ich nach der Welt, sie gibt ic.

Num. 58.

Meine Hoffnung stehet feste  
Auf! ihr Christen, Christi Glieder!

Num. 59.

Meine Seele, willst du ruhn  
Kleiner Knabe, großer Gott.

Num. 60.

Nun danket alle Gott  
O Gott, du frommer Gott.

Num. 61.

O du Liebe meiner Liebe  
Fahre fort mit Liebes-Schlägen  
Herr und Gott der Tag' und Nächte  
Jesu, meines Herzens Freude, meine Sonne ꝛ.  
Jesu, wenn ich dich nur habe  
Laß mich dich, mein Heiland, loben  
Meine Seel', komm in die Wunden  
O Durchbrecher aller Bande!  
Sey mir tausendmal willkommen  
Unveränderliches Wesen.

Num. 62.

O Jesu Christ, dein Kripplein ist  
Wir Christen = Leut hab'n jeso Freud':

Num. 63.

O Jesu! du bist mein.

Num. 64.

O Jesu, mein Bräut'gam, wie ist ꝛ.

Num. 65.

Ruhe ist das beste Gut  
Seele, was ist schöner's wohl.

Num. 66.

Schau, Braut, wie hängt ꝛ.

Num. 67.

Seelen = Bräutigam, Jesu ꝛ.

Num. 68.

Seligstes Wesen, unendliche Wonne.

Num. 69.

Sieh, hier bin ich, Ehren = König!  
Ich will einsam und gemeinsam.

Num. 70.

Trau auf Gott in allen Sachen  
Ach Herr! ach Herr! meiner schone.

Num. 71.

Triumph! Triumph! es kommt mit Pracht  
Nun hat das heil'ge Gottes = Lamm.

Num. 72.

Berwund'ter Heiland, sieh nicht an.

Num. 73.

Welt, Ade! ich bin dein müde  
Was betrübst du dich, mein Herze?

Num. 74.

Wer nur den lieben Gott läßt walten  
O! daß ich tausend Zungen hätte  
~~Wer weiß, wie nahe mir mein Ende!~~

Num. 75.

Wie lang' schlägt ihr mich, ihr Gedanken?  
So ist's an dem, daß ich mit Freuden.

Num. 76.

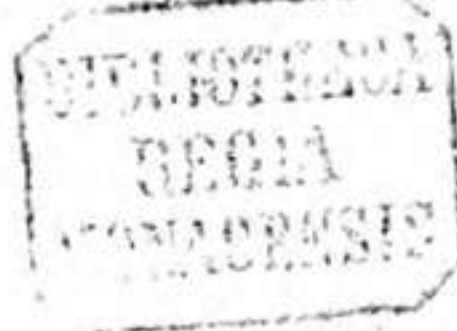
Wo ist der Schönste, den ich liebe?  
Wo ist mein Schâstein, das ich liebe?  
Zuech meinen Geist, o Herr, von hinnen.

Num. 77.

Zuech meinen Geist, triff meine Sinnen  
Hier legt mein Sinn sich vor dir nieder,  
Sollt' ich, aus Furcht vor Menschenkindern.

Num. 78.

Zerfließ, mein Geist, in Jesu Blut ꝛ.  
Auf! auf! mein Geist, und du, o mein ꝛ.



Welche Liebeswerke Jesu wir hier finden, Nr. 197 dieses Go-  
 selbüchchens.

N. 1.

- \*) Christus hat gesagt, daß wir uns im Tode des  
 Leibes, beim und über den heiligen Geist unter einem Aushalten  
 können! Welche Kunstwerke von uns haben, daß wir  
 schließlich werden können.

N. 2.

Herr, ich hoffe, wir zu dir! Christus hat uns  
 die Liebe gelehrt zu geben, was uns sein notwendig ist  
 und wir wir geben, bis wir dort bei dir in der  
 Jugend des Lebens leben.

N. 3.

Ja, im Himmel werden wir, Herr, von einem Augen-  
 blick herüber werden zum und zum einen Jesus  
 Christus. Dort steht uns ein ewiges Leben  
 in der ewigen Frucht = Himmel. (Johannes 18/13)  
 Himmel.

- \*) Diese Nr. 290 ist unvergleichlich Malerin zum Ausdruck  
 des Lebens.